



ALLIANZ LEBENSVERSICHERUNGS-AG

Geschäftsbericht 2024

AUF EINEN BLICK

Allianz Lebensversicherungs-AG nach HGB

		2024	Veränderungen zum Vorjahr	2023	2022	Mehr dazu auf Seite
Beitragseinnahmen brutto	Mio €	23 848	11,8 %	21 323	21 450	6
Beitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Geschäft	Mio €	23 607	12,0 %	21 072	21 185	6
Leistungen an Kundinnen und Kunden	Mio €	21 987	1,4 %	21 678	19 849	6
Bruttoüberschuss	Mio €	4 647	25,3 %	3 708	2 539	8
Abschlusskosten in % der Beitragssumme des Neugeschäfts	%	3,5		3,6	3,8	6
Verwaltungskosten in % der gebuchten Bruttobeiträge	%	1,2		1,2	1,1	6
Ergebnisabführung	Mio €	751	0,4 %	748	892	8
Anteil der Kundinnen und Kunden am Gesamtertrag	%	91,2		90,1	86,4	8
Verwaltete Kapitalanlagen	Mio €	274 508	1,9 %	269 278	270 605	7
Bewertungsreserven der gesamten Kapitalanlagen in % der gesamten Kapitalanlagen	%	-3,6		-3,5	-6,0	8
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	2,8		2,8	2,9	62
Nettoverzinsung	%	2,9		2,6	2,0	8
Eigenkapital	Mio €	2 567		2 567	2 991	29
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	Mio €	274 192	2,0 %	268 732	267 612	29
Sicherungsmittel aus freier RfB und Schlussüberschussfonds in % der Deckungsmittel	%	4,6		4,6	4,6	-
Anzahl der Verträge	Mio	11,7	0,4 %	11,6	11,6	21

INHALT

Seite 2

2 Mitglieder des Vorstandes

Lagebericht

Seiten 3 - 25

- 5 Allgemeine Rahmenbedingungen
- 6 Geschäftsverlauf
- 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 12 Risikobericht
- 18 Prognose- und Chancenbericht
- 21 Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes
- 23 Betriebene Versicherungsarten
- 24 Erklärung zur Unternehmensführung
- 25 Nichtfinanzielle Erklärung

Jahresabschluss

Seiten 26 - 32

- 27 Bilanz
- 31 Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Seiten 33 - 83

- 40 Angaben zu den Aktiva
- 59 Angaben zu den Passiva
- 62 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 64 Sonstige Angaben
- 67 Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer

Seiten 84 - 91

- 84 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 89 Bericht des Aufsichtsrates
- 91 Mitglieder des Aufsichtsrates

Darstellung der Zahlen

Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben. Zahlen in Klammern stellen Vergleichswerte aus dem Vorjahr dar.

MITGLIEDER DES VORSTANDES

Dr. Rudolf Kubat

Vorsitzender des Vorstandes
seit 1. Januar 2025

Katja de la Viña

Vorsitzende des Vorstandes
bis 31. Dezember 2024

Dr. Heinke Conrads

Firmenkunden

Henriette Götze

Betrieb und Personal

Dr. Alf Neumann

Digitalisierung

Dr. Volker Priebe

Privatkunden und Produkte

Dr. Martin Riesner

Finanzen

Dr. Thomas Wiesemann

Vertrieb

LAGEBERICHT

Die Allianz-Lebensversicherungs-AG ist mit ihrer Finanzstärke, den professionell aufgestellten und weltweit ausgerichteten Kapitalanlagen sowie den sehr geringen Verwaltungskosten ein ausgesprochen verlässlicher Partner für ihre Kundinnen und Kunden. Das zeigt sich im Jahr 2024 erneut an der hohen Nachfrage der Kundinnen und Kunden, in einer sehr geringen Stornoquote nach Stückzahlen und einem weiteren Anstieg der verwalteten Verträge auf knapp 11,7 Millionen Stücke.

Das umfangreiche Angebot an attraktiven Vorsorgekonzepten für jede Lebenssituation hat auch im Jahr 2024 zu einem hohen Neugeschäftsvolumen geführt. Insbesondere im Geschäft gegen Einmalbeiträge wurde ein deutliches Wachstum verzeichnet.

Im Geschäftsjahr 2024 konnten Beitragseinnahmen in Höhe von 23,8 (21,3) Milliarden Euro verzeichnet werden. Die marktführende Stellung in der deutschen Lebensversicherungsbranche hat die Allianz Lebensversicherungs-AG weiter ausgebaut.

ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN

Grundlagen der Gesellschaft

Die Allianz Lebensversicherungs-AG ist ein Tochterunternehmen der Allianz Deutschland AG mit Sitz in München im Sinne des § 290 Absatz 2 Handelsgesetzbuch (HGB). Die Allianz Deutschland AG ist wiederum ein Tochterunternehmen der Allianz SE, München. Die Allianz Lebensversicherungs-AG gehört somit zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE.

Die Allianz SE hält 100,0 Prozent der Anteile an der Allianz Deutschland AG. Die Allianz Deutschland AG hält an der Allianz Lebensversicherungs-AG einen Anteil von 94,9 Prozent der Aktien unmittelbar und einen Anteil von 5,1 Prozent der Aktien mittelbar. Die Allianz SE hält mittelbar somit alle Anteile an der Allianz Lebensversicherungs-AG.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaft und Deutschland

Im Jahr 2024 erlebte die Weltwirtschaft ein weiteres solides Wachstum von 2,8 Prozent, trotz anhaltender geopolitischer Unsicherheiten. Die US-Wirtschaft zeigte sich erneut widerstandsfähig, gestützt durch einen starken privaten Konsum, und verzeichnete ein Wachstum von 2,8 Prozent. Europa und China sahen sich mit strukturellen Herausforderungen konfrontiert. Das Wirtschaftswachstum betrug in der Eurozone 0,8 Prozent und in China 5,0 Prozent. Die Inflation ging weltweit zurück und näherte sich in den meisten Regionen wieder 2,0 Prozent an, mit Ausnahme Chinas, das weiterhin eine niedrige Inflation von 0,4 Prozent im Jahresdurchschnitt aufwies.

In Deutschland verzeichnete die Wirtschaftsleistung im zweiten Jahr in Folge einen Rückgang. Nach einem Minus von 0,3 Prozent im Jahr 2023 sank das Bruttoinlandsprodukt im Laufe des Jahres 2024 um weitere 0,2 Prozent. Hauptursachen waren die nachlassende Wettbewerbsfähigkeit der Industrie, die zu einem Rückgang der Exporte um 0,8 Prozent führte, und eine Kaufzurückhaltung der privaten Haushalte, bei der die Konsumausgaben lediglich um 0,3 Prozent stiegen. Zudem belasteten wirtschaftliche Unsicherheiten und ein erhöhtes Zinsniveau die Investitionen, die um 2,8 Prozent zurückgingen. Ein Wachstumsimpuls ging im Jahr 2024 von den staatlichen Konsumausgaben aus, die um 2,6 Prozent zulegten.

Zinspolitik und Kapitalmärkte

Mit dem Rückgang der Inflation begannen die Zentralbanken in Europa und den USA, die Zinssätze zu senken. Die Europäische Zentralbank reduzierte den Einlagenzinssatz um 100 Basispunkte auf 3,0 Prozent. Die US-Notenbank senkte ihren Leitzins ebenfalls um 100 Basispunkte auf 4,5 Prozent. Die langfristigen Zinsen reagierten jedoch nicht im gleichen Maße, da Sorgen über die wachsende Staatsverschuldung zunahmen. Die Renditen deutscher Staatsanleihen stiegen im Jahresverlauf um 33 Basispunkte auf 2,4 Prozent, während die Renditen von US-Staatsanleihen um 71 Basispunkte auf 4,6 Prozent anstiegen.

Die Aktienmärkte verzeichneten im Jahr 2024 deutliche Kursgewinne. Unter anderem die Zinssenkungen der Notenbanken und die anhaltende Begeisterung für künstliche Intelligenz trieben die Kurse in die Höhe. US-Aktien (S&P 500) stiegen um 23,3 Prozent, während

deutsche Aktien (DAX) trotz einer schrumpfenden Wirtschaft ein Plus von 18,8 Prozent erzielten.

Einkommensentwicklung und Sparverhalten

Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland erhöhte sich im Jahr 2024 um 0,2 Prozent auf durchschnittlich 46,1 Millionen, obwohl das Beschäftigungswachstum gegen Jahresende stagnierte. Der Zuwachs an Erwerbstätigen war hauptsächlich im öffentlichen Sektor zu verzeichnen, während die Industrie einen Rückgang der Beschäftigung erlebte. Dank hoher Tarifabschlüsse stiegen die Durchschnittslöhne um 5,3 Prozent. Dies führte zu einem Anstieg des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte um 4,5 Prozent, deutlich über der durchschnittlichen Inflationsrate von 2,2 Prozent.

Die Sparquote erreichte mit 11,6 Prozent einen der höchsten Werte der letzten 30 Jahre, mit Ausnahme der COVID-19-Jahre 2020 und 2021. Hohe Sparleistungen und positive Entwicklungen an den Aktienmärkten führten dazu, dass das Geldvermögen der privaten Haushalte Ende September 2024 einen neuen Rekordwert von 9,0 Billionen Euro erreichte und damit um 6,4 Prozent über dem Jahresendwert 2023 lag. Mit den Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank änderte sich das Sparverhalten: Zinsprodukte wie Termineinlagen oder Anleihen verloren an Beliebtheit, während Aktien und Investmentfonds wieder verstärkt in den Fokus rückten. Versicherungsprodukte hatten einen Anteil von 12,7 Prozent an den neuen Spargeldern.

Versicherungswirtschaft

Beitragseinnahmen

Das Geschäft der deutschen Versicherer verlief im Geschäftsjahr 2024 trotz des gedämpften gesamtwirtschaftlichen Ausblicks für die deutsche Wirtschaft durchaus zufriedenstellend. Über alle Sparten hinweg geht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für die deutsche Versicherungswirtschaft nach vorläufigen Angaben insgesamt von einem Beitragsplus im Jahr 2024 aus.

In der Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) haben sich die Beitragseinnahmen im Jahr 2024 stabil entwickelt. Basierend auf vorläufigen Informationen des GDV, erhöhten sich die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen der deutschen Lebensversicherer, nach einem stärkeren Rückgang im Vorjahr, um 2,6 Prozent von 92,1 Milliarden Euro auf 94,4 Milliarden Euro. Diese Effekte beruhen auf einem starken Einmalbeitragsgeschäft, das um 9,9 Prozent auf 28,3 Milliarden Euro stieg. Die laufenden Beiträge verringerten sich leicht um 0,2 Prozent auf 66,1 Milliarden Euro.

GESCHÄFTSVERLAUF

Versicherungsgeschäft

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Beitragseinnahmen der Allianz Lebensversicherungs-AG im selbst abgeschlossenen Geschäft (s. a. G.) betragen 23,6 Milliarden Euro und liegen damit 12,0 Prozent über dem Vorjahreswert (21,1 Milliarden Euro). Die Einmalbeiträge lagen bei 13,2 (10,7) Milliarden Euro; die laufenden Beitragseinnahmen blieben konstant bei 10,4 (10,4) Milliarden Euro.

Die Stornoquote nach Stückzahlen erhöhte sich im Jahr 2024 leicht auf 1,6 (1,5) Prozent. Darin erfasst sind Rückkäufe und sonstige vorzeitige Abgänge. Die Stornoquote nach Beiträgen, die neben den Rückkäufen auch die Beitragsfreistellung von Versicherungen ohne Kündigung erfasst, erhöhte sich auf 5,4 (4,7) Prozent. Der Anstieg resultiert maßgeblich aus Beitragsfreistellungen aufgrund von Arbeitgeberwechseln bei Verträgen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung.

Neugeschäft

Die Neubeiträge (s. a. G.) beliefen sich auf 14,2 Milliarden Euro und sind damit um 21,9 Prozent höher ausgefallen als im Geschäftsjahr 2023. Der bereits erwähnte Zuwachs der Einmalbeiträge betrug 23,1 Prozent. Die laufenden Neubeiträge stiegen um 7,7 Prozent von 907 Millionen auf 977 Millionen Euro.

Im Privatkundengeschäft haben sich die Neubeiträge auf 9,1 (8,3) Milliarden Euro erhöht. Hierbei stiegen die Einmalbeiträge auf 8,7 (7,9) Milliarden Euro. Die Neubeiträge aus eingelösten Versicherungen gegen laufenden Beitrag stiegen um 5,1 Prozent auf 263,4 (250,7) Millionen Euro. Die Zuwachsanpassungen erhöhten sich leicht auf 138,7 (137,5) Millionen Euro. Insgesamt machte das Privatkundengeschäft rund 64 (71) Prozent der Neubeiträge der Allianz Lebensversicherungs-AG aus.

Im Firmenkundengeschäft stiegen die Einmalbeiträge um 61 Prozent auf 4,5 (2,8) Milliarden Euro, auch beeinflusst durch einzelne großvolumige Abschlüsse. Die laufenden Neubeiträge stiegen um 10,8 Prozent und betragen inklusive Zuwachsanpassungen 574,6 (518,3) Millionen Euro. Die Neubeiträge insgesamt beliefen sich somit auf 5,1 (3,3) Milliarden Euro. Die Firmendirektversicherung ist weiterhin der mit Abstand am häufigsten genutzte Durchführungsweg der betrieblichen Altersversorgung. Rund 76 Prozent der Neuverträge im Firmengeschäft entfallen auf diesen Durchführungsweg.

Bestand

Die Versicherungssumme des Bestandes stieg gegenüber dem Vorjahr von 435,1 Milliarden Euro um 2,9 Prozent auf 447,7 Milliarden Euro. Die Anzahl der verwalteten Verträge lag mit 11,7 Millionen um 0,4 Prozent über der des Vorjahres. Die betriebenen Versicherungsarten sind auf Seite 23, Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes im Einzelnen ab Seite 21 aufgeführt.

Leistungen an Kundinnen und Kunden

Die Auszahlungen der Allianz Lebensversicherungs-AG an Kundinnen und Kunden für Abläufe, Renten, Todesfälle und Rückkäufe stiegen um 1,4 Prozent auf 22,0 (21,7) Milliarden Euro. Davon entfielen auf Ablaufleistungen 15,2 (15,2) Milliarden Euro, auf Rentenleistungen 2,8 (2,7)

Milliarden Euro sowie 4,1 (3,8) Milliarden Euro auf Versicherungsleistungen für Todesfälle und Rückkäufe.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Abschlusskosten betragen 1 358 (1 276) Millionen Euro. Davon entfielen 901 (845) Millionen Euro auf Abschlussprovisionen und sonstige leistungsabhängige Bezüge der Versicherungsvermittlerinnen und -vermittler. Bezogen auf die Beitragssumme des Neugeschäftes, sank der Abschlusskostensatz auf 3,5 (3,6) Prozent.

Die Verwaltungskosten stiegen aufgrund von Investitionen im Betrieb und in der IT gegenüber dem Vorjahr auf 276 (259) Millionen Euro an. Im Verhältnis zu den gesamten Beitragseinnahmen ergibt sich daraus ein Verwaltungskostensatz auf dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 1,2 (1,2) Prozent.

Geschäftsverlauf bei den Tochtergesellschaften der Allianz Lebensversicherungs-AG

Die Allianz Pensionskasse AG (APK) und die Allianz Pensionsfonds AG (APF) sind 100-prozentige operative Tochtergesellschaften der Allianz Lebensversicherungs-AG.

Im Jahr 2024 betragen die Neubeiträge der APK 44,1 (48,8) Millionen Euro. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um variable Einmalbeiträge und automatische Erhöhungen aus Bestandsverträgen. Die Beitragseinnahmen lagen im Berichtszeitraum mit 479,8 (513,9) Millionen Euro um 6,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die APK weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 15,0 (20,0) Millionen Euro aus.

Die Neubeiträge des APF beliefen sich im Jahr 2024 auf 74,3 (87,2) Millionen Euro. Die Beitragseinnahmen betragen im Berichtszeitraum 121,7 Millionen Euro und liegen damit 3,4 Prozent über dem Vorjahreswert (117,7 Millionen Euro). Die Einmalbeiträge sanken auf 59,5 (68,7) Millionen Euro; die laufenden Beitragseinnahmen erhöhten sich auf 62,2 (48,9) Millionen Euro. Der APF weist für das Jahr 2024 wie auch im Vorjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,1 (4,3) Millionen Euro aus.

Niederlassungen

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Allianz Lebensversicherungs-AG liegt in Deutschland. Darüber hinaus betreibt die Allianz Lebensversicherungs-AG in geringerem Umfang im Ausland Geschäft über Niederlassungen. Über eine Niederlassung in Triest (Italien) und eine Niederlassung in Madrid (Spanien) wird ein an den jeweiligen lokalen Markt angepasstes Produkt zur privaten Altersvorsorge vertrieben.

Allianz Baufinanzierungsgeschäft

Im Rahmen der Steuerung der Kapitalanlage für die Kundinnen und Kunden ist die Allianz Lebensversicherungs-AG auch als Darlehensgeber in der Baufinanzierung tätig. Mit einem Neugeschäftsvolumen von 1,61 Milliarden Euro und rund 4 300 abgeschlossenen Darlehensverträgen wurde im Geschäftsjahr 2024 das Vorjahresergebnis übertroffen. Die Darlehenssumme stieg um 27,8 Prozent, die Stückzahl um 19,4 Prozent gegenüber dem vergangenen Jahr. Diese positive Entwicklung ist auf ein stabilisiertes Zinsniveau und die bis zur Jahresmitte sinkenden Immobilienpreise zurückzuführen, die zu einem gestärkten

Verbrauchervertrauen und damit zu einer allgemein erhöhten Nachfrage auf den Finanzierungsmärkten führte. Ein weiterer Wachstumsfaktor im Geschäftsjahr 2024 betraf die Nutzung staatlicher Fördermaßnahmen, welche die Attraktivität von Baufinanzierungen erhöhten. Im Neugeschäft lag ein Fokus auf der Finanzierung von nachhaltigen Gebäuden, um die Anforderungen der EU-Taxonomie zu erfüllen.

Das Volumen grundschuldbesicherter Darlehen im Bestand der Allianz Lebensversicherungs-AG stieg leicht auf 29,0 Milliarden Euro an. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 wurden rund 128 600 Hypothekendarlehen verwaltet. Zur Stärkung der Marktposition hat die Allianz Baufinanzierung im Laufe des Jahres erfolgreich ihre Vertriebs- und Verwaltungssysteme modernisiert.

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagenbestand der Allianz Lebensversicherungs-AG erhöhte sich im Berichtsjahr um 1,9 Prozent auf 274,5 (269,3) Milliarden Euro. Die Bruttoneuanlage betrug 42,5 (48,6) Milliarden Euro. Die Marktwerte der Kapitalanlagen erhöhten sich im Jahr 2024 auf 264,6 (259,8) Milliarden Euro.

Sicherheits- und ertragsorientierte Anlagestrategie

Die Allianz Lebensversicherungs-AG setzte auch im Jahr 2024 ihre sicherheits- und ertragsorientierte Anlagestrategie fort. Das Unternehmen verfolgte weiterhin das Ziel, bei angemessenem Risiko eine möglichst attraktive Rendite zu erreichen. Die internationale und regionale Diversifikation der Kapitalanlagen wurde weiter vorangetrieben und es wurde auch weiter in alternative, nicht börsengehandelte Kapitalanlagen investiert. Dabei wurden insbesondere Mittelstandsfinanzierungen mit Nettoinvestitionen in Höhe von 1,5 (2,1) Milliarden Euro sowie die Anlageklasse der erneuerbaren Energien mit Nettoinvestitionen in Höhe von 0,2 (0,1) Milliarden Euro weiter ausgebaut. Insgesamt konnten die alternativen Kapitalanlagen auch in diesem Jahr eine attraktive Rendite erwirtschaften. Im Immobiliensektor war marktseitig ein weiterer Preisrückgang zu beobachten.

Weitere Investitionen erfolgten in festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren bis mittleren Laufzeiten und attraktiven Renditen. Zur Finanzierung dieser Anlageklasse wurden im Gegenzug weniger ertragsstarke festverzinsliche Anlagen verkauft.

Aufgrund der langfristigen Leistungsversprechen gegenüber den Kundinnen und Kunden ist ein großer Teil des Portfolios in festverzinsliche Anlagen investiert. Ende des Jahres 2024 betrug dieser Anteil nach Marktwerten 72 (73) Prozent der Kapitalanlagen. Grund für den leichten Rückgang sind die im Jahresvergleich gestiegenen Zinsen im längeren Laufzeitenbereich, die zu geringeren Marktwerten bei bestehenden Papieren führten. Darüber hinaus erhöhte sich der Aktienanteil durch die positive Aktienperformance im Jahr 2024.

Der Schwerpunkt der festverzinslichen Anlagen liegt weiterhin auf besicherten Anleihen sowie deutschen und europäischen Staatsanleihen und staatsnahen Emittenten. Besicherte Anleihen stellen durch ihre Unterlegung mit werthaltigen Sicherheiten, zum Beispiel Kommundarlehen oder erstrangigen Hypothekenkrediten, sehr sichere Anlagen dar. Der Anteil an Wertpapieren insgesamt, die ein Investment Grade Rating besitzen, beträgt 86 (87) Prozent nach Marktwerten. Bei den Staatsanleihen und staatsnahen Emittenten konzentrierte sich die Allianz Lebensversicherungs-AG weiterhin auf die Kernländer der Eurozone. Um langfristig eine attraktive Verzinsung

des Kapitalanlagenportfolios zu sichern, hält das Unternehmen an einer breiten Diversifikation des Portfolios fest. Ende des Jahres 2024 lag der Anteil von Unternehmensanleihen am Gesamtportfolio bei 22,2 (19,5) Prozent nach Marktwerten. Der Anteil von Schwellenländeranleihen am Gesamtportfolio betrug 5,6 (5,7) Prozent nach Marktwerten.

Die Aktienquote nach Marktwerten einschließlich Investitionen in erneuerbare Energien und Infrastruktur betrug zum Geschäftsjahresende 2024 unter Berücksichtigung von Absicherungsmaßnahmen 17,8 (16,1) Prozent.

Kapitalanlagenergebnis

Das Nettoergebnis aus den Kapitalanlagen betrug 8,4 (7,1) Milliarden Euro. Hiervon wurden 3,8 (3,9) Milliarden Euro für die garantierte rechnungsmäßige Verzinsung der Kundenguthaben (Deckungsrückstellung einschließlich Zinszusatzreserve und verzinslich angesammelter Überschussguthaben) verwendet. Das Kapitalanlagenergebnis setzte sich wie folgt zusammen:

Mio €	2024	2023	2022
Laufender Ertrag	8 896	8 123	8 516
+ Veräußerungsgewinne	862	708	3 328
+ Zuschreibungen	449	101	48
- Veräußerungsverluste	-89	-835	-3 496
- Außerplanmäßige Abschreibungen	-505	-444	-2 290
- Laufender Aufwand	-1 175	-559	-598
Nettoertrag	8 438	7 094	5 507

Die laufenden Erträge in Höhe von 8 896 (8 123) Millionen Euro lagen 773 Millionen Euro über dem Niveau des Jahres 2023. Diese enthielten im Jahr 2024 Schüttungen aus Spezialfonds in Höhe von 3 779 (3 799) Millionen Euro. Darüber hinaus lagen die laufenden Erträge aus Immobilien und Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen vor allem aufgrund höherer Ergebnisse aus den Private-Equity-Beteiligungen im Geschäftsjahr mit 3 134 (2 450) Millionen Euro über Vorjahresniveau. Geringere laufende Erträge aus Immobiliengesellschaften wurden durch höhere laufende Erträge aus Beteiligungen, die in alternative festverzinsliche Anlagen investieren, ausgeglichen. Des Weiteren lagen die Veräußerungsgewinne in Höhe von 862 (708) Millionen Euro über dem Niveau im Vorjahr. Die Veräußerungsverluste in Höhe von 89 (835) Millionen Euro haben sich im Geschäftsjahr 2024 erheblich reduziert, was auf deutlich geringere Umschichtungen festverzinslicher Anlagen zurückzuführen ist. Die außerplanmäßigen Abschreibungen bewegten sich in Höhe von 505 (444) Millionen Euro nahezu auf Vorjahresniveau. Der laufende Aufwand in Höhe von 1 175 (559) Millionen Euro ist vor allem aufgrund von gebildeten Drohverlustrückstellungen sowie laufenden Aufwänden aus Derivaten angestiegen.

Im Geschäftsjahr 2024 betrug das Nettoergebnis aus den Kapitalanlagen (das sind alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen) 8 438 (7 094) Millionen Euro. Hierin ist das Ergebnis aus fondsgebundenen Versicherungen in Höhe von 503 (190) Millionen Euro enthalten.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen betrug 2,9 (2,6) Prozent. Sie berechnete sich aus dem Nettoergebnis ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus fondsgebundenen Versicherungen.

Bewertungsreserven der Kapitalanlagen

Das Jahr 2024 verzeichnete ein leicht gestiegenes Zinsniveau sowie positive Aktienmärkte. Dies wirkte sich auf die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen aus. Die Bewertungsreserven setzten sich zusammen aus stillen Reserven in Höhe von 17,4 (14,4) Milliarden Euro und stillen Lasten in Höhe von 27,3 (23,8) Milliarden Euro, sie betragen insgesamt minus 9,9 (-9,4) Milliarden Euro. Dies entspricht minus 3,6 (-3,5) Prozent des Buchwertes der gesamten Kapitalanlagen.

Die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 12,0 (8,9) Milliarden Euro erhöhten sich insbesondere aufgrund der positiven Entwicklung der alternativen Kapitalanlagen und den damit einhergehenden ansteigenden Reserven. Die Bewertungsreserven der Aktien und Anteile an Investmentvermögen sanken insgesamt auf minus 20,1 (-16,6) Milliarden Euro aufgrund des Zinsanstiegs. Die Bewertungsreserven bei sonstigen Ausleihungen und Hypotheken betragen minus 2,4 (-2,7) Milliarden Euro und sind zum Vorjahr nahezu unverändert. Die stillen Lasten bei den festverzinslichen Kapitalanlagen sind temporärer Natur, da sich diese bis zur Endfälligkeit der Papiere abbauen werden. Entsprechend wurden Abschreibungen aufgrund von § 341b und c des Handelsgesetzbuches auf diese Kapitalanlagen nicht vorgenommen.

Die Bewertungsreserven bei Immobilien reduzierten sich aufgrund des Preisrückgangs und Verkäufen um 0,3 Milliarden Euro auf 0,6 (0,9) Milliarden Euro. Weitere Erläuterungen stehen im Anhang auf Seite 48.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bruttoüberschuss

Der Bruttoüberschuss nach Bedienung der Garantieverzinsung betrug im Berichtsjahr 4,7 (3,7) Milliarden Euro. Hierin sind die Reduktion der Zinszusatzreserve um 0,7 (0,7) Milliarden Euro gemäß § 5 Absätze 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung mit der analogen Umsetzung für den Altbestand bereits berücksichtigt.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ist die Reserve für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer. Vom Bruttoüberschuss führte das Unternehmen der RfB 3,4 (2,5) Milliarden Euro zu. Gleichzeitig wurden der RfB 2,7 (2,2) Milliarden Euro entnommen und den Kundinnen und Kunden als Überschussbeteiligung für 2024 gutgeschrieben. Zum 31. Dezember 2024 betrug die RfB 14,8 (14,1) Milliarden Euro.

Anteil der Kundinnen und Kunden am Gesamtertrag

Neben der Beteiligung am Bruttoüberschuss im Rahmen der Zuführung zur RfB erhielten die Kundinnen und Kunden auch eine Direktgutschrift in Höhe von 536 (463) Millionen Euro. Zusammen mit der Garantieverzinsung in Höhe von 3,8 (3,9) Milliarden Euro, welche auch die Veränderung zur Zinszusatzreserve umfasst, kamen den Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmern der Allianz Lebensversicherungs-AG dadurch 91,2 (90,1) Prozent der Summe aus Bruttoüberschuss und Garantieverzinsung zugute.

Ergebnisabführung

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Allianz Deutschland AG wird für das Geschäftsjahr 2024 ein Betrag in Höhe von 751 (748) Millionen Euro an die Allianz Deutschland AG abgeführt.

Überschussbeteiligung

Durch die langfristig orientierte, global diversifizierte Kapitalanlage kann die Allianz Lebensversicherungs-AG die Verzinsung für ihre Kundinnen und Kunden für das Jahr 2025 stabil halten.

Für das Vorsorgekonzept Perspektive bietet die Allianz Lebensversicherungs-AG im Jahr 2025 weiterhin eine Gesamtverzinsung von 3,8 (3,8) Prozent. Diese ergibt sich aus einer laufenden Verzinsung von 2,8 (2,8) Prozent, einem Schlussüberschuss sowie einem Sockelbetrag für die Beteiligung an den Bewertungsreserven von zusammen 1,0 (1,0) Prozent.

Beim Vorsorgekonzept Klassik liegt die Gesamtverzinsung bei 3,5 (3,5) Prozent. Sie setzt sich aus der laufenden Verzinsung von 2,7 (2,7) Prozent, dem Schlussüberschuss und dem Sockelbetrag für die Beteiligung an den Bewertungsreserven von weiteren 0,8 (0,8) Prozent zusammen.

Die kapitalmarktnahen Vorsorgekonzepte KomfortDynamik und InvestFlex setzen auf die Chancen der Kapitalmärkte und nutzen das starke Sicherungsvermögen als stabilisierendes Fundament. Die Allianz Lebensversicherungs-AG bietet für den Teil des Kapitals, der im Sicherungsvermögen angespart wird, ebenfalls eine Gesamtverzinsung von 3,8 (3,8) Prozent.

Die Beteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven ergibt sich bei Vertragsabschluss aus dem auf Seite 67 ff. beschriebenen Berechnungsverfahren, wobei mindestens der deklarierte Sockelbetrag zur Auszahlung kommt. Mit dem Sockelbetrag können unterjährige Kapitalmarktschwankungen aufgefangen werden.

Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Im Geschäftsjahr 2024 sind die gebuchten Bruttobeiträge, entgegen der Erwartung, gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Insbesondere die gebuchten Einmalbeiträge lagen signifikant über der Erwartung.

Die Nettokapitalerträge und der Bruttoüberschuss sind gegenüber dem Vorjahr etwas stärker als erwartet angestiegen.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich im Rahmen der Erwartung entwickelt.

Entgegen einer rückläufigen Erwartung sind die ausgezahlten Leistungen an Kundinnen und Kunden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat im Jahr 2024 weiterhin verstärkt den persönlichen Kontakt zu ihren Kundinnen und Kunden sowie Vertriebspartnern gesucht, woraus ein Anstieg der Reisetätigkeit resultierte. Den Emissionen aus Reisetätigkeit, Energieverbrauch und Papierverbrauch wirkt das Unternehmen mit vielfältigen Maßnahmen wie beispielsweise neuen Mobilitätskonzepten und der forcierten Nutzung von erneuerbaren Energien entgegen. Darüber hinaus leistet die Allianz Lebensversicherungs-AG ihren Beitrag, die

Treibhausgasemissionen der eigenen Geschäftstätigkeit und des eigenen Anlageportfolios im Einklang mit den Zielen der Allianz Gruppe zu reduzieren.

Wie im Vorjahr konnte die Allianz Lebensversicherungs-AG die Zielquote von 100,0 Prozent Grünstrom an ihren Standorten wie prognostiziert erreichen.

Die für das Jahr 2024 gesetzten Ziele zum Mitarbeiterengagement mit Fokus auf die Unternehmenskultur (IMIX), zu einem ausgewogenen Arbeitsumfeld (WWI+) sowie zur Förderung von lebenslangem Lernen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die Gesellschaft erreichen können. Beim Thema Kundenbindung – gemessen durch den digitalen Net Promoter Score – konnte sich die Allianz Lebensversicherungs-AG im Jahr 2024 wie erwartet positiv entwickeln. Die Position des Loyalitätsführers wurde erneut bestätigt.

Ausgelagerte Funktionen

Für die Allianz Lebensversicherungs-AG sind mehrere Allianz Konzernunternehmen dienstleistend tätig.

Die Aufgaben der Internen Revision und von Compliance sowie Teile der Aufgaben des Rechnungswesens und der Risikokapitalberechnung unter Solvency II sind auf die Allianz SE ausgegliedert.

Der Vertrieb über die Allianz Vertreterinnen und Vertreter sowie über einen Teil der Banken wird von der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wahrgenommen.

Die Vermögensanlage und -verwaltung ist auf die Allianz Investment Management SE sowie in Teilbereichen unter anderem auf die PIMCO Europe GmbH, die Allianz Capital Partners GmbH, die Allianz Global Investors GmbH und die PIMCO Prime Real Estate GmbH ausgegliedert.

Infrastrukturleistungen und informationstechnische Serviceleistungen erhält die Allianz Lebensversicherungs-AG von der Allianz Technology SE, die wiederum große Teile der von ihr zu erbringenden Leistungen von externen Dienstleistern bezieht. Die Steuerung und Überwachung der IT-Ausgliederung hat die Allianz Lebensversicherungs-AG zu großen Teilen auf die Allianz Kunde und Markt GmbH sowie die Allianz ONE – Business Solutions GmbH übertragen, wobei Letztere zusätzlich die Aufgaben der Informationssicherheit für die Allianz Lebensversicherungs-AG erbringt.

Finanzlage

Ein effizientes Liquiditätsmanagement gehört zur Zielsetzung des Finanzmanagements der Allianz Lebensversicherungs-AG. Durch die Teilnahme der Allianz Lebensversicherungs-AG am konzernweiten Cash-Pool wird gewährleistet, dass überschüssige Liquidität zu marktüblichen Konditionen angelegt wird und kurzfristiger Liquiditätsbedarf ausgeglichen werden kann. Zudem hat die Allianz Lebensversicherungs-AG durch verschiedene Maßnahmen sichergestellt, dass auch unerwarteter Liquiditätsbedarf durch hoch liquide Kapitalanlagen gedeckt werden kann, ohne dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienende Kapitalanlagen zu veräußern.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Auf Basis vorläufiger Angaben des GDV konnte die Allianz Lebensversicherungs-AG den Marktanteil sowohl bei den Neueiträgen als auch bei den gebuchten Beiträgen ausbauen. Das zeigt, dass die Allianz Lebensversicherungs-AG mit ihrer Finanzstärke und ihrem Produktangebot im Privat- und im Firmengeschäft ein attraktiver und verlässlicher Partner ist. Die stetige Erweiterung der Produktpalette mit innovativen Angeboten bei den Risikoabsicherungen, in der privaten Altersvorsorge und der betrieblichen Altersversorgung ist Teil des Bestrebens der Allianz Lebensversicherungs-AG, die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden allumfassend abzudecken.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2024 ist insgesamt sehr zufriedenstellend.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zur Unterstützung des Erfolges der strategischen Schwerpunkte hat sich die Allianz Lebensversicherungs-AG zu einer Unternehmenskultur verpflichtet, in der die erzielte Leistung („Was“) und das Miteinander („Wie“) gleichermaßen zählen. Sie basiert auf den vier People Attributes, die das Verhalten in den Unternehmen der Allianz weltweit beschreiben und durch die die Gesellschaft ihre Unternehmensziele erreicht sowie ihre Spitzenposition im Wettbewerb behauptet:

- Spitzenleistung für Kundinnen und Kunden und im Marktvergleich
- Teamorientierte Führung
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Vertrauen

Die nachhaltige Implementierung dieser Verhaltensweisen im Unternehmen sowie begeisterte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg. Exzellent qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnt und hält die Allianz Lebensversicherungs-AG durch ein attraktives Arbeitsumfeld und die gezielte Förderung und nachhaltige Investition in das Können und Wissen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, beispielsweise durch die Lernplattform AllianzU.

Das übergreifende Ziel der Allianz Lebensversicherungs-AG ist es, eine Kultur des lebenslangen Lernens zu etablieren und die Allianz Lebensversicherungs-AG zu einer lernenden Organisation zu entwickeln. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen dafür jährlich 43 Stunden ihrer Arbeitszeit für Lern- und Weiterbildungsaktivitäten zur Verfügung, was etwa einer Stunde Lernzeit pro Arbeitswoche entspricht. Das Lernangebot der Allianz Lebensversicherungs-AG umfasst u. a. digitales Lernen, Blended Learning, Präsenzs Schulungen, virtuelle Klassenzimmer und Talententwicklungsprogramme.

Im Rahmen der globalen Initiative #Lead verfolgt die Allianz Lebensversicherungs-AG das Ziel, eine starke Führungskultur zu etablieren und zukunftsorientierte Führungskompetenzen zu entwickeln.

Darüber hinaus wird die Karriereentwicklung durch ein Karrieremodell gefördert, das gleichwertige Laufbahnen für Managerinnen und Manager, Projektleiterinnen und Projektleiter, Rollen in agilen Set-ups sowie Expertinnen und Experten bietet. Dies erlaubt eine flexible Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Mobilität und insbesondere internationale Erfahrung werden durch zielgerichtete Maßnahmen wie Rotationen und internationale Stellenausschreibungen auf Basis interner Talentmarktplätze gefördert.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG engagiert sich konsequent für die nachhaltige Förderung von Frauen in Führungspositionen. Die von ihr festgelegten Zielgrößen für den Frauenanteil sind am Ende des Lageberichtes im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Absatz 4 i. V. m. Absatz 2 Nr. 4 HGB“ veröffentlicht.

Neben der Chancengleichheit in der Besetzung von Führungsfunktionen haben gleiche Bezahlung und Geschlechtergerechtigkeit einen besonders hohen Stellenwert in der Organisation. Ergänzend zu einer Vielzahl an internen Maßnahmen, wie der Prüfung der Vergütung im internen und externen Quervergleich, nahm die Allianz Lebensversicherungs-AG im Jahr 2023 erneut erfolgreich am EDGE-Zertifizierungsprozess für Geschlechtergerechtigkeit teil und bestätigte

erfolgreich die Bewertung aus dem Jahr 2021, die für zwei Jahre gültig ist und somit auch das Berichtsjahr 2024 abdeckt.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG steht in ihren Grundwerten für Vielfalt und Inklusion. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen ist es der Allianz Lebensversicherungs-AG wichtig, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in all ihren Facetten und mit ihren unterschiedlichen Hintergründen erfolgreich sein können.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat im Rahmen einer variablen Vergütungskomponente sowie durch das Angebot, Mitarbeiteraktien der Allianz SE zu vergünstigten Konditionen zu erwerben, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im Jahr 2024 am Unternehmenserfolg beteiligt.

Darüber hinaus bietet die Gesellschaft umfangreiche Vorteile durch zusätzliche Versicherungsleistungen, Familienleistungen oder Zuschüsse zu Gesundheit und Mobilität an.

Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt 2024 beschäftigte die Allianz Lebensversicherungs-AG 4 519 (4 293) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zahlen und Fakten

		2024	2023	2022
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter¹		4 519	4 293	4 161
Im Innendienst		4 332	4 108	3 960
davon Stammpersonal		3 902	3 736	3 647
davon Auszubildende		302	272	172
davon sonstige Mitarbeiter/-innen in Ausbildung		89	58	53
davon Aushilfen		38	43	88
Im angestellten Außendienst		187	185	201
davon Stammpersonal		187	185	201
Anteil Frauen	in %	59	59	59
Anteil Männer	in %	41	41	41
Anteil Vollzeitmitarbeiter/-innen im Innendienst	in %	72	72	72
Anteil Teilzeitmitarbeiter/-innen im Innendienst	in %	28	28	28
Anteil Akademiker/-innen	in %	29	29	29
Alter (Durchschnitt in Jahren)		42,7	43,0	43,2
Konzernzugehörigkeit (Durchschnitt in Jahren)		17,1	17,9	18,2
Lohn- und Gehaltssumme	Mio €	312,7	290,0	274,1
Soziale Abgaben	Mio €	52,9	48,2	44,2
Aufwand für Altersversorgung	Mio €	24,7	21,2	18,7
Aufwand für Unterstützungszahlungen	Mio €	0,2	0,2	0,2

¹ Jahresdurchschnitt auf Quartalsbasis; einschließlich ruhender Arbeitsverhältnisse

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen im Geschäftsjahr 312,7 (290,0) Millionen Euro. Die Summe aus sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung belief sich auf 77,8 (69,6) Millionen Euro. Darin sind neben der betrieblichen Altersversorgung auch die Beiträge zur gesetzlichen Renten- und Sozialversicherung enthalten.

Dank an die Vermittlerinnen und Vermittler sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir danken den Vermittlerinnen und Vermittlern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz, ihre hohe Leistungsbereitschaft und Kompetenz. Auch den Vertretervereinigungen sowie den Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern in den Betriebsratsgremien und dem Sprecherausschuss gilt unser Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

RISIKOBERICHT

Risikostrategie

Das Risikomanagement der Allianz Lebensversicherungs-AG ist auf Wertschöpfung ausgerichtet. Zur Erzielung von Ertrag für die Kundinnen und Kunden sowie den Aktionär ist die Allianz Lebensversicherungs-AG bei kalkuliertem Risiko bereit, Risiken in ihrem Kerngeschäft, der Lebensversicherung, einzugehen und zu akzeptieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Vorstand der Allianz Lebensversicherungs-AG unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben sowie der Vorgaben der Allianz SE auf eine grundsätzlich konservative Risikoneigung verständigt.

Prinzipien des Risikomanagements

Als Finanzdienstleistungsunternehmen erachtet die Allianz Lebensversicherungs-AG das Risikomanagement als eine ihrer Kernkompetenzen. Es ist daher ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsprozesses der Allianz Lebensversicherungs-AG. Das Risikomanagementsystem deckt mit seinem risikoorientierten Ansatz alle Risikodimensionen ab. Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- Förderung einer starken Risikomanagementkultur, die von einer angemessenen Risikoorganisation und effektiven Risikoprinzipien (Risk Governance) getragen wird.
- Durchführung einer umfassenden Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung, um die Kapitalbasis zu schützen und ein effektives Kapitalmanagement zu unterstützen.
- Implementierung und Koordination notwendiger Kontrollen sowie deren Dokumentation für risikorelevante Prozesse und darin enthaltene relevante Risiken.
- Einbeziehung von Risikoerwägungen und Kapitalbedarf in den Entscheidungs- und Managementprozess.

Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Risiken angemessen identifiziert, analysiert, bewertet und gesteuert werden. In der Risikostrategie werden der Risikoappetit sowie übergreifende Risikotragfähigkeitslimite definiert. Das ganzheitliche Limitsystem der Allianz Lebensversicherungs-AG wird in einer internen Richtlinie dokumentiert. Eine strenge Risikoüberwachung und die entsprechende Berichterstattung ermöglichen es, frühzeitig Limitauslastungen zu erkennen und darauf zu reagieren.

Risikoorganisation

Die unabhängige Risikomanagementfunktion der Allianz Lebensversicherungs-AG wird von einer organisatorischen Einheit innerhalb der Allianz Lebensversicherungs-AG unter Leitung des Chief Risk Officer im Auftrag des Vorstandes der Allianz Lebensversicherungs-AG wahrgenommen. Die unabhängige Risikomanagementfunktion überwacht nicht nur die Risiken systematisch mit qualitativen und quantitativen Risikoanalysen und -bewertungen, sondern prüft auch Handlungsalternativen und spricht Empfehlungen an die Geschäftseinheiten beziehungsweise den Vorstand aus. Durch die regelmäßige und

bedarfsweise (ad hoc) Berichterstattung des Chief Risk Officer an den Vorstand der Allianz Lebensversicherungs-AG ist gewährleistet, dass der Vorstand über die aktuelle Risikosituation der Allianz Lebensversicherungs-AG entsprechend informiert ist.

Zum laufenden Austausch bezüglich der Risikosituation ist ein Risikokomitee installiert, dem mindestens zwei Mitglieder des Vorstandes angehören. Das Risikokomitee unterstützt den Vorstand bei der Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung mit Analysen und Empfehlungen im Rahmen seiner in der Geschäftsordnung festgeschriebenen Aufgaben und Kompetenzen. Dem Risikokomitee gehören neben der Vorstandsvorsitzenden, dem Finanzvorstand und dem für Privatkunden und Produkte zuständigen Vorstandsmitglied unter anderem die Verantwortlichen für das Zeichnen von Versicherungsrisiken, für Kapitalanlagen, für die Versicherungsmathematische Funktion, für Recht und die Risikomanagementfunktion sowie der Verantwortliche Aktuar an. Es wird vom Inhaber der Risikomanagementfunktion geleitet.

Die für die Allianz Lebensversicherungs-AG zuständige Risikomanagementfunktion ist in die Risikosteuerung der Allianz SE eingebunden. Zudem wird sichergestellt, dass die für die Risikomanagementfunktion relevanten Allianz Standards lokal umgesetzt werden.

Erfüllung der Anforderungen von Solvency II

Die Erfüllung der Anforderungen von Solvency II hat für die Allianz Lebensversicherungs-AG einen hohen Stellenwert. Dies gilt unter anderem für die Solvabilitätskapitalanforderung und die Anforderungen an das Governance-System. Die Allianz Lebensversicherungs-AG erfüllt aufgrund ihrer kommunizierten und gelebten Prozesse des Kapital- und Risikomanagements die aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Die Schlüsselfunktionen Versicherungsmathematische Funktion, Risikomanagement- und Compliance-Funktion sowie Interne Revision stellen einen wesentlichen Bestandteil des Governance Systems dar, welches regelmäßig überprüft wird.

Der Risikomanagementprozess wird vom Vorstand der Allianz Lebensversicherungs-AG als zentrales Element gesehen und im Bericht über die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment) zusammengefasst. Die Ermittlung der Risikotragfähigkeit ist hier ein wesentlicher Bestandteil. Die vorliegenden Erkenntnisse aus der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung für das Geschäftsjahr 2024 der Allianz Lebensversicherungs-AG stützen die Überzeugung, dass das Risikomanagementsystem der Allianz Lebensversicherungs-AG geeignet ist, Risiken klar zu identifizieren und zu bewerten sowie diese sowohl kurz- als auch langfristig zu steuern.

Risikoprofil

Das Risikoprofil der Allianz Lebensversicherungs-AG umfasst insbesondere alle wesentlichen Risiken und deckt Risiken ab, die sich sowohl kurz- als auch mittel- und langfristig auswirken können. Als Risiko wird

die Möglichkeit der Abweichung von einem explizit formulierten oder sich implizit ergebenden Ziel verstanden.

Die Bewertung von Risiken erfolgt bei der Allianz Lebensversicherungs-AG zum einen auf Basis des von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten internen Modells der Allianz Gruppe, welches die wesentlichen Treiber der quantifizierbaren Risiken abbildet und als Grundlage für die Berechnung der regulatorischen Solvabilitätskapitalanforderung dient. Und zum anderen über die jährliche Risikoinventur im Rahmen des Top Risk Assessment. Dies beinhaltet auch die fortlaufende Bewertung der aus aktuellen Ereignissen resultierenden Risiken. Die gesamthafte Beurteilung aller Risiken im Top Risk Assessment ermöglicht die Ableitung von Risikosteuerungsmaßnahmen.

Die Festlegung der Wesentlichkeit erfolgt über eine Verknüpfung der Eintrittshäufigkeit und der Schadenauswirkung aus Schadenhöhe beziehungsweise Reputation. Daraus ergibt sich die Gesamtrisikostufe. Risiken, welche im Rahmen des Top Risk Assessment gemäß der Gesamtrisikostufe als hoch beziehungsweise sehr hoch bewertet sind, werden als wesentliche Risiken bezeichnet.

Durch diese Wesentlichkeitseinstufung erfolgt die Bestimmung des Risikoprofils. Auf dieser Basis entscheidet der Gesamtvorstand, ob die identifizierten Risiken in ihrer gegenwärtigen Form akzeptiert werden oder ob ein anderes Risikoniveau angestrebt werden soll. Bei Bedarf werden zusätzliche Maßnahmen zur Risikominderung definiert und umgesetzt.

Die Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung auf Basis des internen Modells umfasst die Risikokategorien versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Kreditrisiko, operationelles Risiko und Geschäftsrisiko. Das Liquiditätsrisiko, das Reputationsrisiko und das strategische Risiko werden ausschließlich qualitativ bewertet.

Das Konzentrationsrisiko, neue potenzielle Risiken (Emerging Risks) sowie Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) werden nicht als separate Risikokategorien verstanden, sondern als Querschnittsthemen im Rahmen aller Kategorien betrachtet. Nachhaltigkeitsrisiken ergeben sich aus Ereignissen oder Bedingungen im Bereich Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (ESG), die, wenn sie eintreten, möglicherweise erhebliche negative Auswirkungen auf das Vermögen, die Rentabilität oder das Ansehen der Allianz Lebensversicherungs-AG haben können.

Im Folgenden werden die Risiken nach Risikokategorien beschrieben und bewertet sowie etwaige Risikokonzentrationen dargestellt. Zudem werden Maßnahmen zur Steuerung und Minderung von Risiken beschrieben. Die Reihenfolge ist dabei unabhängig von der Bedeutung der Risiken für die Allianz Lebensversicherungs-AG. Sofern in der jeweiligen Risikokategorie nicht anders ausgewiesen, gab es in Bezug auf das Risikoprofil im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen.

Versicherungstechnisches Risiko

Risikodefinition und -bewertung

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Die Quantifizierung des versicherungstechnischen Risikos erfolgt anhand des internen Modells. Das versicherungstechnische Risiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet

und weiterhin als nicht wesentlich für die Allianz Lebensversicherungs-AG eingestuft.

Die bei der Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Rechnungsgrundlagen enthalten angemessene und auch in Zukunft ausreichende Sicherheitsspannen.

Risikoumfang

Das versicherungstechnische Risiko resultiert für die Allianz Lebensversicherungs-AG im Wesentlichen aus dem Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland und leitet sich schwerpunktmäßig aus der Risikoabsicherung und Altersvorsorge ab. Im Bereich Risikoabsicherung bietet die Allianz Lebensversicherungs-AG eine Absicherung der biometrischen Risiken Erwerbs- und Berufsunfähigkeit, Pflege, Langlebigkeit sowie Tod (zudem schwere Krankheiten, Beeinträchtigung von körperlichen/geistigen Fähigkeiten) an. Aus diesem Grund stellen dabei Langlebighkeitsrisiken, Sterblichkeitsrisiken und Berufsunfähigkeits-/Invaliditätsrisiken die relevanten versicherungstechnischen beziehungsweise biometrischen Risiken für die Allianz Lebensversicherungs-AG dar. Das Kosten- und das Stornorisiko werden unter dem Geschäftsrisiko erfasst.

Risikokonzentration

Im Rahmen des Top Risk Assessment wurde die Risikokonzentration in einem Pandemie-Szenario betrachtet. Auswertungen zeigen, dass die Belastungen aus erhöhter Sterblichkeit durch Gegeneffekte im Rentenportfolio mehr als kompensiert werden, sodass Pandemien aus versicherungstechnischer Sicht kein Kumulrisiko für die Allianz Lebensversicherungs-AG darstellen.

Risikosteuerung und -minderung

Die biometrischen Risiken und insbesondere das Langlebighkeitsrisiko werden regelmäßig geprüft und beurteilt. Dabei werden unter anderem die den Rückstellungen zugrunde liegenden Annahmen betrachtet.

Auf kurzfristig erhöhte Auszahlungen für Todesfalleistungen ist die Allianz Lebensversicherungs-AG aufgrund ihrer Liquiditätssteuerung gut vorbereitet.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG betreibt verschiedene aktive als auch passive Rückversicherungen von geringer Materialität. Die passiven Rückversicherungsvereinbarungen umfassen klassische Quoten- und Summenexzedentenverträge zur Rückdeckung von biometrischen Risiken und weiteren Groß- und Spitzenrisiken. Hohe Einzelrisiken werden bei Vertragsabschluss erkannt und obligatorisch rückversichert. Zur Überwachung seiner Wirksamkeit wird das bestehende Rückversicherungsprogramm jährlich im Rahmen einer Stellungnahme von der Versicherungsmathematischen Funktion bewertet. Im Prozess der Festlegung von neuen Rückversicherungsvereinbarungen werden die Auswirkungen der Rückversicherung ermittelt und alle wesentlichen Interessengruppen eingebunden.

Marktrisiko

Risikodefinition und -bewertung

Das Marktrisiko ergibt sich aus Kursschwankungen an den Kapitalmärkten, welche die Bewertung der Kapitalanlagen (insbesondere Aktien, Rentenpapiere und Immobilien) und die Bewertung der Verbindlichkeiten betreffen. Es schließt das Zinsänderungs-, Credit-Spread-,

Aktien-, Immobilien-, Zinsvolatilitäts-, Aktienvolatilitäts-, Währungs- und Inflationsrisiko mit ein.

Die Quantifizierung des Marktrisikos erfolgt anhand des internen Modells. Das Marktrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und weiterhin als wesentlich für die Allianz Lebensversicherungs-AG eingestuft.

Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat die Vermögensanlage und Vermögensverwaltung auf die Allianz Investment Management SE ausgegliedert. Diese tätigt die Kapitalanlage in Übereinstimmung mit dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht (§ 124 VAG). Die Umsetzung des Grundsatzes der unternehmerischen Vorsicht („Prudent Person Principle“) umfasst dabei zwei Dimensionen:

- Alle Kapitalanlagen werden so getätigt, dass sie die Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Investmentportfolios als Gesamtheit sicherstellen. Dazu gehört insbesondere die Überprüfung, dass das Investmentportfolio die Beschaffenheit und Laufzeit der eingegangenen Verbindlichkeiten angemessen berücksichtigt.
- Kapitalanlagen sind nur zulässig, wenn die damit verbundenen Risiken angemessen identifiziert, gemessen, überwacht, gesteuert, kontrolliert, berichtet und in die Solvabilitätsbeurteilung einbezogen werden können. Vor Durchführung einer Kapitalanlage überprüft die Allianz Investment Management SE die Vereinbarkeit mit den Interessen der Versicherungsnehmer und die Auswirkungen des Investments auf Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Gesamtportfolios.

Zudem berücksichtigt die Allianz Lebensversicherungs-AG, wie sich die Anlagestrategie und Anlageentscheidungen langfristig auf Nachhaltigkeitsfaktoren auswirken könnten.

Risikoumfang

Die größten Teile des Marktrisikos der Allianz Lebensversicherungs-AG entfallen auf das Zins- und Zinsvolatilitätsrisiko sowie das Aktien- und Aktienvolatilitätsrisiko (inklusive alternativer Investments). Dies ergibt sich aus der Geschäfts- und der Kapitalanlagestrategie.

Risikokonzentration

Zur Bedeckung der langfristigen Garantien besteht für die Allianz Lebensversicherungs-AG das Risiko, bei der Wiederanlage der Kapitalanlagen eine geringere Rendite zu erwirtschaften (Wiederanlagerisiko). Darüber hinaus besteht ein bilanzielles Risiko darin, dass schnell stark ansteigende Zinsen zu einem Rückgang von Bewertungsreserven beziehungsweise einem Anstieg von Bewertungslasten führen können.

Trotz des gegenüber einzelnen Emittenten wohldiversifizierten Investmentportfolios bleibt die zugrunde liegende Exponierung gegenüber dem risikofreien Zins für alle Emittenten von Zinstiteln im selben Währungsraum bestehen. Ferner ist ein relevanter Anteil der Kapitalanlagen in Substanzwerte investiert, worunter Aktien, alternative Investments und Immobilien fallen. Zum 31. Dezember 2024 beträgt dieser Anteil 27,6 (26,7) Prozent. Da auch hier Diversifikation sichergestellt wird, liegt kein erhebliches Konzentrationsrisiko vor.

Um generell große Risikokonzentrationen zu vermeiden, unterliegen beispielsweise auch Aktienanlagen der Kontrahentenlimitierung, wie sie analog bei Kreditrisiken angewandt wird.

Risikosteuerung und -minderung

Das Marktrisiko wird im Wesentlichen über Limite und Vorgaben für das strategische Zielportfolio der Kapitalanlagen gesteuert. Das strategische Zielportfolio reflektiert die Struktur der Verbindlichkeiten, insbesondere die der versicherungstechnischen Rückstellungen, berücksichtigt Kapitalrestriktionen sowie zukünftiges Geschäft und stellt die Robustheit der Risikotragfähigkeit gegenüber adversen Szenarien sicher. Bei der Herleitung der Anlagestrategie werden gemäß dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht die internen Vorgaben an zulässige Anlagen berücksichtigt, welche die Qualität, Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und Verfügbarkeit des Portfolios gewährleisten.

Im gesamten Investmentprozess werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Hierfür ist seit 2011 die Umsetzung der Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren („Principles for Responsible Investment“) der UN im Investmentprozess verankert. Zudem hat sich die Allianz dazu verpflichtet, das Pariser Klimaabkommen in ihren Portfolios zu erfüllen und ist darüber hinaus Mitglied der UN-gestützten Net-Zero Asset Owner Alliance.

Das Kapitalanlagemanagement ist an die Allianz Investment Management SE ausgelagert, um Effektivitäts- und Effizienzvorteile zu nutzen. Durch das dadurch erzielte umfangreiche Know-how sind die Marktrisiken besser beherrschbar. Gleichwohl wird in allen Prozessen, Richtlinien und Entscheidungen die uneingeschränkte Risikoverantwortung der Allianz Lebensversicherungs-AG berücksichtigt.

Neue Finanzmarktprodukte durchlaufen vor Einsatz einen Prozess, der sicherstellt, dass deren Konformität mit geltenden regulatorischen und internen Anforderungen geprüft ist, Risiken identifiziert und bemessen werden, entsprechende Expertise im Unternehmen aufgebaut wird und die Einbindung in alle relevanten Unternehmensprozesse gewährleistet ist.

Um das Wiederanlagerisiko zu adressieren, sind zukünftige Zahlungsströme aus Garantien auf Jahrzehnte hinaus grundsätzlich laufzeitkongruent bedeckt („Cashflow-Matching“), soweit dies im Rahmen der am Markt verfügbaren Kapitalanlagen sinnvoll und möglich ist. Des Weiteren werden kontinuierlich zur Mitigation des Wiederanlagerisikos und zur Steuerung des benötigten Risikokapitals Rückversicherungslösungen analysiert, welche bei Bedarf umgesetzt werden können.

Das volatile Zinsumfeld stellt im Hinblick auf die langfristigen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft in Verbindung mit entsprechenden vertraglichen Zusagen bezüglich der garantierten Leistungen ein spezielles Risiko dar. Um diesem angemessen zu begegnen, führt die Allianz Lebensversicherungs-AG regelmäßig systematische Analysen bezüglich der langfristigen Erfüllbarkeit der gegebenen Garantien durch und leitet daraus gegebenenfalls Maßnahmen ab.

Es wurde insbesondere zum 31. Dezember 2024 erneut bestätigt, dass selbst unter der Annahme einer Wiederanlagerendite von null Prozent die Erträge aus festverzinslichen Anlagen ausreichen, um die eingegangenen Leistungsversprechen zu erfüllen. Die Analyse basiert auf der Annahme, dass weder eine Überschussbeteiligung deklariert noch eine Gewinnabführung gezahlt werden und regulatorische Vorgaben, zum Beispiel die Mindestzuführung zur Rückstellung für

Beitragsrückerstattung oder die Stellung der Zinszusatzreserve, unberücksichtigt bleiben.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 ist die Allianz Lebensversicherungs-AG aufgrund der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) verpflichtet, eine sogenannte Zinszusatzreserve zu bilden. Diese Zinszusatzreserve ist ein weiteres Instrument, um dem Risiko einer Niedrigzinsphase für die Kapitalanlagen sowie für die Ertragskraft zu begegnen. Die Höhe der Zuführung bemisst sich an einem jährlich auf Basis gesetzlicher Vorgaben berechneten Referenzzins. Für alle Verträge, deren garantierte Verzinsung oberhalb dieses Referenzzinses liegt, ist die Bildung einer Zinszusatzreserve erforderlich. Der Referenzzins für das Geschäftsjahr 2024 beträgt 1,57 (1,57) Prozent. Auf dieser Basis hat sich die Zinszusatzreserve der Allianz Lebensversicherungs-AG im Geschäftsjahr 2024 um einen Betrag von 0,7 (0,7) Milliarden Euro reduziert. Dies entspricht einer Reduktion um 3,7 (3,7) Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2023. Damit beläuft sich die Zinszusatzreserve zum 31. Dezember 2024 auf 17,6 (18,3) Milliarden Euro.

Vor dem Hintergrund aktueller wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen ist eine erhöhte Marktvolatilität zu beobachten. Auch im Jahr 2024 hat es Bewertungsabschläge bei Immobilien gegeben, die zu einer Reduktion der vorhandenen Bewertungsreserven geführt haben. Gegenwärtig zeichnet sich eine Stabilisierung des Immobilienportfolios ab. Um auf Veränderungen frühzeitig reagieren zu können, erfolgt ein kontinuierliches Monitoring.

Zur Verringerung von Risiken und zur effizienten Portfoliosteuerung werden Derivate genutzt. Beispielsweise werden Instrumente zur Absicherung des Aktien- und Währungsrisikos eingesetzt. Die Wirksamkeit der Risikominderungstechniken wird durch ein kontinuierliches Monitoring des Investmentportfolios gewährleistet.

Kreditrisiko

Risikodefinition und -bewertung

Das Kreditrisiko ergibt sich aufgrund eines unerwarteten Ausfalles oder einer Bonitätsveränderung eines Geschäftspartners¹. Das Kreditrisiko resultiert hauptsächlich aus Kapitalanlagen sowie Transaktionen im Bereich der Derivate und daneben aus dem Ausfall von Forderungen (zum Beispiel an Vermittlerinnen und Vermittler). Das Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber Geschäftspartnern, wie die Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer oder Rückversicherer, spielt eine untergeordnete Rolle.

Die Quantifizierung des Kreditrisikos erfolgt anhand des internen Modells. Außerbilanzielle Positionen, wie beispielsweise Wertpapierleihe und Kreditzusagen, werden bei der Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung im Kreditrisiko berücksichtigt. Das Kreditrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet. Dabei wird beispielsweise als Ausprägung des Konzentrationsrisikos der gleichzeitige Ausfall mehrerer Kontrahenten betrachtet.

Das Kreditrisiko wird weiterhin als wesentlich für die Allianz Lebensversicherungs-AG eingestuft.

Risikoumfang

Aufgrund des hohen Anteils von Zinsträgern im Portfolio sind Kreditrisiken ein Treiber des Risikoprofils. Der Umfang ist allerdings durch die hohe durchschnittliche Kreditqualität und Diversifikation begrenzt.

Risikokonzentration

Festverzinsliche Anlagen sind mit Ausfallrisiken verbunden und haben insgesamt einen hohen Anteil am Investmentportfolio. Allerdings sind die Anlagen breit diversifiziert. Ein Konzentrationsrisiko ergibt sich also im Wesentlichen aus Szenarien wie einer Banken- oder Eurokrise, die die Kreditqualität auf dem Markt für festverzinsliche Wertpapiere in der Breite betreffen würde.

Die Summe der zehn größten Positionen (gemessen am Marktwert) des kreditrisikorelevanten Portfolios aus Kapitalanlagen und Rückversicherung beträgt 39,3 Milliarden Euro. Dies entspricht 19,6 Prozent des gesamten Kreditportfolios. Die zwei größten Gegenparteien sind die Allianz SE aufgrund der Beteiligung am gruppenweiten Cash-Pool und Deutschland aufgrund großer Volumina im Bereich Staatsanleihen.

Risikosteuerung und -minderung

Das Kreditrisiko wird über Vorgaben für das strategische Zielportfolio und Limite (insbesondere Kontrahentenlimite) gesteuert. Hierbei wird der Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht stets berücksichtigt. Es werden Limite auf Kontrahentenebene gesetzt. Das Gesamtexposure gegenüber jedem einzelnen Kontrahenten wird hierbei systematisch ermittelt und limitiert. Die Bestimmung von Höchstgrenzen für Kontrahentenrisiken berücksichtigt die Größe und Zusammensetzung des Investmentportfolios sowie die Risikostrategie der Allianz Lebensversicherungs-AG. Kumullimite sorgen zudem für die effektive Begrenzung von zu großen Exponierungen in einzelnen Ländern.

Klar definierte Prozesse gewährleisten, dass Risikokonzentrationen und die Auslastung von Limiten angemessen überwacht und gesteuert werden. Das Risiko des Ausfalles einer Gegenpartei bei Derivatetransaktionen wird durch Vereinbarungen zur Stellung von Sicherheiten gemindert.

Neben dem vorhandenen Limitsystem wird eine konservative Anlagestrategie durch hohe Qualität der Ratingstruktur des Portfolios der Allianz Lebensversicherungs-AG, einen weiterhin hohen Anteil besicherter Wertpapiere und hohe Diversifikation sichergestellt.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hält 72,4 Prozent ihrer Kapitalanlagen in Nominalwerten. Davon haben rund 86,1 Prozent ein Investment-Grade-Rating. Unter „Investment Grade“ fallen Forderungstitel und Emittenten, deren Bonität von führenden Ratingagenturen hoch eingestuft ist. Rund 44,2 Prozent haben sogar ein AAA- oder AA-Rating. Damit wird die Qualität der Anlagen von unabhängigen Experten sehr positiv bewertet. Insgesamt 13,9 Prozent haben ein Non-Investment-Grade-Rating oder sind nicht geratet.

Für neue Finanzmarktprodukte wird zudem im Rahmen des „New Financial Instrument“-Prozesses geprüft, ob auch Kreditrisiken im gruppenweiten Risikomodell angemessen reflektiert werden.

Liquiditätsrisiko

Risikodefinition und -bewertung

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Allianz Lebensversicherungs-AG nicht über die notwendigen Barmittel verfügt beziehungsweise nur durch die Realisierung von Bewertungslasten in der Lage sein könnte, Anlagen und andere Vermögenswerte in Barmittel umzuwandeln, um ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

¹ Das Credit-Spread-Risiko umfasst hingegen das Risiko, dass der Marktwert von festverzinslichen Wertpapieren bei unveränderter Bonität und unverändertem risikofreiem Zins schwankt.

Anhand des internen Modells erfolgt keine Quantifizierung des Liquiditätsrisikos. Das Liquiditätsrisiko wird qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und weiterhin als wesentlich für die Allianz Lebensversicherungs-AG eingestuft. Zusätzlich wird es über eine Szenario-Analyse im Rahmen der Liquiditätsrisikobeurteilung quantitativ erfasst.

Risikoumfang

Ein Liquiditätsrisiko kann für die Allianz Lebensversicherungs-AG aus erwarteten und unerwarteten Zahlungsverpflichtungen entstehen. Es resultiert in erster Linie aus Zahlungsverpflichtungen aufgrund fälliger Versicherungsleistungen sowie weiterer Zahlungsverpflichtungen gegenüber Vertragspartnern. Ausbleibende Mittelrückflüsse aus Investitionen können gleichermaßen zu Liquiditätsengpässen führen.

Ein deutlich erhöhter Liquiditätsbedarf, etwa aufgrund eines unerwarteten Massenstornos, welches dem Vielfachen der gegenwärtigen Stornoquoten entspricht, kann gedeckt werden ohne auf die nach §341b Absatz 2 zweiter Halbsatz HGB dem Anlagevermögen gewidmeten Bestände zurückzugreifen.

Risikokonzentration

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat überwiegend in liquide marktgängige Kapitalanlagen verschiedener Anlageklassen investiert, um sicherzustellen, dass auch potenzielle Fälle mit größerem Auszahlungsbedarf auskömmlich abgedeckt werden können, ohne auf die nach §341b Absatz 2 zweiter Halbsatz HGB dem Anlagevermögen gewidmeten Bestände zurückzugreifen. Es wurde im Liquiditätsrisiko keine Risikokonzentration identifiziert.

Risikosteuerung und -minderung

Die Liquiditätsplanung der Allianz Lebensversicherungs-AG erfolgt in Abstimmung mit der strategischen und taktischen Kapitalanlageplanung sowie dem geplanten Liquiditätsbedarf.

Jede Investmententscheidung wird nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht vorgenommen, welcher fordert, dass die Liquidität auf Gesamtportfolioebene stets gewährleistet ist. Auch im Rahmen der Beurteilung des strategischen Zielfortfolios wird die Liquidität explizit betrachtet. Das Liquiditätsrisiko wird zudem mittels entsprechender Liquiditätslimite überwacht und gesteuert.

Teil des vollumfänglichen Liquiditätsrisikomanagementprozesses ist ein Liquiditätsrisikobericht, der vierteljährlich erstellt wird. Hauptmerkmale sind unter anderem die Betrachtung von Mittelzuflüssen und -abflüssen unter adversen Szenarien und über verschiedene Zeithorizonte hinweg sowie eine Bewertung verfügbarer Gegenmaßnahmen einschließlich des Verkaufes liquider Aktiva. Dabei werden Schwellenwerte für Warnstufen und Limitverstöße definiert, welche sicherstellen, dass eine signifikante Verschlechterung der Liquiditätssituation im Stressszenario transparent adressiert sowie potenzielle Gegenmaßnahmen diskutiert werden können.

Erhöhter Liquiditätsbedarf kann sowohl über laufende Kapitalrückflüsse als auch über den Verkauf von hoch liquiden Kapitalanlagen gedeckt werden. Zusätzlich wird die Erfüllung der kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen über den konzernweiten Cash-Pool sichergestellt. Die möglichen Maßnahmen zur Bereitstellung von zusätzlicher Liquidität sind in einem Liquiditäts-Playbook definiert.

Aufgrund der Höhe der Prämieinnahmen und des zusätzlich großen Bestands an hoch liquiden Anlagen ist die Allianz

Lebensversicherungs-AG in der Lage, ihren Leistungsverpflichtungen jederzeit vollumfänglich nachzukommen.

Operationelles Risiko

Risikodefinition und -bewertung

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder ober externen Vorfällen.

Das operationelle Risiko umfasst auch das Rechtsrisiko, steuerliche Risiken, das Compliance-Risiko sowie Risiken der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), jedoch nicht das strategische Risiko oder das Reputationsrisiko. Das IKT-Risiko umfasst dabei das Verlustrisiko aufgrund einer Verletzung der Vertraulichkeit, Verlust der Integrität von Systemen und Daten, einer unzureichenden oder fehlenden Verfügbarkeit von Systemen und Daten, einer mangelnden Fähigkeit, die Informationstechnologie (IT) in einem angemessenen Zeit- und Kostenrahmen zu ändern oder wenn sich die Umgebungs- oder Geschäftsanforderungen ändern.

Das operationelle Risiko wird im internen Modell quantifiziert, liefert aber durch die vergleichsweise niedrigen finanziellen Schaden- auswirkungen einen geringen Beitrag zur Solvabilitätskapitalanforderung. Es wird daher vornehmlich qualitativ bewertet. Aus qualitativer Sicht kommt dem operationellen Risiko eine vergleichsweise hohe Bedeutung zu und es wird für die Allianz Lebensversicherungs-AG weiterhin als wesentlich eingestuft. Aufgrund möglicher Einflüsse auf bestehende Prozesse, Schnittstellen und Strukturen wurde bei der Bewertung beispielsweise die gesamthafte Betrachtung von Großprojekten mit einbezogen.

Die Allianz möchte sich weiter auf den Kundennutzen fokussieren. Das führt auch zu einem Umbruch in der IKT-Systemlandschaft der Allianz in Deutschland. Insbesondere aus der Umstellung auf neue Prozesse und IKT-Systeme ergeben sich Vorteile für die Kundinnen und Kunden und für das Unternehmen. Die mit der Umstellung verbundenen Risiken – wie etwa der vorübergehende Ausfall eines Systems – werden sorgfältig bewertet und bestmöglich minimiert. Zudem werden über einen proaktiven Ansatz potenzielle Bedrohungen frühzeitig erkannt und minimiert. Die Verfahren ermöglichen der Allianz Lebensversicherungs-AG zudem, schnellstmöglich im Falle eines (Cyber-)Angriffs zum Normalzustand zurückzukehren.

Risikoumfang

Das operationelle Risiko ist eine notwendige Konsequenz aus der Geschäftstätigkeit und kann typischerweise nicht vollständig vermieden werden. Folglich wird das operationelle Risiko insoweit akzeptiert, als es für den Geschäftsbetrieb unter Kosten-Nutzen-Aspekten unvermeidbar ist. Unter dieser Voraussetzung wird so weit wie möglich eine Minimierung des operationellen Risikos angestrebt und der Risikoappetit für IKT-Risiken berücksichtigt.

Risikokonzentration

Da für sehr viele Prozesse IT-Unterstützung notwendig ist, sind das Vermeiden von IT-Ausfällen sowie die Einhaltung der Sicherheitsziele Verfügbarkeit, Authentizität, Integrität und Vertraulichkeit für Daten und IKT-Systeme von zentraler Bedeutung. Zudem sind innerhalb des Allianz Konzerns viele Tätigkeiten ausgelagert. Bei den Auslagerungen werden materielle Risiken identifiziert und Schlüsselkontrollen

aufgesetzt, die im Rahmen des operationellen Risikomanagements nachgehalten werden.

Die Wiederherstellungsfähigkeit kritischer Geschäftsprozesse und IKT-Systeme, die kritische oder wichtige Funktionen unterstützen, wird über das Betriebskontinuitäts- und Notfallmanagement sichergestellt, um die Risikokonzentration in einem Katastrophenszenario zu verringern. Die Etablierung einer antizipativen, robusten und regenerationsfähigen Systemumgebung steht hierbei im Fokus.

Risikosteuerung und -minderung

Im Rahmen des Managements operationeller Risiken werden für Geschäftsprozesse, die mit materiellen Risiken behaftet sind, geeignete Kontrollen und Maßnahmen zur Risikomitigation aufgesetzt. Die Einrichtung und Durchführung adäquater Kontrollen zur Mitigation der identifizierten operationellen Risiken obliegt den risikoverantwortlichen Bereichen. Die Kontrollen sind Bestandteil des internen Kontrollsystems.

Um das Risiko wesentlicher Fehler in der Finanzberichterstattung zu vermindern, hat die Allianz Lebensversicherungs-AG im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) umfassende Kontrollen implementiert. Dieses Kontrollsystem umfasst sämtliche Komponenten der Finanzberichterstattung. Die Funktionsfähigkeit des IKS für die Finanzberichterstattung wurde für den Berichtszeitraum geprüft und als gegeben angesehen.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit von Kontrollen für wesentliche ausgelagerte Prozesse werden durch einen Wirtschaftsprüfer gemäß internationalem Prüfungsstandard (International Standard on Assurance Engagements – ISAE 3402) überprüft. Zusätzlich werden einzelne operationelle Risiken durch das eigene Versicherungsmanagement begrenzt, zum Beispiel Gebäude-, Vertrauensschaden- sowie Cyberversicherungsschutz. Das Management des operationellen Risikos wird durch die Meldung operationeller Verluste (inklusive IKT bezogene Vorfälle) und in diesem Rahmen aufgesetzte Maßnahmen unterstützt.

Weitere Risiken

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ergibt sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen und deren zugrunde liegenden Annahmen. Hierzu zählt auch das Risiko, dass Geschäftsentscheidungen nicht oder nicht ausreichend an ein geändertes Wirtschaftsumfeld oder Kundenverhalten angepasst werden.

Anhand des internen Modells erfolgt keine Quantifizierung des strategischen Risikos. Dieses wird ausschließlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und wird weiterhin grundsätzlich als wesentlich für die Allianz Lebensversicherungs-AG eingestuft.

Geschäftsrisiko

Das Geschäftsrisiko ergibt sich aufgrund einer unerwarteten Änderung des Geschäftsvolumens, der Kostenentwicklung oder der Margen des zukünftigen Geschäftes. Dabei umfasst das Geschäftsrisiko auch das Stornorisiko.

Die Quantifizierung des Geschäftsrisikos erfolgt anhand des internen Modells. Die für das Geschäftsrisiko spezifische Solvabilitätskapitalanforderung ist von relativ geringer Bedeutung. Das Geschäftsrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment

bewertet und weiterhin als nicht wesentlich für die Allianz Lebensversicherungs-AG eingestuft.

Das Kostenrisiko ergibt sich aus Veränderungen der bei der Verwaltung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen angefallenen Kosten. Darunter fallen auch die Kosten aus der dauerhaften Veränderung der zugrunde gelegten Inflationsannahmen. Das Kostenrisiko wird unter anderem durch ein umfassendes Projektmanagement mitigiert.

Verändertes Kundenverhalten kann ein Risiko darstellen, da hierdurch sowohl die zukünftigen Prämienzahlungen als auch die Höhe und der Zeitpunkt der Leistungszahlungen betroffen sind. So kann je nach Vertrag sowohl eine erhöhte als auch eine geringere Nutzung der Kapitalwahloption ein Risiko darstellen. Außerdem sind verändertes Stornoverhalten sowie vermehrte Beitragsfreistellungen Risiken. Sowohl bei der Nutzung der Kapitalwahloption als auch beim Storno ist ein Anstieg das relevante Risiko für die Allianz Lebensversicherungs-AG. Das Kapitalwahl- und Stornoverhalten sowie die Annahmen zu Kapitalwahl und Storno in Solvency II-Berechnungen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Neben dem Stornoverhalten wird auch die Entwicklung des Neugeschäftes regelmäßig beobachtet und bewertet.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ergibt sich aus einer möglichen Beschädigung des Ansehens des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Dabei geht es um die Unternehmenswahrnehmung sowohl in der breiten Öffentlichkeit als auch bei (potenziellen) Kundinnen und Kunden, anderen Geschäftspartnern, Nichtregierungsorganisationen, Belegschaft, Aktionären oder Behörden.

Im internen Modell erfolgt keine Quantifizierung des Reputationsrisikos. Dieses wird ausschließlich qualitativ erfasst und ist als eigene Bewertungsdimension bei der Wesentlichkeitseinschätzung aller Risiken enthalten. Ein entsprechender Steuerungs- und Kontrollprozess zur Identifikation, Bewertung und Mitigation des Reputationsrisikos ist installiert. Zur Identifikation von Reputationsrisiken arbeiten sämtliche betroffene Funktionen auf Konzern- und lokaler Ebene eng zusammen.

Hier sind insbesondere die Risiken in den Bereichen Recht und Compliance, Datenschutz, IKT sowie die Bearbeitung im Betrieb von hoher Bedeutung.

Risikosituation

Die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Solvency II) werden erfüllt. Die aktuelle Risikosituation liegt innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.

PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Allianz Research prognostiziert für das Jahr 2025 ein gegenüber dem Jahr 2024 konstantes Wachstum der Weltwirtschaft von 2,8 Prozent. Die US-amerikanische Wirtschaft wird voraussichtlich mit einer Rate von 2,3 Prozent weiterhin robust expandieren. Dabei könnte die Politik von US-Präsident Donald Trump potenziell sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf dieses Wachstum haben. Europa und China werden voraussichtlich weiterhin mit strukturellen Herausforderungen konfrontiert sein, zusätzlich zu möglichen Handelskonflikten mit den USA. Die Eurozone könnte um 1,2 Prozent und China um 4,6 Prozent wachsen. Deutschland wird voraussichtlich mit einem Wachstum von 0,4 Prozent in die Wachstumszone zurückkehren, hinkt jedoch im Vergleich zu anderen großen Volkswirtschaften hinterher. Eine rasche Lösung der strukturellen Probleme und eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sind nicht zu erwarten.

Der Abwärtstrend der Inflation wird sich voraussichtlich fortsetzen, wobei die Inflationsrate in Europa unter das Ziel von 2,0 Prozent fallen könnte. Dies wird der Europäischen Zentralbank die Möglichkeit geben, ihre Zinssenkungen im Jahr 2025 in ähnlicher Größenordnung wie im Vorjahr fortzusetzen. Im Gegensatz dazu wird die US-Notenbank voraussichtlich vorsichtiger vorgehen und die Zinssätze weniger stark senken. Die sich vergrößernde Zinsdifferenz zwischen Europa und den USA wird wahrscheinlich zu einer Schwächung des Euro gegenüber dem US-Dollar führen. Aufgrund der anhaltend hohen Staatsverschuldung werden die langfristigen Renditen im Jahresverlauf voraussichtlich nur geringfügig sinken, begleitet von hoher Volatilität.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Solvency II-Review 2020

Nach der Einigung im Trilog zwischen der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat wurde die Solvency II (Level 1)-Richtlinie vom Europäischen Parlament im Oktober 2024 und vom Europäischen Rat im November 2024 formal angenommen. Am 8. Januar 2025 erfolgte die Veröffentlichung im EU-Amtsblatt, woraus sich ein Anwendungsbeginn ab dem 30. Januar 2027 ergibt. Die veröffentlichten Änderungen der (Level 1)-Richtlinie entsprechen den Erwartungen und wirken sich auf vielfältige Themen aus – von den Kapitalanforderungen über das Reporting bis zur Proportionalität. Weitere Änderungen können sich noch aus der Überarbeitung der Delegierten Verordnung (Level 2) ergeben.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG sieht sich aufgrund ihrer Kapitalstärke und ihres wirksamen Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Änderungen gut aufgestellt.

Nachhaltigkeitsregulierung

Mit dem Ziel, die wirtschaftliche Tätigkeit mehr an Nachhaltigkeit auszurichten und am Finanzmarkt Kapitalströme in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten zu lenken, wurde bereits eine Vielzahl europäischer Rechtsakte erlassen, z. B. die EU-Offenlegungsverordnung, die Technischen Regulierungsstandards zur Offenlegungsverordnung, die

EU-Taxonomieverordnung, die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen und die Änderungen der Delegierten Verordnung zum Vertrieb von Versicherungsanlageprodukten.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG legt entsprechend insbesondere Informationen über die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken und die Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren sowohl auf Unternehmens- als auch auf Produktebene offen. Des Weiteren wurden Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden im Rahmen der Beratung zu Versicherungsanlageprodukten integriert. Auf die weiteren Anforderungen und Entwicklungen sieht sich die Allianz Lebensversicherungs-AG gut vorbereitet.

Weitere rechtliche Entwicklungen

Im Rahmen der Kapitalmarktunion plant die Europäische Kommission eine Kleinanlegerstrategie (Retail Investment Strategy) mit dem sektorenübergreifenden Ziel, die Investitionen von Kleinanlegern an den Kapitalmärkten mittels transparenter und effizienter Investmentprodukte zu fördern. In diesem Zusammenhang ist auch die Initiative der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen (EIOPA) zu „Value for Money“ zu sehen, die über die europäischen Märkte hinweg bei Versicherungsanlageprodukten deren Kundenwert in den Blick nimmt. Beide Initiativen werden von der Allianz Lebensversicherungs-AG intensiv und konstruktiv sowohl direkt als auch zusammen mit der Allianz Gruppe und über die Gremienarbeit des GDV begleitet. Auf diese Weise erfolgt auch die Beteiligung an Initiativen im Rahmen des „Beating Cancer Plan“ der Europäischen Kommission, die einen fairen Zugang zu biometrischen Absicherungen gewährleisten sollen.

Das Bundesfinanzministerium hat beschlossen, den Höchstrechnungszins für Neuabschlüsse in der Lebensversicherung zum 1. Januar 2025 von 0,25 Prozent auf 1,0 Prozent anzuheben. Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat auf dieser Basis ihr Produktangebot gezielt weiterentwickelt.

Ebenso begleitet die Allianz Lebensversicherungs-AG die Diskussionen in Deutschland zur Weiterentwicklung der privaten Altersvorsorge und betrieblichen Altersversorgung in der Überzeugung, dass Angebote der Lebensversicherer mit der einzigartigen Möglichkeit zur Absicherung von Langlebigkeit auch in Zukunft einen wesentlichen Beitrag zur Alterssicherung der Menschen in Deutschland leisten können.

Prognose für die deutsche Versicherungswirtschaft

Der GDV schätzt die Entwicklung der Beitragseinnahmen in der deutschen Versicherungswirtschaft für das Jahr 2025 positiv ein. Über alle Sparten hinweg wird mit einem Beitragswachstum von etwa fünf Prozent gerechnet.

In der Lebensversicherung dürfte sich insbesondere weiter die Veränderung des Zinsumfelds zugunsten längerfristiger Anlageformen positiv bemerkbar machen, wodurch sich die Wettbewerbsposition der Lebensversicherer weiter verbessern wird. Ein Risiko stellt weiterhin die andauernde gesamtwirtschaftliche Unsicherheit dar.

Der Gesamtverband prognostiziert ein Beitragswachstum in der Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) von etwas über einem Prozent für das Geschäftsjahr 2025.

Geschäftsentwicklung

Beitragseinnahmen

Für das Jahr 2025 rechnen wir im Vergleich zum sehr guten Jahr 2024 mit einer gewissen Normalisierung der Beitragseinnahmen. Nachdem das Jahr 2024 auch durch einzelne großvolumige Abschlüsse geprägt war, erwarten wir für das Jahr 2025 einen Rückgang der Einmalbeiträgeinnahmen, welche deutlich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 liegen werden. Bei den laufenden Beitragseinnahmen gehen wir von einer gleichbleibenden Entwicklung aus.

Leistungen

Für das Jahr 2025 werden ausgezahlte Leistungen an Kundinnen und Kunden auf dem Niveau des Jahres 2024 erwartet.

Produkte

Die Produkte der Allianz Lebensversicherungs-AG werden mit Blick auf den Kundenbedarf und Kapitalmarktentwicklungen kontinuierlich weiterentwickelt. Dies gilt sowohl für die Produkte zur Absicherung biometrischer Risiken als auch für die Produkte im Bereich der Altersvorsorge. Das breit diversifizierte Allianz Sicherungsvermögen als stabile Basis für unsere Angebote versetzt uns in die Lage, Kundenbedürfnisse im jeweiligen Kapitalmarktumfeld passend bedienen zu können.

Wir werden auch der gesellschaftlichen Bedeutung von Nachhaltigkeitsaspekten weiter Rechnung tragen. Zudem stärken Tools und Services die Interaktion mit unseren Kunden. Daher treiben wir den Ausbau von digital verfügbaren Produktinformationen, Abschlussmöglichkeiten und Services kontinuierlich weiter voran.

Kapitalmarkt und Kapitalanlage

Die Allianz Lebensversicherungs-AG wird die sicherheits- und ertragsorientierte Kapitalanlagestrategie fortführen und setzt dabei auf die breite Erfahrung der Allianz Gruppe bei der Kapitalanlage im In- und Ausland. Alternative Kapitalanlagen bleiben eine wichtige Säule im Sicherungsvermögen der Allianz Lebensversicherungs-AG. Künftig richtet sich der Fokus in diesem Bereich verstärkt auf Infrastrukturinvestments und erneuerbare Energien, bei denen vor allem durch die Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft ein hoher Investitionsbedarf besteht, sowie auf die Mittelstandsfinanzierung (Middle Market Lending). Substanzwerte, allen voran Aktien, bieten trotz möglicher Volatilität langfristig attraktives Ertragspotenzial und bleiben ein wichtiger Bestandteil der Kapitalanlagestrategie.

Für das Jahr 2025 gehen wir aufgrund unseres breit diversifizierten Kapitalanlagenportfolios erneut von sehr attraktiven Renditen bei angemessenem Risiko aus. Wir steuern für das Jahr 2025 Nettokapitalerträge auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 an. Damit einhergehend verfolgen wir das Ziel die Bewertungsreserven zu verbessern.

Unternehmenskosten

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat mit ihren verbundenen Unternehmen in der Allianz Gruppe sehr effiziente Strukturen und Arbeitsteilungen geschaffen, was dazu führt, dass die Versicherungsverträge

der Kundinnen und Kunden sehr kostengünstig verwaltet werden können. Ein weiteres Wachstum der Allianz Lebensversicherungs-AG bietet die Chance, die anteiligen Kosten für die Kundinnen und Kunden weiterhin gering zu halten. Die Allianz Lebensversicherungs-AG will diese Chance konsequent nutzen. Wir gehen davon aus, dass die Kosten im Jahr 2025, bedingt durch ein weiterhin hohes geplantes Neugeschäft sowie Investitionen im Betrieb und der IT, deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegen werden.

Bruttoüberschuss

Für das Jahr 2025 wird in Folge des bereits beschriebenen angesteuerten Rückgangs der Nettokapitalerträge ein Bruttoüberschuss deutlich unter dem Niveau des Jahres 2024 erwartet.

Nichtfinanzielle Ziele

Ziel der Allianz Lebensversicherungs-AG, als Teil der Allianz Gruppe, ist es, ihre Stakeholder beim Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft als Partner zu unterstützen. Dabei will das Unternehmen spürbare Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Umwelt erzielen. Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat sich daher klare Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit gesetzt.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG nimmt die Aspekte der Nachhaltigkeit ernst und strebt danach, ihren eigenen ökologischen Fußabdruck im Einklang mit den Zielen der Allianz Gruppe zu verringern. Dazu leistet die Gesellschaft ihren Beitrag, die Treibhausgasemissionen pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter zu senken. Darüber hinaus engagiert sie sich im Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien. Ebenso strebt die Gesellschaft an, die Treibhausgasemissionen des eigenen Anlagenportfolios zu reduzieren.

Neben den genannten Umweltzielen setzt sich die Allianz Lebensversicherungs-AG auch Ziele im Bereich der Kundenloyalität und für das Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für die Erfassung der Kundenloyalität nutzt das Unternehmen den digitalen Net Promoter Score (dNPS). Die Gesellschaft strebt an, ihre Position des Loyalitätsführers im Markt zu halten.

Den Fortschritt zu einer Unternehmenskultur, in der Miteinander und erzielte Leistung gleichermaßen zählen, ermittelt die Gesellschaft über den Inclusive Meritocracy Index (IMIX), der durch die jährliche Allianz Engagement Survey (AES) erhoben wird. Ziel ist es, den IMIX auf dem bisher konstant hohen Niveau (80,0 Prozent plus) zu halten. Darüber hinaus setzt sich die Gesellschaft für ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeit, beruflichem Umfeld und Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, welches über den Work Well Index (WWi+) ermittelt wird. Die Förderung von lebenslangem Lernen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein weiterer Baustein, den sich die Gesellschaft zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur zum Ziel gesetzt hat.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Geschäftsbericht Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, der Entwicklung von Schadenkosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Kapitalanlagebereich, aus dem Ausfall von Kreditnehmerinnen und Kreditnehmern und sonstigen Schuldnerinnen und Schuldnern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (zum Beispiel Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

BEWEGUNG UND STRUKTUR DES VERSICHERUNGSBESTANDES 2024

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			Versicherungs- summe ¹ Tsd €
	(nur Haupt- versicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)	(nur Haupt- versicherungen)	
A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Einmalbeitrag Tsd €	
I. Bestand am Ende des Vorjahres	11 621 707	10 484 024		435 085 842
Währungsschwankungen		-		46
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	11 621 707	10 484 025		435 085 888
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1 Neuzugang				
a Eingelöste Versicherungsscheine	620 354	712 185	8 031 654	31 833 733
b Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Position 2)	-	264 406	5 142 373	9 392 388
2 Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	-	-	-	1 351 004
3 Übriger Zugang	105 128	123 037	-	3 603 860
4 Gesamter Zugang	725 482	1 099 628	13 174 026	46 180 985
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1 Tod, Berufsunfähigkeit etc.	-55 160	-21 702		-1 679 931
2 Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	-330 889	-311 016		-14 099 978
3 Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	-170 944	-549 061		-11 923 837
4 Sonstiger vorzeitiger Abgang	-17 918	-15 169		-2 600 715
5 Übriger Abgang	-103 766	-129 290		-3 248 582
6 Gesamter Abgang	-678 677	-1 026 238		-33 553 043
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	11 668 512	10 557 415		447 713 829
B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)	Anzahl der Versicherungen			Versicherungs- summe¹ Tsd €
1 Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	11 621 707			435 085 888
(davon beitragsfrei)	(4 180 206)			(103 584 029)
2 Bestand am Ende des Geschäftsjahres	11 668 512			447 713 829
(davon beitragsfrei) ⁵	(4 312 835)			(106 113 226)

	Zusatz- versicherungen insgesamt	Unfall-Zusatz- versicherungen	Berufsunfähig- keits- oder Invali- ditäts-Zusatz- versicherungen	Risiko- und Zeit- renten-Zusatz- versicherungen	Sonstige Zusatz- versicherungen
C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen					
1 Bestand am Anfang des Geschäftsjahres					
Anzahl der Versicherungsverträge ²	5 298 114	350 424	2 495 509	2 015 731	436 450
Versicherungssumme in Tsd € ⁶	243 442 961	11 422 700	172 339 434	26 340 630	33 340 198
2 Bestand am Ende des Geschäftsjahres					
Anzahl der Versicherungsverträge ²	5 408 324	313 695	2 464 255	2 191 024	439 350
Versicherungssumme in Tsd € ⁶	239 993 221	10 474 232	168 817 916	26 095 353	34 605 720

Einzelversicherungen								Kollektivversicherungen ⁴	
Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen)		Sonstige Lebensversicherungen ³			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Anzahl der Versicherungen ²	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €
1 391 755	1 130 681	203 929	77 805	5 138 089	4 213 465	1 396 612	1 384 624	3 491 322	3 677 450
	-		-		-		-		-
1 391 755	1 130 681	203 929	77 805	5 138 089	4 213 465	1 396 612	1 384 624	3 491 322	3 677 450
31 520	15 520	10 030	6 843	144 458	96 218	153 541	219 131	280 805	374 473
-	21 013	-	336	-	88 810	-	36 048	-	118 200
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 380	2 290	130	75	65 911	62 819	30 598	45 736	5 109	12 118
34 900	38 822	10 160	7 254	210 369	247 847	184 139	300 915	285 914	504 790
-13 866	-5 719	-392	-165	-24 431	-9 523	-2 430	-1 694	-14 041	-4 601
-90 077	-94 832	-6 754	-2 358	-121 461	-134 111	-42 250	-10 493	-70 347	-69 222
-17 696	-20 990	-176	-1 548	-79 039	-210 469	-37 037	-133 491	-36 996	-182 563
-18	-47	-1 646	-830	-10 325	-10 158	-297	-220	-5 632	-3 912
-311	-1 703	-4	-56	-4 248	-10 352	-2 842	-5 984	-96 361	-111 196
-121 968	-123 292	-8 972	-4 957	-239 504	-374 613	-84 856	-151 882	-223 377	-371 493
1 304 687	1 046 210	205 117	80 102	5 108 954	4 086 699	1 495 895	1 533 656	3 553 859	3 810 747
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme Tsd €	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ¹ Tsd €	Anzahl der Versicherungen ²	Versicherungssumme ¹ Tsd €
1 391 755	44 042 780	203 929	20 528 550	5 138 089	192 242 277	1 396 612	54 826 935	3 491 322	123 445 346
(378 702)	(9 344 493)	(32 859)	(324 544)	(2 104 900)	(43 034 075)	(521 169)	(16 567 965)	(1 142 576)	(34 312 952)
1 304 687	40 707 376	205 117	21 723 737	5 108 954	197 258 693	1 495 895	58 999 223	3 553 859	129 024 800
(353 381)	(8 873 268)	(33 927)	(356 524)	(2 177 125)	(43 828 130)	(572 664)	(16 602 567)	(1 175 738)	(36 452 738)

		Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ¹ Tsd €
D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen			
1	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	1 376 328	51 415 431
2	Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1 342 841	53 291 484
E. Beitragssumme des Neuzugangs in Tsd €			
		38 604 390	

1_Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) sind mit der 12-fachen Jahresrente, fondsgebundene Versicherungen mit der Beitragssumme kapitalisiert.

2_bei Kollektivversicherungen: Anzahl der Versicherungsverhältnisse

3_Im Bestand der sonstigen Lebensversicherungen sind am Ende des Geschäftsjahres 1 399 449 fondsgebundene Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 53 232 328 Tsd € sowie 96 446 Kapitalisierungsverträge mit einer Versicherungssumme von 5 766 896 Tsd € enthalten.

4_Im Bestand der Kollektivversicherungen sind am Ende des Geschäftsjahres 497 671 fondsgebundene Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 22 716 929 Tsd € sowie 3 086 Kapitalisierungsverträge mit einer Versicherungssumme von 15 401 831 Tsd € enthalten.

5_Davon entfallen 1 833 635 auf echte Beitragsfreistellungen. Bei den übrigen Verträgen handelt es sich um Einmalbeitragsversicherungen, laufende Renten oder Versicherungen, deren Beitragszahlungsdauer bereits abgelaufen ist.

6_Bei Zusatzversicherungen, bei denen die Leistung in Form einer Rente zu erbringen ist, ist als Versicherungssumme die 12-fache Jahresrente angegeben.

BETRIEBENE VERSICHERUNGSARTEN

Hauptversicherungen

(als Einzel- und als Kollektivversicherungen)

Lebensversicherungen mit Kapitalzahlung

(auch mit automatischem Zuwachs von Leistung und Beitrag)

- Kapitallebensversicherungen
- Risikolebensversicherungen¹
- Restschuldversicherungen^{2,3} (mit und ohne Überschussbeteiligung)
- Termfixversicherungen (Ausbildungsversicherungen, Aussteuerversicherungen)
- Fondsgebundene Lebensversicherungen
- Lebensversicherungen im Rahmen der Vermögensbildungsgesetze
- Bauspar-Risikolebensversicherungen^{1,3}

Rentenversicherungen¹

(auch mit automatischem Zuwachs von Leistung und Beitrag)

- Rentenversicherungen mit und ohne Kapitalwahlrecht
- Rentenversicherungen im Rahmen des Altersvermögensgesetzes
- Fondsgebundene Rentenversicherungen (auch im Rahmen des Altersvermögensgesetzes)

Selbstständige Berufsunfähigkeits- und Pflegeversicherungen

Zusatzversicherungen

- Unfall-Zusatzversicherungen¹
- Berufs- und Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherungen¹
- Pflegerenten-Zusatzversicherungen
- Todesfallrisiko-Zusatzversicherungen¹
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen¹
- Arbeitsunfähigkeits-Zusatzversicherungen^{2,3}

Kapitalisierungsgeschäfte

Verwaltung von Versorgungseinrichtungen

¹_auch beim in Rückdeckung übernommenen Geschäft
²_nur beim in Rückdeckung übernommenen Geschäft

³_nur als Kollektivversicherung

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289F ABSATZ 4 I. V. M. ABSATZ 2 NR. 4 HGB

Zielgrößen für den Umsetzungszeitraum bis 31. Dezember 2024 und Angaben zur Erreichung dieser Zielgrößen:

In Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die Allianz Lebensversicherungs-AG Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt. Als Frist für die Erreichung aller Zielgrößen wurde einheitlich der 31. Dezember 2024 festgesetzt. Die folgende Übersicht zeigt die festgelegten Ziele und die Ist-Quote im Dezember 2024 auf:

	Zielfestlegung zum 31.12.2024	Ist-Quote am 31.12.2024	Erläuterung
Aufsichtsrat	33,3%	41,7%	Die Zielgröße wurde übertroffen.
Vorstand	33,3%	42,9%	Die Zielgröße wurde übertroffen.
Erste Führungsebene unterhalb des Vorstandes	33,3%	28,0%	Die Zielgröße wurde nicht erreicht. Es findet weiterhin eine systematische Nachfolgeplanung und gezielte Personalentwicklung statt.
Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes	40,0%	40,5%	Die Zielgröße wurde leicht übertroffen.

Der Gesellschaft geht es bei den Zielgrößen für den Frauenanteil nicht allein um die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Ein Unternehmen kann langfristig nur erfolgreich sein, wenn Frauen gleichberechtigt gefördert und leistungsbezogen in Führungspositionen eingesetzt werden. Daher haben wir uns schon frühzeitig zur Förderung der Vielfalt im Unternehmen verpflichtet, entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen, Personalprozesse danach ausgerichtet und verschiedene Maßnahmen ergriffen. Diese werden kontinuierlich auf die Wirksamkeit hin überprüft und auf neue Bedarfe hin angepasst. Alle eingeführten Maßnahmen sind in den internen Talentmanagementprozessen hinterlegt, sodass von der Potenzialerkennung bis zur Stellenbesetzung systematisch weibliche Potenziale gefördert werden und ein ganzheitliches Vorgehen gewährleistet ist. Die Maßnahmen reichen von Angeboten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie über Sponsorship- und Mentoring-Programme bis hin zum Etablieren einer Führungskultur, in der Chancengleichheit, gegenseitiges Vertrauen sowie die Zusammenarbeit in vielfältigen Teams im Vordergrund stehen. Weitere Maßnahmen zielen auf einen ausreichend großen Nachwuchs pool ab, aus dem Führungspositionen mit geeigneten – weiblichen und männlichen – Potenzialen besetzt werden können. Dazu gehören Förderprogramme, Informationsformate und ein stärkerer Fokus auf Kandidatinnen und Kandidaten mit diversen Hintergründen bei der Stellenbesetzung.

Zielgrößen für den Umsetzungszeitraum bis 31. Dezember 2027:

Da die Frist für die Umsetzung der Zielfestlegungen am 31. Dezember 2024 abgelaufen ist, hat die Allianz Lebensversicherungs-AG mit Wirkung ab dem 1. Januar 2025 neue Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt (siehe nachstehende Tabelle). Als Frist für die Erreichung dieser Zielgrößen wurde der 31. Dezember 2027 festgesetzt.

	Zielfestlegung zum 31.12.2027
Aufsichtsrat	33,3%
Vorstand	42,9%
Erste Führungsebene unterhalb des Vorstandes	32,0%
Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes	41,0%

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG GEMÄß § 341A ABSATZ 1A HGB

Die Gesellschaft ist nach §§ 341a Absatz 1a Satz 3, 289b Absatz 2 Satz 1 HGB von der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit, da sie in den Konzernlagebericht ihres Mutterunternehmens (§ 290 Absatz 1, 2 HGB), der Allianz SE, einbezogen ist und dieser Konzernlagebericht eine nichtfinanzielle Konzernklärung enthält. Der Konzernlagebericht ist unter www.allianz.com sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache veröffentlicht.

Stuttgart, 17. Februar 2025

Allianz Lebensversicherungs-AG
Der Vorstand

Dr. Rudolf Kubat

Dr. Heinke Conrads

Henriette Götze

Dr. Alf Neumann

Dr. Volker Priebe

Dr. Martin Riesner

Dr. Thomas Wiesemann

JAHRESABSCHLUSS

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Tsd €

	Anhang- angaben	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVA						
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				139 764		186 027
					139 764	186 027
B. Kapitalanlagen	1,6					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2			1 283 912		1 311 819
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	3		68 115 849			64 073 911
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4		6 061 713			6 175 465
3 Beteiligungen	3		769 146			884 660
4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			1 327 466			1 212 689
				76 274 173		72 346 726
III. Sonstige Kapitalanlagen						
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			137 682 995			136 096 250
2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			10 643 840			8 414 700
3 Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen			27 748 159			28 708 714
4 Sonstige Ausleihungen						
a Namensschuldverschreibungen		12 172 785				13 201 545
b Schuldscheinforderungen und Darlehen		3 858 904				4 321 750
c Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine		352 488				378 535
			16 384 177			17 901 830
5 Andere Kapitalanlagen	5		339 366			312 820
				192 798 537		191 434 313
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft				4 151 350		4 185 041
					274 507 971	269 277 899
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	7				17 303 455	14 118 049
D. Forderungen						
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:						
1 Versicherungsnehmer						
a Fällige Ansprüche		473 487				369 970
b Noch nicht fällige Ansprüche		7 399				6 819
				480 886		376 789
2 Versicherungsvermittler				496 430		480 991
davon an verbundene Unternehmen: 273 040 (286 615) Tsd €						
					977 316	857 780
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft				5 374		3 655
davon an verbundene Unternehmen: 2 471 (2 811) Tsd €						
III. Sonstige Forderungen				5 389 097		4 573 016
davon an verbundene Unternehmen: 4 918 249 (4 182 592) Tsd €						
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 1 110 (564) Tsd €						
					6 371 787	5 434 452

Tsd €

	Anhang- angaben	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
E. Sonstige Vermögensgegenstände						
I. Sachanlagen und Vorräte				291		381
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand				658 497		586 909
III. Andere Vermögensgegenstände				23 699		20 938
					682 487	608 229
F. Rechnungsabgrenzungsposten						
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten				425 313		417 232
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten				511		1 232
					425 824	418 464
G. Aktive latente Steuern					989 566	641 481
H. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	8				415	421
Summe Aktiva					300 421 268	290 685 023

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Tsd €

	Anhang- angaben	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
PASSIVA					
A. Eigenkapital	9				
I. Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital			273 000		273 000
II. Kapitalrücklage			48 573		48 573
III. Gewinnrücklagen					
Andere Gewinnrücklagen			2 245 771		2 245 771
IV. Bilanzgewinn			-		-
				2 567 344	2 567 344
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	10			63 672	63 672
C. Versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Beitragsüberträge					
1 Bruttobetrag		547 305			595 436
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		-11 705			-13 562
			535 600		581 874
II. Deckungsrückstellung					
1 Bruttobetrag	11	257 777 319			253 053 998
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		-517 318			-588 226
			257 260 001		252 465 772
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1 Bruttobetrag		1 656 177			1 536 841
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		-25 407			-21 219
			1 630 770		1 515 621
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung – Bruttobetrag	12	14 764 358			14 133 932
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen – Bruttobetrag			1 263		34 562
				274 191 992	268 731 761
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird					
I. Deckungsrückstellung					
1 Bruttobetrag				17 302 994	14 117 726
E. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13		11 994		13 176
II. Steuerrückstellungen			204 831		168 251
III. Sonstige Rückstellungen	14		620 280		398 628
				837 104	580 054
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft				546 204	617 118

Tsd €					
	Anhang- angaben	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
G. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber	15				
1 Versicherungsnehmern		1 682 324			1 597 291
2 Versicherungsvermittlern		21 291			21 048
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 6 671 (5 996) Tsd €					
			1 703 615		1 618 339
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			7 487		4 934
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 3 112 (1 704) Tsd €					
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16		1 190		520
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	17		3 198 271		2 382 497
davon aus Steuern: 65 666 (39 185) Tsd €					
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 1 617 350 (967 808) Tsd €					
				4 910 563	4 006 290
H. Rechnungsabgrenzungsposten				1 396	1 059
Summe Passiva				300 421 268	290 685 023

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Stuttgart, 14. Februar 2025

Karlheinz Poll
stv. Treuhänder

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C.II und D.I der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 17. Dezember 2024 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Stuttgart, 13. Februar 2025

Dr. Michael Kräber
Der Verantwortliche Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Tsd €

	Anhang- angaben	2024	2024	2024	2023
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1 Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a Gebuchte Bruttobeiträge	18	23 847 908			21 322 852
b Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	21	-65 813			-62 911
			23 782 095		21 259 941
c Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		48 131			42 541
d Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	21	-1 857			-987
			46 274		41 554
				23 828 369	21 301 495
2 Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung				1 610 283	1 134 574
3 Erträge aus Kapitalanlagen	19				
a Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen: 354 181 (723 352) Tsd €			408 858		761 621
b Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen: 283 166 (269 636) Tsd €					
aa Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		93 605			102 930
bb Erträge aus anderen Kapitalanlagen		5 977 577			5 870 235
			6 071 182		5 973 165
c Erträge aus Zuschreibungen			449 124		100 634
d Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen			861 975		707 665
e Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen			2 416 362		1 388 556
				10 207 501	8 931 641
4 Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen				1 421 093	959 017
5 Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				8 833	10 139
6 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa Bruttobetrag		-20 976 083			-20 717 376
bb Anteil der Rückversicherer	21	120 836			96 091
			-20 855 248		-20 621 285
b Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa Bruttobetrag		-119 488			-31 487
bb Anteil der Rückversicherer	21	4 188			1 709
			-115 300		-29 778
				-20 970 548	-20 651 063
7 Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
a Deckungsrückstellung					
aa Bruttobetrag		-8 036 265			-4 595 341
bb Anteil der Rückversicherer	21	-70 908			-43 509
			-8 107 173		-4 638 850
b Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellung			33 300		-4 200
				-8 073 873	-4 643 050
8 Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung				-3 359 792	-2 496 494
9 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf eigene Rechnung					
a Abschlussaufwendungen		-1 358 369			-1 276 080
b Verwaltungsaufwendungen		-275 772			-259 345
			-1 634 141		-1 535 425
c davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	21		4 676		1 558
				-1 629 464	-1 533 868

Tsd €					
	Anhang- angaben	2024	2024	2024	2023
10 Aufwendungen für Kapitalanlagen	19				
a Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen			-970 293		-435 876
b Abschreibungen auf Kapitalanlagen	20		-523 361		-463 204
c Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen			-89 309		-835 216
d Aufwendungen aus Verlustübernahme			-186 314		-103 798
				-1 769 277	-1 838 094
11 Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen				-22 423	-12 888
12 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				-246 726	-228 375
13 Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				1 003 975	933 035
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1 Sonstige Erträge			272 132		256 310
2 Sonstige Aufwendungen			-244 315		-227 163
				27 817	29 148
3 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1 031 792	962 182
4 Außerordentliche Erträge					
5 Außerordentliche Aufwendungen	22		-24 874		-34 490
6 Außerordentliches Ergebnis				-24 874	-34 490
7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23		-251 454		-173 543
davon: aus Umlagen an den Organträger: -568 815 (0) Tsd €					
8 Sonstige Steuern			-4 464		-6 149
				-255 918	-179 692
9 Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne				-751 000	-748 000
10 Jahresüberschuss				-	-
11 Bilanzgewinn				-	-

ANHANG

ANHANG

Angaben gemäß § 264 Absatz 1a HGB

Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Reinsburgstraße 19, 70178 Stuttgart
Amtsgericht Stuttgart
HRB 20231

Maßgebliche Rechtsvorschriften

Die Allianz Lebensversicherungs-AG erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV).

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von einem bis zu zehn Jahren, angesetzt.

Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihrem Nennwert bilanziert.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 250 Euro netto werden sofort abgeschrieben. Für bewegliche Wirtschaftsgüter, die der selbstständigen Nutzung fähig sind, im Wert ab 250 Euro netto bis 1 000 Euro netto wird ein steuerlicher Sammelposten gemäß § 6 Absatz 2a EStG gebildet, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren pauschal mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Sie werden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und über die gewöhnliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten über dem langfristig beizulegenden Marktwert liegen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer beizulegenden Wert angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Unter diesem Posten werden Inhaberschuldverschreibungen, Darlehen und Genussscheine geführt.

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Beteiligungen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer beizulegenden Wert angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten werden Darlehen geführt.

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche und nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens geführten Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert angesetzt.

Die nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanzierten Kapitalanlagen sind dazu bestimmt, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Eine Zuordnung der Zweckbestimmung erfolgt bei Zugang der Kapitalanlage. Die Widmung wird jeweils bei Änderung der Anlagestrategie beziehungsweise bei geplanten Verkäufen geprüft.

Diese Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder einem niedrigeren langfristig beizulegenden Wert angesetzt. Bei dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen erfolgswirksam durchgeführt. Bei voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen besteht ein Abschreibungswahlrecht.

Im Geschäftsjahr wird das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, dass die voraussichtlich vorübergehenden

Wertminderungen aus wirtschaftlichen Gründen nicht vorgenommen werden. Hieraus ergeben sich stille Lasten.

Weitere Informationen finden sich im Anhang in der Tabelle „Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden“ (Aktiva B.III. 1+2).

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird mithilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit erfasst und verteilt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine

Sie werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Andere Kapitalanlagen

Die als Genussschein aktivierten Beiträge zum gesetzlichen Sicherungsfonds für die Lebensversicherer werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die durchschnittlichen Anschaffungskosten über dem Marktwert liegen. Mögliche Überschüsse des Sicherungsfonds werden im Folgejahr vereinnahmt.

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft bestehen gegen Vorversicherer in Höhe der von diesen entsprechend den vertraglichen Regelungen einbehaltenen Sicherheiten. Sie werden mit dem Nennwert bilanziert.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice (Fondsgebundene Versicherungen)

Sie werden gemäß § 341d HGB mit dem Zeitwert angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente und strukturierte Produkte

Ein Vorkauf auf eine Immobilienbeteiligung, eine Verkaufsoption auf eine Immobilienbeteiligung, ein Total Return Swap im Rahmen eines Versicherungsprodukts und vier Total Return Swaps als Absicherung gegen Marktwertschwankungen der Investitionen in alternativen Anlagen werden einzeln bewertet. Die Wertobergrenzen bilden die

Anschaffungskosten. Im Falle negativer Marktwerte werden Drohverlustrückstellungen gebildet.

Es befinden sich zudem strukturierte Produkte in der Anlageform von Namensschuldverschreibungen, Genussscheinen, Inhaberschuldverschreibungen und Darlehen im Bestand, die einheitlich bilanziert werden. Sie werden entsprechend dem Bilanzposten, in dem sie geführt werden, bewertet und angesetzt.

Finanzinstrumente in Bewertungseinheiten

Im Geschäftsjahr wurden erstmalig Bewertungseinheiten zwischen Teilen des Equity Swaps der PrivateFinancePolice und den alternativen Anlagen gebildet. Der Ausweis der Grund- und der Sicherungsgeschäfte erfolgte unter Anteile an verbundenen Unternehmen. Für die gebildeten Bewertungseinheiten kam ein Micro-Hedge zum Einsatz. Die Bewertungseinheiten wurden zum Jahresende planungsgemäß aufgelöst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Hier werden Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände mit Ausnahme der Sachanlagen und Vorräte betrachtet.

Sie werden grundsätzlich mit den Nominalbeträgen angesetzt. Auf die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, auf Zinsforderungen zu Hypotheken- und Grundschuldforderungen, bei denen das Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet worden ist, und auf einen geringen Teil der sonstigen Forderungen werden Wertberichtigungen vorgenommen, um das Bonitätsrisiko zu berücksichtigen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die abgegrenzten Zinsen und Mieten sind grundsätzlich mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive latente Steuern

Seit dem Geschäftsjahr 2022 wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver Steuerlatenzen bilanziert (Ausübung Wahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB).

Die wesentlichen Abweichungen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, bei den Spezialfondsinvestments, die unter Aktien, Anteile an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen werden, bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, bei den sonstigen Kapitalanlagen sowie bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, die jeweils zu aktiven latenten Steuern führen.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung von Grundstücken wurde steuerlich von der Möglichkeit der Übertragung des Veräußerungsgewinns Gebrauch gemacht, was zu einer passiven latenten Steuer führt, die mit den aktiven latenten Steuern saldiert wird. Ebenso führt die steuerliche Sofort-Abschreibung von Softwareaufwendungen zu einer passiven latenten Steuer, die mit den aktiven latenten Steuern saldiert wird.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 31,0 Prozent.

Vermögen zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen

Das Vermögen wird gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet. Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags entspricht derjenigen, die im Abschnitt Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen beschrieben ist.

Beitragsüberträge (Bruttobetrag)

Für das selbst abgeschlossene Geschäft werden Beitragsüberträge für jede Versicherung einzeln berechnet, wobei grundsätzlich der Beginn des Versicherungsjahres und die Zahlungsweise berücksichtigt werden. Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft richten sich die Beitragsüberträge – und alle anderen Rückstellungen – nach den Abrechnungen der Vorversicherer.

Deckungsrückstellung (Bruttobetrag)

Für das selbst abgeschlossene Geschäft erfolgt die Ermittlung der Deckungsrückstellung, mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen (auf die weiter unten eingegangen wird), einzelvertraglich nach der prospektiven Methode. Bei AVmG-Produkten, einigen Versicherungen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung und den ab 2008 neu abgeschlossenen Versicherungen werden die Abschlusskosten je nach Tarif auf bis zu fünf Versicherungsjahre oder mehr verteilt, bei den übrigen Versicherungen werden einmalige Abschlusskosten nach dem Zillmerverfahren berücksichtigt. Künftige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb fließen in die Berechnung der Deckungsrückstellung implizit ein. Bei beitragsfreien Versicherungen und Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird eine Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten gebildet. Liegt die ermittelte Deckungsrückstellung eines Versicherungsvertrages unter dem jeweils vertraglich oder gesetzlich garantierten Rückkaufswert, so wird sie in dessen Höhe angesetzt.

Für die wesentlichen Versicherungsbestände werden folgende Sterbetafeln und Rechnungszinsen für die Berechnung der Deckungsrückstellung angesetzt:

Versicherungsbestand	Rechnungszins	Sterbetafel
Kapitalversicherungen		
bis 1967	3,00 % ¹	Sterbetafel 1924/26
bis 1987	3,00 % ¹	Sterbetafel 1960/62
bis 1994	3,50 % ¹	Sterbetafel 1986 für Männer bzw. Frauen
bis 2000	4,00 % ¹	Sterbetafel 1994 T der DAV für Männer bzw. Frauen
nach Gruppensondertarifen von 1996 bis 2000	4,00 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz ST 1995 T für Männer bzw. Frauen
bis 2003	3,25 % ¹	Sterbetafel 1994 T der DAV für Männer bzw. Frauen
nach Gruppensondertarifen bis 2003	3,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz ST 1995 T für Männer bzw. Frauen
bis 2006	2,75 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2003 T für Männer bzw. Frauen
bis 2008	2,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2003 T für Männer bzw. Frauen
bis 2011	2,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2008 T für Männer bzw. Frauen
bis 2014	1,75 % ¹	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 T U ⁴
bis 2016	1,25 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 T U ⁴
bis 2021	0,90 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 T U ⁴
bis 2024	0,25 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 T U ⁴

Versicherungsbestand	Rechnungszins	Sterbetafel
Rentenversicherungen		
bis 1994 in der Aufschubfrist	3,50 % ¹	Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 1994 mit laufender Rentenzahlung	4,00 % ¹	Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 2000	4,00 % ¹	Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 2003	3,25 % ¹	Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 2004	2,75 % ¹	Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 2006	2,75 % ¹	Sterbetafel 2004 R der DAV für Männer bzw. Frauen
im Rahmen des AVmG ³ 2006	2,75 % ¹	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel Allianz Unisex 2005 R
bis 2011	2,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2006 R für Männer und Frauen
Im Rahmen des AVmG bis 2011	2,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2006 R für Männer und Frauen
bis 2014	1,75 % ¹	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 R U ⁴
bis 2016	1,25 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 R U ⁴
bis 2021	0,90 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 R U ⁴
bis 2024	0,25 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 R U ⁴

1. Für Kapital- und Rentenversicherungen, deren Rechnungszins über dem gemäß § 5 Abs. 3 Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) für den Bilanzstichtag zum 31.12.2024 bestimmten Referenzzins in Höhe von 1,57 % liegt, wurde gemäß § 5 Abs. 4 DeckRV die Deckungsrückstellung durch eine einzelvertraglich ermittelte zusätzliche Rückstellung (Zinszusatzreserve) erhöht. Die Ermittlungsvorschriften für den Neubestand gemäß DeckRV wurden unverändert auch für den Altbestand übernommen. Die Ermittlung erfolgte unter Ansatz vorsichtiger Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten, die zuletzt im Jahr 2021 angepasst wurden. Bei der Berechnung der Zinszusatzreserve werden seit dem Geschäftsjahr 2017 gemäß einer entsprechenden Veröffentlichung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) explizite Kosten mit realitätsnäheren vorsichtigen Kostenannahmen angesetzt. Bei Policen mit Todesfallrisiko wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen letztmals im Jahr 2017 aktualisiert.

2. Zur Sterblichkeit bei Rentenversicherungen hat die Deutsche Aktuarvereinigung (DAV) im Jahr 2024 ihre Einschätzung zur Sterblichkeitsentwicklung aktualisiert. Daher passen wir im Jahr 2024 die Deckungsrückstellung der bis 2004 abgeschlossenen Rentenversicherungen an. Die Deckungsrückstellung berechnen wir auf Basis der Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV. Die Ermittlung des Anpassungsbedarfes berücksichtigt bei allen betroffenen Versicherungen die Anforderungen für die Neubewertung der Deckungsrückstellung gemäß der Veröffentlichung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (VerBaFin 01/2005).

3. Bis 2005 galten hierfür keine gesonderten Rechnungsgrundlagen.

4. Um den gesetzlichen Anforderungen an eine geschlechtsunabhängige Kalkulation gerecht zu werden, wurden im Jahr 2012 große Teile des für den Neuzugang offenen Tarifwerks auf das unternehmenseigene Tafelssystem AZ 2012 umgestellt. Die einschlägigen DAV-Ausarbeitungen wurden insbesondere bei der Ableitung der darin enthaltenen Unisex-Ausscheideordnungen berücksichtigt.

Für Risikolebensversicherungen werden seit 2006 besondere unternehmenseigene Sterbetafeln verwendet; davor wurden Rechnungsgrundlagen der Kapitalversicherungen benutzt.

Zur Kalkulation der im Jahr 2011 eingeführten KörperSchutzPolice werden unternehmenseigene Tafeln verwendet. Sie wurden unter Berücksichtigung der speziellen Risiken, die in diesem Produkt versichert werden, nach anerkannten Methoden der DAV abgeleitet.

Die Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten wurden für Verträge mit Beginn vor 2008 im Wesentlichen gemäß Rundschreiben R 5/65 der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (ehemals Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen), Verbandstafel 1990 für Männer beziehungsweise Frauen sowie Tafel 1997 der DAV für Männer beziehungsweise Frauen, angesetzt. Bei Verträgen mit Beginn ab 2008 werden hierfür unternehmenseigene Tafeln verwendet.

Die Pflegefallwahrscheinlichkeiten wurden für Verträge mit Beginn vor 2008 im Wesentlichen gemäß Verbandstafel 1991 für Männer und Frauen angesetzt. Zum 31. Dezember 2008 wurde eine Neubewertung der bestehenden Pflegebestände entsprechend der Empfehlung der DAV vom 4. Dezember 2008 vorgenommen. Für das Neugeschäft ab 2008 werden unternehmenseigene Tafeln verwendet, die konsistent zu den Rechnungsgrundlagen 2008 der DAV für die Pflegerenten-(Zusatz-)Versicherung sind.

Ausscheideordnungen (z. B. Sterblichkeiten) hängen für einzelne Versicherungsarten von Raucherstatus oder Berufsgruppe ab.

Auf die jeweiligen Rechnungszinsen entfallen die folgenden Anteile an der Deckungsrückstellung des selbst abgeschlossenen Geschäftes:

Rechnungszins	Anteil an der Deckungsrückstellung
<= 0,90 %	35,7 %
> 0,90 % und <= 1,25 %	3,4 %
> 1,25 % und <= 1,75 %	7,5 %
2,25 %	12,9 %
2,75 %	8,9 %
3,00 %	0,6 %
3,25 %	9,2 %
3,50 %	4,9 %
4,00 %	9,9 %

Auf die Zinszusatzreserve entfällt ein Anteil von 7,0 Prozent.

Die Deckungsrückstellung der Bonusversicherungssummen und der Bonusrenten sowie die in der Deckungsrückstellung enthaltene Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Jahre werden nach denselben Grundlagen berechnet wie die Deckungsrückstellung der zugehörigen Versicherung.

Einzelversicherungen des Altbestandes im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG werden im Wesentlichen mit 3,5 Prozent der Versicherungssumme beziehungsweise der zehnfachen Jahresrente gezillmert; beim Neubestand bis 1997 lautet der entsprechende Satz 3,3 Prozent. Bei Einzelversicherungen von 1998 bis 2007 beträgt der Zillmersatz 4,0 Prozent der Beitragssumme. Gruppenversicherungen nach Sondertarifen werden im Altbestand im Wesentlichen mit 2,0 Prozent der Versicherungssumme beziehungsweise der zehnfachen Jahresrente gezillmert, im Neubestand bis 2000 mit 2,7 Prozent, von 2000 bis 2007 mit 2,3 Prozent der Beitragssumme. Fondsgebundene Versicherungen und Versicherungen im Rahmen des AVmG sowie die ab 2008 neu abgeschlossenen Versicherungen werden nicht gezillmert.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Bruttorekstellung für das selbst abgeschlossene Geschäft wird für die nachstehenden Teilrückstellungen gesondert ermittelt.

Die Rückstellung für die bis zur Bestandsfeststellung (31. Dezember) bekannt gewordenen Todesfälle, die nicht mehr ausgezahlt werden konnten, wird für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt; die Leistung wird in der Höhe angesetzt, in der sie voraussichtlich zu erbringen ist. Die Rückstellung für die bis zur Bestandsfeststellung bekannt gewordenen Versicherungsfälle in der Berufsunfähigkeits-

Zusatzversicherung wird mit einem Gruppenbewertungsverfahren ermittelt.

Die sogenannte Spätschadenrückstellung betrifft die Versicherungsfälle, die bis zum 31. Dezember eingetreten, aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt waren. Zur Ermittlung der Spätschadenrückstellung werden auf betrieblichen Erfahrungen aufgebaute Verfahren angewendet.

Die Rückstellung für die Abläufe und die bis zur Bestandsfeststellung verarbeiteten Rückkäufe, bei denen die Fälligkeit vor dem 31. Dezember liegt, die aber bis dahin nicht mehr ausgezahlt werden konnten, wird für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt. Als Wert wird der Betrag angesetzt, den die Versicherungsnehmerin bzw. der Versicherungsnehmer aus der Deckungsrückstellung erhält.

Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wird nach dem Erlass des Bundesministeriums der Finanzen vom 2. Februar 1973 gebildet.

Fonds für Schlussüberschussanteile innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Für die Lebensversicherungen mit Kapitalzahlung und für die Rentenversicherungen wird der Fonds für Schlussüberschussanteile einzelvertraglich nach Maßgabe der geltenden Deklaration gemäß § 28 Absatz 7 RechVersV berechnet. Abgesehen von Tarifen, deren Schlussüberschussbeteiligung Besonderheiten aufweist, beträgt der Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung von Storno und Tod einheitlich 0,75 Prozent. Für den deklarierten Sockelbetrag für die Beteiligung an den Bewertungsreserven wird in gleicher Weise eine Rückstellung innerhalb des Fonds für Schlussüberschussanteile gebildet.

Für die Berufsunfähigkeits-(Zusatz-)Versicherungen sowie die Pflegerenten-Zusatzversicherungen des Alt- und Neubestandes wird ein der Entstehung der Überschüsse angemessenes Verfahren verwendet, bei welchem dem Fonds für Schlussüberschussanteile jährlich gleichbleibende Beträge zugeführt werden.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Berechnung aller Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt grundsätzlich nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden.

Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Bei Versicherungen gemäß § 125 Absatz 5 VAG wird die Deckungsrückstellung nach der retrospektiven Methode aus dem Rücknahmepreis für eine Teileinheit und der Gesamtzahl der Teileinheiten, jeweils zum Berechnungstichtag, ermittelt. Die Teileinheiten werden am Bilanzstichtag zum Zeitwert bewertet. Werden bei fondsgebundenen Versicherungen Garantien abgegeben, wird – soweit erforderlich – eine zusätzliche prospektive Deckungsrückstellung gebildet.

Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

Für das in Rückdeckung gegebene Geschäft entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen für das selbst abgeschlossene und für das in Rückdeckung übernommene Geschäft den Rückversicherungsverträgen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 resultierende Umstellungsaufwand wurde bereits in der Vergangenheit voll als außerordentlicher Aufwand erfasst.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgaben, Altersteilzeit und Vorruhestand werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

Laut § 253 HGB ist der Erfüllungsbetrag für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Personalverpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen. Sofern die Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zu einer höheren Verpflichtung führt als die Bewertung mit dem zehnjährigen Durchschnittszins, unterliegt der Unterschiedsbetrag nach § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre. Diese Ausschüttungssperre führt nicht zu einer Abführungssperre, wenn ein Ergebnisabführungsvertrag vorliegt. Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden sich im Anhang unter „Angaben zu den Passiva“ und unter „Haftungsverhältnisse“.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Sie entsprechen dem bar deponierten Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Andere Verbindlichkeiten

Die Anderen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) in Euro umgerechnet.

Am Bilanzstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet und nach den handelsrechtlichen Regeln zur Währungsumrechnung bewertet. Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger werden die Gewinne und Verluste aus der Umrechnung gemäß § 256a HGB erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag ermittelt sowie neu bewertet und zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten des Grundvermögens sowie die Anschaffungskosten der Darlehen und Grundschuldforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Anschaffungszeitpunkt ermittelt. Wertschwankungen aufgrund von Währungskursänderungen werden zum Bilanzstichtag

erfolgswirksam berücksichtigt (strenges Niederstwertprinzip unter Beachtung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips).

Für die Bewertung der auf fremde Währungen lautenden Kapitalanlagen wird der Zeitwert in Originalwährung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Im Falle verbundener Unternehmen und Beteiligungen wird beim Vergleich der Anschaffungskosten in Euro mit dem Zeitwert in Euro das gemilderte Niederstwertprinzip unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips angewandt.

Für die übrigen Kapitalanlagen kommt das strenge Niederstwertprinzip unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips zur Anwendung mit Ausnahme von Kapitalanlagen mit Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger.

Für alle Kapitalanlagen gilt: Währungsgewinne und -verluste werden gesondert festgestellt, allerdings nicht separat im Währungsumrechnungsergebnis erfasst.

Der Nettoeffekt aus Wechselkursveränderungen und Wertschwankungen in Originalwährung wird in den Zu- und

Abschreibungen und den realisierten Gewinnen und Verlusten dieser Anlagekategorien erfasst und im Kapitalanlagenergebnis ausgewiesen.

Bei Kapitalanlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden, werden Wechselkursveränderungen in den Zu- und Abschreibungen und den realisierten Gewinnen und Verlusten dieser Anlagekategorien erfasst und im Kapitalanlagenergebnis ausgewiesen, sofern keine bonitätsbedingte Abschreibung vorliegt.

Wertaufholungsgebot, Zuschreibungen

Auf Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert abgeschrieben wurden, muss zugeschrieben werden, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigelegt wird.

Die Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungswerte, auf einen niedrigeren langfristig beizulegenden Wert oder auf einen niedrigeren Marktwert.

ANGABEN ZU DEN AKTIVA

1 _ Entwicklung der Aktivposten A, B.I bis B.III im Geschäftsjahr 2024

Tsd. €		Bilanzwerte Stand 31.12.2023
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	186 027
Summe A		186 027
B. Kapitalanlagen		
B.I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1 311 819
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	64 073 911
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6 175 465
3.	Beteiligungen	884 660
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 212 689
5. Summe B.II		72 346 726
B.III. Sonstige Kapitalanlagen		
1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	136 096 250
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ¹	8 414 700
3.	Hypotheken, Grundschul- und Rentenschuldforderungen ²	28 708 714
4.	Sonstige Ausleihungen	
a	Namenschuldverschreibungen	13 201 545
b	Schuldscheinforderungen und Darlehen ²	4 321 750
c	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	378 535
5.	Andere Kapitalanlagen	312 820
6. Summe B.III		191 434 313
Summe B		265 092 858
Insgesamt		265 278 884

1_Im Endbestand zum 31.12.2024 sind verliehene Wertpapiere enthalten.

2_Umbuchungen von Grundschuldforderungen, die bisher eine Beleihungsgrenze über 115 Prozent hatten und bei Schuldscheinforderungen ausgewiesen wurden (39 Tsd €)

Derivative Finanzinstrumente, strukturierte Produkte und Asset Backed Securities

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, strukturierten Produkten und Asset Backed Securities (ABS) erfolgt ausschließlich im Rahmen der Gesamtanlagestrategie unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 15 Absatz 1 VAG und in Übereinstimmung mit den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgestellten Grundsätzen.

Zur Risikobegrenzung werden ergänzend weitere unternehmensspezifische Vorgaben wie zum Beispiel Geschäftspartnerlimite und im Rahmen des internen Risikocontrollings ermittelte Stop-Loss-Marken auf ihre Einhaltung geprüft.

Es wurden fünf Total Return Swaps abgeschlossen, im Rahmen eines Versicherungsprodukts und als Absicherung gegen Marktwertschwankungen von Investitionen in alternativen Anlagen.

Es befinden sich im Bestand ein Terminkauf, der als Erwerbsvorbereitung für eine Immobilienbeteiligung abgeschlossen wurde, und

eine Verkaufsoption, die als Absicherung einer Verkaufstransaktion abgeschlossen wurde.

Equity Swaps werden im Rahmen der aktienbasierten Vergütungspläne gehalten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die direkt gehaltenen Derivatepositionen zum Bilanzstichtag.

Finanzinstrumente in Bewertungseinheiten

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten wurde prospektiv und retrospektiv durch die Quarterly-Dietz-Methode nachgewiesen. Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgte nach der Durchbuchungsmethode. Dadurch wurden die GuV-Effekte des Equity Swaps, die aus der Reserveentwicklung der zugrunde liegenden alternativen Anlagen resultieren, durch entsprechende Zu- und Abschreibungen auf die alternativen Anlagen ausgeglichen.

						Bilanzwerte
Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Nettoveränderungen	Stand 31.12.2024
71	-	-	-	46 334	-46 263	139 764
71	-	-	-	46 334	-46 263	139 764
146 713	-	154 274	-	20 347	-27 908	1 283 912
6 539 475	-	2 815 484	390 863	72 916	4 041 938	68 115 849
47 431	-	164 541	6 536	3 179	-113 753	6 061 713
990	-	33 052	-	83 452	-115 514	769 146
140 064	-	25 725	437	-	114 777	1 327 466
6 727 960	-	3 038 803	397 836	159 547	3 927 447	76 274 173
6 924 205	-	5 022 064	12 579	327 975	1 586 745	137 682 995
26 682 821	-	24 459 566	6 229	344	2 229 140	10 643 840
1 812 917	39	2 783 738	25 375	15 148	-960 555	27 748 159
56 130	-	1 085 721	831	-	-1 028 760	12 172 785
13 502	-39	476 659	351	-	-462 846	3 858 904
67 695	-	93 742	-	-	-26 047	352 488
20 624	-	-	5 922	-	26 546	339 366
35 577 893	-	33 921 490	51 288	343 467	1 364 224	192 798 537
42 452 567	-	37 114 567	449 124	523 361	5 263 763	270 356 622
42 452 638	-	37 114 567	449 124	569 695	5 217 500	270 496 386

Nominalwerte und Zeitwerte der offenen Derivatepositionen

Gliederung nach Derivatearten

Tsd €

	Nominalwerte Underlying ¹		Zeitwerte Derivate	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Aktien-/Beteiligungs-/Indexgeschäfte				
Equity Swaps	12 002	11 104	6 991	4 347
Terminkauf	551 790	407 405	-164 745	-
Verkaufsoption	11 290	11 290	-	-
Zinsgeschäfte				
Total Return Swap	5 570 000	6 049 400	-	-
Insgesamt	6 145 082	6 479 199	-157 754	4 347

¹ Unter Nominalwerte Underlying sind die Nominalwerte der abgesicherten Kapitalanlagen aufgeführt.

Zur Ermittlung der Zeitwerte werden, sofern keine Börsennotierungen vorliegen, an Finanzmärkten etablierte Preisbildungsverfahren wie Barwertmethode und Optionspreismodelle eingesetzt. Diese berücksichtigen neben aktuellen Zinskurven und Volatilitäten auch Markt- und Bonitätsrisiken. Der Zeitwert entspricht dem für die volle Ablösung

aller zukünftigen Ansprüche und Verpflichtungen aus dem Finanzgeschäft erforderlichen Kapital.

Die Zeitwerte des Terminkaufs und der Verkaufsoption werden auf der Grundlage von Bewertungen unabhängiger Datenlieferanten angesetzt.

2 _ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (Aktiva B.I)

Der Bilanzwert der direkt gehaltenen Immobilien beträgt 1 283 912 (1 311 819) Tausend Euro. Von diesem Bestand werden im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit Grundstücke und Bauten mit einem Bilanzwert in Höhe von 3 174 (3 065) Tausend Euro eigengenutzt. Die gesamt-

ten Abschreibungen betragen 20 347 (47 081) Tausend Euro. Davon entfallen 18 403 (19 510) Tausend Euro auf planmäßige und 1 944 (27 571) Tausend Euro auf außerplanmäßige Abschreibungen. Zusätzlich werden Immobilien über Objektgesellschaften und Fonds in Höhe von 26 560 549 (26 517 065) Tausend Euro gehalten. Der Ausweis erfolgt in den Posten Anteile an verbundenen Unternehmen (Aktiva B.II.1), Beteiligungen (Aktiva B.II.3) und Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Aktiva B.III.1).

3 _ Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 286 Absatz 3 Nr. 1 HGB (Aktiva B.II.1 und B.II.3)

Wesentliche verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Tsd € (Anteile in %)

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
mit Sitz im Inland				
ALIDA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	4	61,8	362 192	31 323
Allianz Hirschgarten GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	88,0	234 560	7 064
Allianz Leben Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,0	380 062	-
Allianz Leben Infrastrukturfonds GmbH, München	2,3,7	100,0	4 212 884	-
Allianz Leben Private Equity Fonds 2001 GmbH, München	2,3,8	100,0	12 494 801	-
Allianz Leben Private Equity Fonds Plus GmbH, München	2,3,9	100,0	1 879	-
Allianz NM 28 GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	67,4	169 087	-42 870
Allianz Pension Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,0	8 757	-
Allianz Pension Partners GmbH, München	2,3	100,0	609	109
Allianz Pensionskasse Aktiengesellschaft, Stuttgart	3	100,0	390 192	15 000
Allianz Private Equity GmbH, München	2,3,10	100,0	8 958	-
Allianz Taunusanlage GbR, Stuttgart	4	59,8	165 298	2 570
APK Infrastrukturfonds GmbH, München	2,3,11	100,0	81 852	-
APK-Argos 65 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	45 525	-
APK-Argos 75 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,4	100,0	95 180	-
APK-Argos 85 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	234 024	-
APK-Argos 95 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,4	100,0	267 625	3
ARE Funds AZL GmbH, München	2,4	100,0	7 944 927	-
AZ ATLAS GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	94,9	108 671	5 929
AZ ATLAS Immo GmbH, Stuttgart	2,4	100,0	139 002	-
AZ Northside GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	84,6	8 548	-35
AZL-Argos 43 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	247 025	-
AZL-Argos 53 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	339 725	-
AZL-Argos 63 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	411 262	-
AZL-Argos 73 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	3 441 663	-
AZL-Argos 83 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	11 412 536	-
AZL-Argos 89 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	157 771	-
AZL-Argos 93 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,4	100,0	50 025	-
AZL-Private Finance GmbH, Stuttgart	2,4	100,0	2 322 212	-
BrahmsQ Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	69,8	74 670	3 911
EASTSIDE Joint Venture GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	4	44,9	608 421	-48 906
He Dreih Investor HoldCo GmbH & Co. KG, Ulm	4	27,9	334 525	-5 010
Projekt Hirschgarten MK8 GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	94,9	165 215	7 853
Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin	4	10,0	7 950	1
REC Frankfurt Objekt GmbH & Co. KG, Hamburg	4	70,1	267 277	5 443
Seagull Portfolio GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	4	56,3	446 140	-107 065
Spherion Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	65,0	119 233	-740
UGG TopCo GmbH & Co. KG, Ismaning	4	35,2	97 234	-118 941
VGP Park München GmbH, Vaterstetten-Baldham	4	44,4	64 531	4 479

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
mit Sitz im Ausland				
1 Liverpool Street LP, Whiteley	4	70,0	26 134	-46 157
101 Moorgate LP, Whiteley	4	70,0	52 013	-18 719
114 Venture LP, Wilmington, DE	4	34,0	87 402	-24 975
1515 Broadway Realty LP, Wilmington, DE	4	37,7	888 610	12 123
1800 M Street Venture LP, Wilmington, DE	4	40,0	3 522	-112 482
30 HY WM REIT Owner LP, Wilmington, DE	4	44,1	240 849	-355
490 Fulton JV LP, Wilmington, DE	4	82,0	-2	-
490 Fulton REIT LP, Wilmington, DE	4	100,0	-236	-14
490 Lower Unit LP, Wilmington, DE	4	100,0	94 501	5 637
53 State JV L.P., Wilmington, DE	4	44,6	337 926	-542
55-15 Grand Avenue Investor JV LP., Wilmington, DE	4	41,0	181 672	-63 000
A&A Centri Commerciali S.r.l., Bolzano	4	50,0	151 188	1 938
AA Ronsin Investment Holding Limited, Hong Kong	4	62,0	507 098	-5 133
ACRE Acacia Investment Trust I, Sydney	4	45,0	119 749	3 510
Aero-Fonte S.r.l., Misterbianco	4	100,0	18 049	3 214
Allée-Center Kft., Budapest	4	35,0	106 165	13 202
Allianz 1 Liverpool Street Holding S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	63 796	-89
Allianz 101 Moorgate Holding S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	63 797	-90
Allianz Asia Pacific Secured Lending Fund, Senningerberg	4	50,6	212 430	35 658
Allianz Chicago Private Reit LP, Wilmington, DE	4	80,8	113 888	-50 687
Allianz Finance IX Luxembourg S.A., Luxembourg	4	90,0	4 712 601	-163 469
Allianz Finance VII Luxembourg S.A., Luxembourg	4	70,0	3 325 932	13 298
Allianz France Real Estate Invest SPPICAV, Paris	4	100,0	857 497	58 206
Allianz Global Infrastructure and Energy Transition Debt Fund SCSp SICAV-RAIF, Senningerberg	4	100,0	52 302	-698
Allianz Global Private Debt Opportunities Fund SCSp SICAV-RAIF, Senningerberg	4	17,0	92 891	6 197
Allianz Hold Co Real Estate S.à r.l., Luxembourg	4	25,0	298 586	694
Allianz HY Investor LP, Wilmington, DE	4	84,2	294 679	-1 616
Allianz Infrastructure Holding I Pte. Ltd., Singapore	4	100,0	1 368 206	65 742
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco I S.A., Luxembourg	4	84,9	2 611 301	87 927
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco II S.A., Luxembourg	4	33,1	545 227	18 348
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco III S.A., Luxembourg	4	89,9	1 642 435	-21
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco IV S.A., Luxembourg	4	33,7	355 140	2 549
Allianz Infrastructure Luxembourg I S.à r.l., Luxembourg	4	72,4	3 591 085	25 335
Allianz Infrastructure Luxembourg II S.à r.l., Luxembourg	4	82,2	1 969 377	-7 431
Allianz Investments HoldCo S.à r.l., Luxembourg	5	100,0	-	-
Allianz Investments III Luxembourg S.A., Luxembourg	4	75,6	1 227 273	48 678
Allianz Leben Real Estate Holding I S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	885 379	2 032
Allianz Leben Real Estate Holding II S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	6 730 804	104 834
Allianz PCREL US Debt S.A., Luxembourg	4	76,7	1 468 849	110 384
Allianz Presse Infra S.C.S., Luxembourg	4	100,0	385 500	10 208
Allianz Presse US REIT LP, Wilmington, DE	4	100,0	57 986	-10 058
Allianz Private Debt Secondary Fund I SCSp SICAV-RAIF, Senningerberg	4	51,8	145 198	11 198
Allianz Real Estate Investment S.A., Luxembourg	4	100,0	387 997	-7 796
Allianz Renewable Energy Partners I LP, London	3	85,0	99 792	23 960
Allianz Renewable Energy Partners II Limited, London	3	100,0	9 473	917
Allianz Renewable Energy Partners IV Limited, London	3	99,3	312 447	3 412
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg Holdco II S.à r.l., Luxembourg	3	100,0	77 969	3 459
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg Holdco IV S.A., Luxembourg	3	91,2	460 581	19 893
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg Holdco VI S.A., Luxembourg	3	87,8	864 039	62
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg II S.A., Luxembourg	4	85,0	134 147	4 089
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg IV S.A., Luxembourg	4	55,3	976 738	36 006
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg VI S.A., Luxembourg	4	62,1	1 337 442	-27 954
Allianz Renewable Energy Partners VI Limited, London	3	100,0	252 302	2 184
Allianz Sakura Multifamily 1 Pte. Ltd., Singapore	4	100,0	261 830	-335
Allianz Sakura Multifamily 2 Pte. Ltd., Singapore	4	100,0	193 999	-907
Allianz Sakura Multifamily Lux SCSp, Luxembourg	4	90,9	348 892	-51 894
Allianz Société Financière S.à r.l., Luxembourg	4	75,0	1 191 127	-1 642
Allianz U.S. Investment LP, Wilmington, DE	4	100,0	3 927 540	-799 536
Allianz U.S. Private REIT LP, Wilmington, DE	4	100,0	3 430 281	-598 588
AMLI-Allianz Investment LP, Wilmington, DE	4	56,3	79 755	5 471

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
APK Investments Holding S.à r.l., Luxembourg	5	100,0	-	-
APK US Investment LP, Wilmington, DE	4	100,0	110 315	-24 522
AREAP Core I LP, Singapore	4	50,0	593 046	28 902
AREAP JMF 1 LP, Singapore	4	23,7	178 162	15 035
Areim Fastigheter 4 E AB, Stockholm	5	19,7	-	-
Ares Capital Europe IV (E) Unlevered SCSp, Luxembourg	4,6	7,1	1 485 598	89 702
Ares Capital Europe V (E) Unlevered S.C.S., Luxembourg	4,6	8,5	4 047 949	373 732
Ares Capital Europe VI (E) Unlevered SCSp, Luxembourg	4,6	5,3	255 711	23 278
Ares Credit Investment Partnership II (A) L.P., George Town	4	85,0	223 987	30 677
Ares European Credit Investments V (X) L.P., Wilmington, DE	4,6	76,5	176 864	14 526
Ares European Real Estate Fund V SCSp, Luxembourg	5	9,8	-	-
Ares Infrastructure Debt Fund V (USD Hedged) L.P., George Town	4,6	3,9	1 527 874	45 519
Ares Senior Credit Master Fund (U) III LP, George Town	4	9,8	101 208	103 387
Ares Senior Direct Lending Parallel Fund (U) II L.P., George Town	4	33,2	1 124 872	108 866
Argos US Forest Invest L.P., Wilmington, DE	3	85,0	230 738	-719
Argos US Forest Invest REIT L.P., Wilmington, DE	3	100,0	248 134	12 709
ATC Europe C.V., Boston, MA	5	7,3	-	-
Audax Direct Lending Solutions Fund II-D L.P., George Town	4	29,1	245 126	18 427
Austin West Campus Student Housing LP, Wilmington, DE	4	39,0	363 531	16 033
Autostrade per l'Italia S.p.A., Rome	4	6,9	2 210 320	873 102
AZ Euro Investments S.A., Luxembourg	4	58,6	2 641 642	36 318
AZ Jupiter 10 B.V., Amsterdam	4	100,0	432 030	19 838
AZ Jupiter 9 B.V., Amsterdam	4	100,0	113 258	-4 827
AZ REIT - University Circle LP, Wilmington, DE	4	84,7	382 209	-84 823
AZ/JH Co-Investment Venture (DC) LP, Wilmington, DE	4	64,6	183 037	-62 236
AZ/JH Co-Investment Venture (IL) LP, Wilmington, DE	4	80,0	141 446	-63 108
AZ-CR Seed Investor LP, Wilmington, DE	4	90,0	88 473	-4 926
Bain Capital Credit Managed Account (A) L.P., George Town	4	67,1	142 863	24 155
Bain Capital Distressed and Special Situations 2019 (B Master) L.P., George Town	4,6	12,2	1 708 804	208 819
Bain Capital GSS 2022 (B) SCSp, Senningerberg	4	36,9	526 163	109 922
Barcelona Sea Offices S.A., Barcelona	4	65,1	14 622	-1 950
Barings European Private Loan Fund 4, Luxembourg	5	8,5	-	-
Barings European Private Loan Fund II, Luxembourg	4	22,3	31 353	182
Barings Global Credit Fund (LUX) SCSp SICAV-SIF - Barings European Private Loan Fund III, Luxembourg	4	19,1	64 928	1 036
Bazalgette Equity Ltd., London	4	34,3	588 195	17 592
BCal Houston JV L.P., Wilmington, DE	4	39,2	117 329	2 544
BCP-AZ Investment L.P., Wilmington, DE	4	80,0	45 210	-62
Beacon Capital Strategic Partners VII LP, Wilmington, DE	4	10,4	83 791	-165 261
BioPharma Credit Investment V (Offshore-A) LP, George Town	4	18,3	1 118 473	110 865
BL West End Offices Limited, London	4	75,0	339 786	-67 083
Blackstone Capital Opportunities Fund IV EEA Feeder SCSp, Luxembourg	4,6	20,5	560 330	87 681
Blackstone COF IV Co-Investment Feeder Fund EEA SCSp, Luxembourg	4,6	46,2	355 300	49 841
Blackstone Credit Hibiscus Feeder Fund LP, George Town	4	35,9	180 063	10 701
Blackstone European Senior Debt Fund III Feeder SCSp, Luxembourg	4,6	7,3	41 712	-1 033
Blackstone Green Private Credit Fund III (LUX) Feeder SCSp, Luxembourg	4,6	4,3	34 319	639
Blackstone Real Estate Debt Strategies IV (Feeder Fund) (LUX) SCSp, Luxembourg	4,6	16,2	1 576 614	172 217
Blackstone Tactical Opportunities Fund IV - Lux SCSp, Luxembourg	4,6	7,5	475 699	-22 301
BN Infrastruktur GmbH, St. Pölten	4	74,9	97 093	-87
BREP Europe V (Alberta) L.P., Alberta, CA	5	1,4	-	-
Brookfield Infrastructure Debt Fund III-A LP, Toronto, ON	4,6	3,7	2 196 843	116 113
Brookfield Real Estate Finance Fund VI LP, Wilmington, DE	4,6	10,9	1 078 166	71 221
Calobra Investments Sp. z o.o., Warsaw	4	100,0	118 169	-10 265
Capital Four Private Debt III Fund SA SICAV-RAIF - Senior Direct Lending Co-Investment, Luxembourg	5	43,6	-	-
Capital Four Private Debt III Fund SA SICAV-RAIF - Senior Direct Lending Fund, Luxembourg	5	38,8	-	-
Capital Four Private Debt SA SICAV-RAIF - Private Debt V - Senior (Compartment C), Luxembourg	5	15,2	-	-
Capital Four Private Debt SA SICAV-RAIF - Private Debt V Co-Investment (Compartment D), Luxembourg	5	38,0	-	-
Caroline Berlin S.C.S., Luxembourg	4	62,5	166 569	3 369
Central Shopping Center a.s., Bratislava	4	100,0	40 965	7 743
CEPE de Langres Sud S.à r.l., Versailles	4	100,0	33 326	6 318
CEPE de Mont Gimont S.à r.l., Versailles	4	100,0	32 744	7 735
Ceres Holding I S.à r.l., Luxembourg	4	35,1	226 972	187

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
CESL-A Coinvest Fund SCSp, Luxembourg	4	87,2	98 313	10 218
Chapter Master Limited Partnership, London	4	45,5	1 351 450	122 933
Cheyne Real Estate Credit Holdings VII (Compartment), Luxembourg	4	26,1	1 210 990	50 995
CHP-AZ Seeded Industrial L.P., Wilmington, DE	4	49,0	163 983	-9 345
Clarion Gables Multifamily Trust L.P., Wilmington, DE	4	8,7	1 102 071	-22 749
Columbia REIT - 221 Main Street LP, Wilmington, DE	4	87,7	313 023	-10 739
Columbia REIT - 333 Market Street LP, Wilmington, DE	4	37,5	534 331	10 694
Comvest Credit Partners Select Co-Invest Fund V L.P., Wilmington, DE	4	87,2	111 317	11 930
Comvest Credit Partners V (Luxembourg) Intermediate Fund SCSp, Luxembourg	4,6	45,3	354 108	30 182
Comvest Credit Partners VI (Luxembourg) Intermediate Fund SCSp SICAV RAIF, Luxembourg	4	41,5	368 793	27 551
Core Senior Lending Fund (A-A) L.P., Toronto, ON	4,6	34,1	331 409	31 538
Core Senior Lending Fund II SCSp, Luxembourg	4,6	23,1	1 115 659	122 523
Core Senior Lending Fund L.P., Toronto, ON	4,6	26,2	1 113 226	117 797
Cova Beijing Zpark Investment Pte. Ltd., Singapore	4	98,0	11 287	-771
Crescent European Specialty Loan Fund II SCSp, Munsbach	4	38,2	718 788	66 103
CRG Partners IV - Parallel Fund "C" (Cayman) L.P., George Town	4	78,5	299 552	46 826
CRG Partners V Cayman Parallel Fund "C" LP, George Town	4	13,9	69 405	2 422
Crow Holdings Reality Partners IX-A L.P., Wilmington, DE	4	21,7	292 352	-5 260
Czech Gas Networks S.à r.l., Luxembourg	4	18,5	9 965 000	-4 178 000
Daiwater Investment Limited, Hatfield	4	36,6	312 400	-28 765
Delgaz Grid S.A., Târgu Mures	4	28,8	793 839	-49 348
Door S.L.P., Saint Helier	5	21,5	-	-
EIG Energy Fund XVII (Scotland) LP, Edinburgh	4	72,7	628 314	87 026
EIG Fund XVIII-A (Scotland) L.P., Edinburgh	4	22,7	140 334	12 789
Elton Investments S.à r.l., Luxembourg	4	27,0	383 484	-5 730
EMZ 10-A S.L.P., Paris	4	76,0	166 856	-1 983
EMZ 9-C S.L.P., Paris	4	77,7	836 089	-7 688
Enertrag-Dunowo Sp. z o.o., Szczecin	4	100,0	291 009	42 667
ESR India Logistics Fund Pte. Ltd., Singapore	4	31,5	202 838	6 825
EW Special Opportunities Fund III (EUR) LP, Singapore	3	40,2	207 218	21 981
Falcon Private Credit Opportunities VI (Luxembourg) SCSp, Luxembourg	4	31,2	736 046	57 313
Floene Energias S.A., Lisbon	5	45,5	-	-
Foshan Geluo Storage Services Co. Ltd., Foshan	4	100,0	33 381	413
Four Oaks Place LP, Wilmington, DE	4	41,7	485 777	15 571
Franklin S.C.S., Luxembourg	4	84,5	83 345	4 320
Galore Expert Limited, Hong Kong	4	100,0	39 920	1 179
GBTC I LP, Singapore	4	50,0	283 056	7 492
GBTC II LP, Singapore	4	45,0	156 236	39 783
Global Azawaki S.L., Madrid	4	100,0	573 916	-31 411
Global Carena S.L., Madrid	4	80,0	150 516	-22 278
Global Manzana S.L., Madrid	4	100,0	147 021	-20 585
Global Renewable Power Infrastructure Fund IV (C) SCSp, Luxembourg	5	40,3	-	-
Gramercy Capital Solutions Fund II L.P., Wilmington, DE	4	42,3	570 749	52 705
Gramercy Capital Solutions Fund III L.P., Wilmington, DE	4	31,0	80 473	1 927
GSO European Senior Debt Fund II EEA Feeder SCSp, Luxembourg	4	22,8	2 234 010	150 632
Händelö Logistics Holding AB, Stockholm	4	50,0	78 967	2 242
Hayfin DLF IV Co-Invest EUR Feeder SCSp, Luxembourg	4	19,3	64 544	2 747
Hayfin DLF IV EUR Feeder SCSp, Luxembourg	4,6	8,5	527 793	12 126
Heimstaden Eagle AB, Malmö	4	46,3	1 487 982	51 587
HKZ Investor Holding B.V., Arnhem	4	51,0	680 856	-21 531
HPS A SIP V Co-Investment Fund SCSp, Luxembourg	4,6	59,7	92 281	11 191
HPS Core Senior Lending Co-Invest L.P., George Town	4,6	83,6	162 892	18 313
HPS Offshore Mezzanine Partners 2019 Co-Invest L.P., George Town	4,6	79,5	123 628	18 839
HPS Offshore Mezzanine Partners 2019 L.P., George Town	4,6	8,7	4 181 762	484 192
HPS Offshore Strategic Investment Partners V Europe, SCSp, Luxembourg	4,6	4,0	657 684	107 922
HPS Specialty Loan Fund V L.P., George Town	4,6	29,9	1 914 827	183 146
Hudson One Ferry JV L.P., Wilmington, DE	4	45,0	108 090	-8 765
ICG Asia Pacific Fund IV Feeder SCSp, Luxembourg	4,6	23,3	2 394 237	92 854
ICON Immobilien GmbH & Co. KG, Wien	4	100,0	256 903	12 576
ISAF III (EUR) LP, Singapore	3	15,8	103 293	21 227
Italian Shopping Centre Investment S.r.l., Milan	4	50,0	21 159	17 237

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Järvsö Sörby Vindkraft AB, Danderyd	4	100,0	92 229	7 729
KAIGO Hi-Tech Development (Beijing) Co. Ltd., Beijing	4	100,0	16 835	95
Kailong Greater China Real Estate Fund II S.C.Sp., Luxembourg	4	65,8	228 987	-18 092
KLGCREF II Holdco Pte. Ltd., Singapore	4	65,8	-107	-9
Kohlenberg & Ruppert Premium Properties S.à r.l., Luxembourg	4	60,7	101 061	5 268
Kuolavaara-Keulakkopään Tuulipuisto Oy, Oulu	4	100,0	35 683	568
LaSalle Real Estate Debt Strategies IV SCSp, Luxembourg	4,6	21,4	424 680	-11 340
LBA IV-PPI Venture LLC, Wilmington, DE	4	36,0	156 542	-209 602
Lennar Multifamily Venture II DC LP, Wilmington, DE	4	10,8	1 176 617	-202 138
Lincoln Infrastructure USA Inc., Wilmington, DE	3	100,0	343 951	-8 130
Living Residential SOCIMI S.A., Madrid	4	96,0	325 281	-22 230
LPC Logistics Venture One LP, Wilmington, DE	4	27,0	1 036 788	-195 538
Macquarie Green Energy and Climate Opportunities Fund SCSp, Luxembourg	5	5,6	-	-
Maevaara Vind AB, Stockholm	4	100,0	51 072	7 633
Monroe Capital Private Credit Intermediate IV (Unleveraged) SCSp, Luxembourg	4	43,3	1 107 613	96 255
Ninety One Africa Credit Opportunities Fund 2 SCSp, Luxembourg	3	35,6	200 259	-2 365
Northstar Mezzanine Partners VII L.P., Wilmington, DE	4,6	28,1	311 256	35 589
NRP Nordic Logistics Fund AS, Oslo	4	49,5	457 699	3 463
Oaktree European Capital Solutions Fund II SCSp, Luxembourg	4	25,5	178 361	8 258
Oaktree European Capital Solutions Fund III SCSp, Luxembourg	4	19,3	354 116	9 251
Oaktree Life Sciences Lending Fund SCSp, Luxembourg	4	31,7	151 541	2 942
Oaktree Mezzanine Fund V (Parallel) SCSp, Luxembourg	4	35,3	271 100	23 555
Oaktree Opportunities Fund Xb, L.P., George Town	4,6	0,1	7 944 870	420 608
Oaktree Opportunities Fund XI (Parallel 2) SCSp, Luxembourg	4,6	4,5	1 798 711	94 212
Oaktree Real Estate Debt Fund III L.P., George Town	4,6	34,1	1 500 608	18 213
Oaktree Real Estate Debt Fund IV L.P., George Town	5	17,6	-	-
Oaktree Real Estate Opportunities Fund VIII L.P., George Town	4,6	22,4	2 659 770	100 536
Oaktree Real Estate Opportunities VII L.P., New York, NY	4	11,6	1 297 367	-165
Ocean Properties LLP, Singapore	4	20,0	1 676 696	63 535
Offshore Mezzanine Partners III L.P., George Town	4,6	6,0	2 921 912	397 975
öGIG GmbH, St. Pölten	4	80,0	164 045	-24 525
Ophir-Rochor Commercial Pte. Ltd., Singapore	4	60,0	565 321	12 244
Orion MF TMK, Tokyo	4	49,9	288 787	-5 682
PAG Loan Fund IV L.P., George Town	4,6	16,8	701 474	-47 680
PAG Loan Fund V L.P., George Town	4,6	12,6	1 306 151	102 924
Parc Eolien de Derval SAS, Versailles	4	100,0	52 177	517
PCCP Credit X (PF) LP, Wilmington, DE	4,6	28,9	1 011 297	57 196
Piaf Bidco B.V., Amsterdam	4	23,9	1 447 683	-76 319
PIMCO BRAVO Fund IV Lux Feeder SCSp, Luxembourg	4,6	11,2	408 272	-19 103
PIMCO Corporate Opportunities Fund III Lux Feeder SCSp, Luxembourg	4,6	26,3	967 829	78 447
Podium Fund HY REIT Owner LP, Wilmington, DE	4	44,3	631 131	-440
Porterbrook Holdings I Limited, Derby	4	30,0	1 117 397	32 730
Quadgas Holdings Topco Limited, Saint Helier	4	13,0	3 912 065	395 540
Queenspoint S.L., Madrid	3	50,0	12 863	6 986
Real Faubourg Haussmann SAS, Paris	4	100,0	1 246 909	-91 917
Redoma 2 S.A., Luxembourg	4	85,0	104 510	5
RMPA Holdings Limited, Colchester	4	56,0	25 397	20 847
SAS Allianz Forum Seine, Paris	4	100,0	227 075	9 016
SAS Allianz Platine, Paris	4	100,0	223 272	15 961
SAS Allianz Rivoli, Paris	4	100,0	99 380	2 158
SAS Allianz Serbie, Paris	4	100,0	224 230	-7 908
SAS Alta Gramont, Paris	4	49,0	219 638	390
SAS Angel Shopping Centre, Paris	4	54,0	259 472	-8
Sättravallen Wind Power AB, Strömstad	4	100,0	43 321	842
SCI Allianz Citylights, Paris	4	100,0	426 237	-71 322
SCI Allianz Messine, Paris	4	100,0	222 331	9 923
SCI Bercy Village, Paris	4	49,0	36 582	9 577
SCI Docks V3, Paris	4	50,0	27 718	-44 756
SCI Pont D'Ain Septembre Logistics, Paris	4	80,1	70 198	1 177
SCI Réau Papin Logistics, Paris	4	80,1	77 939	1 189
SES Shopping Center AT 1 GmbH, Salzburg	4	50,0	112 776	5 927

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Sierra European Retail Real Estate Assets Holdings B.V., Amsterdam	⁴	25,0	820 982	72 950
Spanish Gas Distribution Investments S.à r.L., Senningerberg	⁴	40,0	1 219 779	19 811
SPREF II Pte. Ltd., Singapore	³	35,7	346 030	-892
Stam Fem Gängaren 11 AB, Stockholm	⁴	100,0	75 745	2 607
Stonecutter JV Limited, London	⁴	50,0	184 501	-44 052
Strategic Value Capital Solutions Feeder Fund L.P., George Town	^{4,6}	16,0	1 289 057	201 592
Strategic Value Special Situations Feeder Fund V L.P., George Town	^{4,6}	7,0	1 963 807	387 752
Terminal Venture LP, Wilmington, DE	⁴	29,5	547 372	-298 065
Triton Lux SCS, Luxembourg	⁴	100,0	160 320	11 380
UK Logistics PropCo I S.à r.L., Luxembourg	⁴	100,0	58 460	-182
UK Logistics S.C.Sp., Luxembourg	⁴	100,0	170 569	254
VGP European Logistics 2 S.à r.L., Senningerberg	⁴	50,0	319 366	-7 567
VGP European Logistics S.à r.L., Senningerberg	⁴	40,2	558 118	10 711
Vordere Zollamtsstraße 13 GmbH, Wien	⁴	99,8	64 357	2 701
Waterford Blue Lagoon LP, Wilmington, DE	⁴	29,9	323 573	-3 241
West Street Real Estate Credit Partners IV Offshore Unlevered SLP, Luxembourg	⁵	39,4	-	-
Windpower Ujscie Sp. z o.o., Poznan	⁴	100,0	64 389	-86

1_Berechnung berücksichtigt die von abhängigen Unternehmen gehaltenen Anteile vollständig, auch wenn der Anteil an diesem abhängigen Unternehmen unter 100 % liegt.

2_Ergebnisabführungsvertrag

3_Jahresabschluss 2024 vorläufig

4_Jahresabschluss 2023

5_Es liegen keine Abschlüsse vor, weil z. B. neues Investment im Jahr 2024

6_Konsolidierter oder kombinierter, von zwei oder mehreren Gesellschaften zusammengefasster Abschluss

7_Allianz Leben Infrastrukturfonds GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 63 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 4 283 925 194,90 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 1 912 940 815,01 EUR.

8_Allianz Leben Private Equity Fonds 2001 GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 598 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 13 354 405 704,15 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 6 621 788 746,83 EUR.

9_Allianz Leben Private Equity Fonds Plus GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft eine Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 2 296 074,36 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 12 773 860,57 EUR.

10_Allianz Private Equity GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 13 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 7 822 220,07 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 9 931 523,73 EUR.

11_APK Infrastrukturfonds GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 18 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 79 112 405,80 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 49 700 985,38 EUR.

4 _ Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Aktiva B.II.2)

In dieser Position werden 6 (6) Genussscheine in Höhe von 3 780 267 (3 755 893) Tausend Euro geführt, die nach Luxemburger Recht verbrieft sind. Die Genussscheine enthalten eine erfolgsabhängige Gewinnbeteiligung, bezogen auf das zugrunde liegende Investment. Es besteht keine Nachschusspflicht.

5 _ Andere Kapitalanlagen (Aktiva B.III.5)

Die Anderen Kapitalanlagen enthalten die als Genussschein aktivierten Beiträge zum Sicherungsfonds für die Lebensversicherer gemäß §§ 221 ff. VAG in Höhe von 339 366 (312 820) Tausend Euro.

6 _ Zeitwerte der Kapitalanlagen (Aktiva B)

Gliederung nach Bilanzposten

	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungs- reserven (Saldo)	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungs- reserven (Saldo)
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023
B.I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1 911	1 284	627	2 197	1 312	885
B.II Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	80 233	68 116	12 117	73 180	64 074	9 106
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5 718	6 062	-344	5 778	6 175	-397
3 Beteiligungen	1 079	769	310	1 145	885	261
4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 239	1 327	-89	1 105	1 213	-108
B.III Sonstige Kapitalanlagen						
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	117 622	137 683	-20 061	119 466	136 096	-16 630
Aktien	67	71	-3	62	69	-7
Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	117 555	137 612	-20 057	119 404	136 028	-16 624
2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10 607	10 644	-36	8 539	8 415	124
3 Hypotheken, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	25 691	27 748	-2 057	26 331	28 709	-2 378
4 Sonstige Ausleihungen						
a Namensschuldverschreibungen	11 986	12 173	-187	13 120	13 202	-81
b Schuldscheinforderungen und Darlehen	3 658	3 859	-201	4 094	4 322	-227
c Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	352	352	-	379	379	-
5 Andere Kapitalanlagen	347	339	8	313	313	-
Summe der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen¹	260 444	270 357	-9 913	255 647	265 093	-9 446
B.IV Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	4 151	4 151	-	4 185	4 185	-
Kapitalanlagen insgesamt	264 595	274 508	-9 913	259 832	269 278	-9 446

1_Die Beteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven wird ausgehend von den Buch- und Zeitwerten der Kapitalanlagen nach einem verursachungsorientierten Verfahren vorgenommen und erfolgt für jede selbstständige Abteilung des Sicherungsvermögens nach den Vorgaben des § 139 Abs. 3 VAG in Verbindung mit § 153 Abs. 3 VVG. Sofern in einer selbstständigen Abteilung des Sicherungsvermögens positive Bewertungsreserven an einem maßgeblichen Stichtag vorhanden sind, erhalten die anspruchsberechtigten Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer eine Beteiligung an diesen. Die Buchwerte belaufen sich für den Gesamtbestand zum letzten für die Beteiligung an den Bewertungsreserven maßgeblichen Stichtag im Geschäftsjahr auf 192 297 (189 555) Mio. €, die Zeitwerte auf 187 238 (182 327) Mio. €. Die verteilungsfähigen Bewertungsreserven belaufen sich zu diesem Stichtag insgesamt auf 269 (123) Mio. €. Weitere Ausführungen dazu finden sich auf Seite 67 unter „Beteiligung an den Bewertungsreserven“.

Die Bewertungsreserven von saldiert minus 9 913 (-9 446) Millionen Euro setzen sich zusammen aus stillen Reserven von 17 400 (14 389) Millionen Euro und stillen Lasten von 27 312 (23 834) Millionen Euro.

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden folgende Methoden angewandt:

Die Zeitwertermittlung des Grundvermögens erfolgte zum 30. September des Geschäftsjahres nach der Discounted-Cashflow-Methode. Bei laufenden Baumaßnahmen wurden die bisherigen Anschaffungskosten angesetzt.

Die Zeitwerte für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden je nach Gesellschaftszweck und Größe unterschiedlich ermittelt. Versicherungsunternehmen und ähnliche wurden nach dem Ertragswertverfahren oder mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet. Bei Gesellschaften, deren Geschäftszweck im Wesentlichen auf die Verwaltung von Kapitalanlagen beschränkt ist (Vermögensholdings), wurde das Look-Through-Prinzip zur Ermittlung des Zeitwertes herangezogen. Hierbei kamen für die Vermögenswerte, die zur Ermittlung des Nettovermögens verwendet wurden, unterschiedliche Bewertungsverfahren zur Anwendung wie das Net-Asset-Value-Verfahren, Börsenwerte und das Discounted-Cashflow-Verfahren. Einzelne Anteile an verbundenen Unternehmen wurden im ersten Jahr

des Investments mit den Anschaffungskosten angesetzt. Unwesentliche Gesellschaften wurden mit dem Buchwert angesetzt.

Für die Zeitwertermittlung der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren wurde – sofern vorhanden – der Börsenjahresschlusskurs herangezogen. Für Immobilien-Spezialfonds wurde das Net-Asset-Value-Verfahren angewendet. Für alle anderen Spezialfonds wurde der von der Kapitalverwaltungsgesellschaft mitgeteilte Wert angesetzt.

Die Zeitwerte der börsennotierten Wertpapiere mit fester Laufzeit (Inhaberschuldverschreibungen, Genussscheine und andere festverzinsliche Wertpapiere) wurden mit den Börsenjahresschlusskursen ermittelt.

Bei nicht börsennotierten Kapitalanlagen mit fester Laufzeit (Darlehen, Hypotheken, andere festverzinsliche Kapitalanlagen) wurde der Zeitwert auf der Grundlage von Bewertungen unabhängiger Datenlieferanten angesetzt oder nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei wurde der Effektivzins ähnlicher Schuldtitel oder eine währungsspezifische Swap-Kurve unter Berücksichtigung eines individuellen Spreads pro Darlehen verwendet. Eine Inhaberschuldverschreibung wurde mit dem Buchwert angesetzt.

Bei Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Darlehen) und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis

besteht (Darlehen), wurde der Zeitwert mit der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei wurde der Effektivzins ähnlicher Schuldtitel oder eine währungsspezifische Swap-Kurve unter Berücksichtigung eines individuellen Spreads pro Darlehen verwendet. Bei Genuss-scheinen an verbundene Unternehmen wurde der Zeitwert aus den Net-

Asset-Values der zugrunde liegenden Beteiligungen ermittelt und angesetzt.

Für die als Genussschein aktivierten Beiträge zum gesetzlichen Sicherungsfonds für die Lebensversicherer wurde der von der Gesellschaft mitgeteilte Wert angesetzt.

Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden

Mio €

	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserven	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserven
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023
Aktien	65	68	-3	59	65	-7
Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	111 284	132 091	-20 807	114 250	131 559	-17 309
Inhaberschuldverschreibungen	6 508	6 573	-65	2 251	2 150	100
Insgesamt	117 857	138 732	-20 875	116 559	133 775	-17 216

Angaben gemäß § 285 Nr. 18 HGB zu Kapitalanlagen, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden

Aktien und Anteile oder Aktien an Investmentvermögen in Höhe von 128 078 (127 271) Millionen Euro, die nach § 341b Absatz 2 HGB wie Anlagevermögen behandelt werden, wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 105 948 (108 845) Millionen Euro ausgewiesen. Es wurden Abschreibungen in Höhe von 22 130 (18 426) Millionen Euro vermieden.

Hierbei wurden für Aktien und Anteile oder Aktien an Investmentvermögen unter Berücksichtigung von Aufgreifkriterien anhand des Ertragswertverfahrens auf Basis der Konsensus Earnings per Share (EPS)-Schätzung ein nachhaltiger Marktwert ermittelt, der als Basis für Abschreibungen angesetzt wurde. Bei Rententiteln in Anteilen an Investmentvermögen wurde untersucht, ob aufgrund einer zinsinduzierten bzw. vorübergehenden Wertminderung die Nennwerte der Rententitel grundsätzlich realisierbar sind. Hierbei wurde zudem das Ausfallrisiko im Rahmen einer Bonitätsprüfung analysiert. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB wurde jeweils wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von 2 906 (97) Millionen Euro, die nach § 341b Absatz 2 HGB wie Anlagevermögen behandelt werden, wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 2 764 (97) Millionen Euro ausgewiesen. Es wurden Abschreibungen in Höhe von 138 (1) Million Euro vermieden.

Bei Inhaberschuldverschreibungen wurde untersucht, ob aufgrund einer zinsinduzierten bzw. vorübergehenden Wertminderung die Nennwerte der Rententitel grundsätzlich realisierbar sind. Hierbei wurde zudem das Ausfallrisiko im Rahmen einer Bonitätsprüfung

analysiert. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB wurde jeweils wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 4 091 (567) Millionen Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 3 103 (490) Millionen Euro ausgewiesen.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um voraussichtlich vorübergehende Wertminderungen. Der überwiegende Teil dieser Wertminderungen ist zinsinduziert, er resultiert aus dem Wertrückgang der Kapitalanlagen der betroffenen Gesellschaft und wird bis zum Ende der Laufzeit dieser Kapitalanlagen voraussichtlich wieder aufgeholt. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB wurde jeweils wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 5 905 (4 922) Millionen Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 5 255 (4 325) Millionen Euro ausgewiesen.

Hypotheken- und Grundschuldforderungen in Höhe von 24 247 (26 207) Millionen Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 22 017 (23 720) Millionen Euro ausgewiesen.

Sonstige Ausleihungen in Höhe von 7 965 (8 585) Millionen Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 6 951 (7 504) Millionen Euro ausgewiesen.

Bei den Ausleihungen, Hypotheken und Grundschuldforderungen handelt es sich hauptsächlich um zinsinduzierte Wertminderungen, die bis zum Ende der Laufzeit wieder aufgeholt werden. Es handelt sich hierbei aufgrund unserer Erwartung bezüglich der Marktentwicklung um eine voraussichtlich vorübergehende Wertminderung. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB wurde jeweils wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

Angaben gemäß § 285 Nr. 26 HGB zu Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen
 Mio €

Name des Fonds	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungs- reserven	Ausschüttungen im Geschäftsjahr
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	
Aktiefonds				
Allianz EEE Fonds ²	2 159	1 472	687	70
Allianz Global Diversified Dividend ²	12	10	2	-
Allianz Global Infrastructure ELTIF	50	50	0	-
Allianz India Equity A	1	1	0	0
Allianz India Equity W	37	37	0	-
Allianz LAD Fonds ²	555	388	168	17
Allianz PV-WS Fonds ²	718	561	156	11
Allianz SOA Fonds ²	585	431	154	15
Allianz Social Conviction Equity ²	27	23	4	-
Allianz US Large Cap Value ²	27	23	4	-
Allianz VGL Fonds ²	12 508	12 817	-309	2
Allvest Active Invest SICAV-SIF ²	95	69	26	-
Allvest Passive Invest SICAV-SIF ²	251	175	75	-
Summe	17 025	16 056	969	115
Rentenfonds				
Allianz ALD Fonds ^{1,2}	90 554	112 160	-21 606	3 510
Allianz L-PD Fonds ²	984	876	108	108
Allianz PV-RD Fonds ^{1,2}	2 740	2 952	-212	46
Allianz Target Maturity Euro Bond V	10	10	-	0
PIMCO GIS Climate Bond Institutional ACC USD ²	0	0	-	-
PIMCO GIS Emerging Markets Opportunities ²	73	66	8	0
UBS(Lux)Fund Solutions – Bonds-Convert Global	218	165	53	3
Summe	94 579	116 228	-21 649	3 668
Gemischte Fonds				
Allianz Global Allocation Opportunities	27	26	0	-
Summe	27	26	0	-
Immobilienfonds				
Allianz Australian Real Estate Trust ³	328	219	110	19
Allianz Debt Investment Fund	1 617	1 608	9	60
Allianz Jewel Fund ICAV AZL	160	160	-	1
Allianz Real Estate Trust II	192	113	79	0
Allianz Real Estate Trust III	351	287	64	17
Euro Core III ²	81	81	-	3
Global Real Estate Fund ²	94	94	-	10
SilkRoad Asia Value Parallel Fund SCS ³	70	63	6	2
Städte und Wohnen ²	89	67	22	3
UII Shopping Nr. 1 ²	50	50	-	1
ULLIS Investments SA ³	21	21	-0	0
Wohnen Deutschland II ²	70	46	24	2
Summe	3 123	2 809	315	117
Alternative Fonds				
Cordiant Global Credit Opportunities S.C.S. ³	505	436	69	29
Cordiant VII Infrastructure & Real Assets Debt ³	23	17	6	1
Summe	528	454	75	30
Insgesamt	115 282	135 573	-20 290	3 929

1_Fonds enthält ABS-Papiere in geringem Umfang.

2_Fondsanteile können börsentäglich zurückgegeben werden.

3_Fondsanteile mit Beschränkungen bei der Rückgabe

Bei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit einem Bilanzwert in Höhe 135 375 (134 200) Millionen Euro hält die Gesellschaft mehr als 10 Prozent der Anteile.

7 _ Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice (Aktiva C)

Stück und €

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
Fondsanteile				
abrdrn SICAV I - Emerging Markets Equity Fund A Acc USD	10 694	707 965	12 441	758 653
Allianz Adiverba A EUR	65	16 116	65	12 267
Allianz Advanced Fixed Income Euro A EUR	84 374	7 700 770	76 164	6 873 834
Allianz Advanced Fixed Income Euro AT EUR	5 630	548 206	5 320	504 409
Allianz Advanced Fixed Income Global A EUR	317	31 078	533	51 185
Allianz Advanced Fixed Income Global Aggregate A EUR	47	4 309	23 689	2 163 284
Allianz Advanced Fixed Income Short Duration A EUR	98 536	8 820 916	142 905	12 597 080
Allianz Advanced Fixed Income Short Duration IT EUR	1 882	1 962 872	599	603 818
Allianz All China Equity A EUR	472	54 515	595	59 378
Allianz Asian Small Cap Equity A EUR	104 273	10 439 774	54 221	4 352 290
Allianz Best Styles Euroland Equity AT EUR	475 910	7 115 045	546 172	7 518 608
Allianz Best Styles Europe Equity IT EUR	358	365 129	-	-
Allianz Best Styles Europe Equity SRI A EUR	624 081	85 698 822	525 392	67 512 925
Allianz Best Styles Global Equity A EUR	0	17	0	13
Allianz Best Styles Global Equity SRI A EUR	161 093	28 431 220	124 655	17 664 914
Allianz Better World Defensive C EUR	368 974	37 048 634	371 323	34 321 396
Allianz Better World Defensive IT2 EUR	2 921	3 099 549	2 563	2 448 566
Allianz Better World Dynamic C EUR	781 042	84 953 982	735 536	68 456 315
Allianz Better World Dynamic IT2 EUR	43 156	49 173 870	38 917	37 000 007
Allianz Better World Moderate C EUR	1 527 749	156 976 206	1 440 246	131 494 464
Allianz Better World Moderate IT2 EUR	22 141	24 190 576	19 664	18 633 080
Allianz Biotechnologie A EUR	1 418	290 774	23 739	4 984 094
Allianz China A Opportunities A EUR	2	134	2	101
Allianz China Equity A EUR	0	6	0	5
Allianz China Equity A USD	179 630	8 991 696	169 033	7 187 570
Allianz Convertible Bond A EUR	90 412	11 902 680	82 382	10 346 358
Allianz Cyber Security A EUR Inc	1	114	1	75
Allianz Dynamic Allocation Plus Equity A EUR	333 068	49 653 714	237 738	28 870 874
Allianz Dynamic Asian High Yield Bond A H2-EUR	2	87	2	59
Allianz Dynamic Commodities A EUR	5	329	0	10
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 15 A EUR	93 157	10 622 689	126 109	13 753 413
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 15 IT2 EUR	6 890	7 662 149	4 694	4 887 304
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 30 A EUR	50 001	5 131 642	-	-
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 30 IT2 EUR	469	491 423	-	-
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 50 A EUR	114 108	19 121 085	146 109	22 278 633
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 50 IT2 EUR	19 458	27 316 024	13 801	17 204 053
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 75 A EUR	383 629	76 503 284	329 144	56 830 065
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 75 IT2 EUR	49 155	82 928 684	29 866	42 634 852
Allianz Emerging Europe Equity A EUR Distribution	-	-	17 316	723 630
Allianz Emerging Markets Equity A EUR	134 586	20 575 546	8	972
Allianz Emerging Markets Equity Opportunities A EUR	13 831	1 694 527	15 164	1 579 295
Allianz Emerging Markets Equity SRI A EUR	7 718	817 305	131 007	12 332 994
Allianz Emerging Markets Select Bond A (H2-EUR)	319 368	22 122 587	244 104	17 831 800
Allianz Emerging Markets Sovereign Bond A H2-EUR	109 285	6 590 948	101 328	6 382 674
Allianz Euro Bond A EUR	384 618	4 029 878	447 638	4 728 798
Allianz Euro Bond AQ EUR	680 140	61 654 689	707 427	64 510 274
Allianz Euro Cash P EUR	121 208	113 503 675	96 512	88 475 876
Allianz Euro Credit SRI A EUR	0	2	0	2
Allianz Euro Credit SRI Plus P EUR Inc	4 661	4 354 626	4 712	4 255 418
Allianz Euro High Yield Bond A EUR	1 895	213 333	71 979	7 779 447
Allianz Euro Inflationlinked Bond A EUR	69	6 556	34 873	3 385 480
Allianz Euro Rentenfonds A EUR	781 305	39 924 674	726 980	37 548 538
Allianz Euro Rentenfonds P EUR	5 320	5 400 166	4 062	4 166 592
Allianz Europazins EUR	2 854	142 194	4 622	229 217
Allianz Europe Equity Growth Select A EUR	151 649	31 658 255	222 896	47 554 772

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
Allianz Europe Equity SRI A EUR	11 709	1 938 935	11 913	1 848 195
Allianz Europe Investment Grade Bond Strategy A EUR	3 605	347 506	3 575	339 733
Allianz Europe Mid Cap Equity A EUR	144 142	13 795 861	-	-
Allianz Europe Small Cap Equity A EUR	50 985	10 715 592	75 784	17 445 378
Allianz Europe Small Cap Equity AT EUR	51 290	14 319 002	52 909	16 141 589
Allianz European Equity Dividend A EUR	53 035	7 498 566	10 416	1 388 129
Allianz European Equity Dividend A20 EUR	64 993	6 720 878	63 835	6 222 024
Allianz European Equity Dividend AT EUR	33 572	11 338 303	35 578	11 117 161
Allianz European Equity Dividend IT EUR	542	2 104 316	513	1 826 846
Allianz European Equity Dividend IT20 EUR	644	833 412	589	698 715
Allianz FinanzPlan 2025 C EUR	535 007	68 876 753	522 992	64 657 488
Allianz FinanzPlan 2030 C EUR	681 507	102 614 525	656 050	91 591 071
Allianz FinanzPlan 2035 C EUR	708 353	124 677 185	680 909	107 229 567
Allianz FinanzPlan 2040 C EUR	808 486	151 130 317	773 793	126 097 231
Allianz FinanzPlan 2045 C EUR	856 479	168 794 923	818 759	137 354 932
Allianz FinanzPlan 2050 C EUR	982 489	197 215 102	948 149	161 071 495
Allianz Flexi Rentenfonds A EUR	647 377	58 859 537	653 399	59 073 837
Allianz Flexi Rentenfonds IT2 EUR	2 052	2 337 510	1 935	2 145 961
Allianz Fonds Japan A EUR	65 657	5 289 959	67 765	4 874 997
Allianz Fonds Schweiz A EUR	11 765	7 476 591	10 099	6 225 905
Allianz Food Security A EUR	4 778	421 108	4 865	407 309
Allianz Global Artificial Intelligence A EUR	27 185	7 900 857	18 278	4 347 297
Allianz Global Artificial Intelligence IT EUR	2 745	8 986 241	1 033	2 705 211
Allianz Global Dividend A EUR	0	0	0	8
Allianz Global Emerging Markets Equity Dividend A EUR	4 610	639 772	5 679	670 377
Allianz Global Equity Dividend A EUR	7 852	1 251 868	8 750	1 271 745
Allianz Global Equity Insights A EUR	4 906	959 361	6 365	1 103 160
Allianz Global Equity Unconstrained A EUR	177	91 847	175	88 899
Allianz Global Multi Asset Credit A H2 EUR	0	26	0	26
Allianz Global Sustainability A EUR	1 794 398	83 667 753	1 710 705	73 820 681
Allianz Green Bond A EUR	56 468	4 544 538	120 384	9 687 279
Allianz Green Bond AT EUR	1 997	180 556	1 145	101 844
Allianz Green Bond IT EUR	898	840 068	664	608 457
Allianz Income and Growth Bearer Shares A H2	7 310	813 868	7 254	780 754
Allianz India Equity A (EUR)	77 412	8 523 868	-	-
Allianz Informationstechnologie A EUR	13 740	9 210 457	14 782	7 276 596
Allianz Interglobal A EUR	17 943	9 034 246	17 801	8 759 641
Allianz Interglobal IT EUR	9 331	14 565 262	5 696	8 473 611
Allianz Internationaler Rentenfonds A EUR	143 263	6 168 885	122 602	5 221 601
Allianz Japan Equity A EUR	144 434	16 527 579	113 286	11 573 259
Allianz Japan Smaller Companies Equity A EUR	226	25 755	183	19 383
Allianz Little Dragons A2 EUR	605	200 650	598	177 112
Allianz Mobil-Fonds A EUR	92 178	4 475 223	98 762	4 748 473
Allianz Multi Asset Risk Control -A- EUR	441	51 280	410	44 681
Allianz Nebenwerte Deutschland A EUR	51 515	13 428 021	57 967	16 405 886
Allianz Nebenwerte Deutschland A20 EUR	170 816	14 389 573	176 189	16 066 710
Allianz Nebenwerte Deutschland I EUR	4 831	8 304 610	4 716	8 726 839
Allianz Nebenwerte Deutschland I20 EUR	5 359	4 693 860	4 693	4 412 334
Allianz Oriental Income A EUR	41 823	7 327 015	31 387	5 224 087
Allianz Oriental Income AT EUR	4 852	1 863 353	3 439	1 236 127
Allianz Oriental Income IT EUR	3 255	3 524 980	1 498	1 505 359
Allianz Positive Change A (EUR)	2 569	297 775	2 654	259 052
Allianz Positive Change IT (EUR)	1 823	2 206 775	2 004	1 998 793
Allianz Rentenfonds A EUR	1 522 999	114 103 108	1 345 028	101 657 217
Allianz Rentenfonds IT2 EUR	1 848	1 735 281	1 343	1 247 921
Allianz Rohstofffonds A EUR	672 950	51 857 561	576 283	47 503 034
Allianz SDG Global Equity A EUR	78 021	10 040 560	74 025	7 883 675
Allianz Selective Global High Yield A H2 EUR	0	8	0	8
Allianz Smart Energy A EUR	161	13 339	81 024	7 057 182
Allianz Strategic Bond A H2 EUR	-	-	0	17

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
Allianz Strategiefonds Balance A EUR	3 700 841	404 501 915	3 756 721	360 194 447
Allianz Strategiefonds Balance IT2 EUR	9 827	15 801 293	8 365	11 534 333
Allianz Strategiefonds Stabilität A EUR	1 409 933	84 680 600	1 394 438	79 887 354
Allianz Strategiefonds Stabilität IT2 EUR	2 523	2 795 517	2 415	2 497 197
Allianz Strategiefonds Wachstum A EUR	5 223 560	778 728 342	5 273 319	650 463 931
Allianz Strategiefonds Wachstum IT2 EUR	28 377	57 726 526	24 970	41 076 336
Allianz Strategiefonds Wachstum Plus A EUR	7 573 049	1 487 877 011	7 671 867	1 201 414 387
Allianz Strategiefonds Wachstum Plus IT2 EUR	21 351	53 875 269	18 274	35 883 286
Allianz Strategy 50 CT EUR	9 704	2 306 848	9 723	2 115 220
Allianz Strategy 75 CT EUR	622	195 618	619	172 401
Allianz Thematica A EUR	65 964	14 167 193	152 122	30 603 992
Allianz Thematica IT EUR	27 113	47 522 120	20 817	33 420 974
Allianz Thesaurus AT EUR	12 387	14 670 012	12 572	13 673 656
Allianz Total Return Asian Equity A	1 638	217 415	2 394	295 368
Allianz Treasury Short Term Plus Euro A EUR	663	62 091	702	64 619
Allianz US Equity Fund A EUR	12 227	5 772 771	10 699	3 811 881
Allianz US Equity Fund A H EUR	5 214	802 290	4 006	501 334
Allianz US Investment Grade Credit Fund A H2 EUR	134 349	13 057 366	-	-
Allianz US Large Cap Growth A EUR	1 586	344 368	2 139	328 221
Allianz US Large Cap Value A (EUR)	158 882	17 122 730	-	-
Allianz US Short Duration High Income Bond A (H2-EUR)	273 486	23 002 896	147 963	12 282 420
Allianz Vermögensbildung Deutschland A EUR	120 214	27 598 691	126 084	26 884 888
Allianz Vermögensbildung Deutschland A20 EUR	275 744	32 904 553	274 951	30 362 860
Allianz Vermögensbildung Europa A EUR	47 384	2 393 815	52 113	2 655 162
Allianz Volatility Strategy Fund A EUR Dis	60 459	6 373 569	0	7
Allianz Wachstum Euroland A EUR	129 945	17 542 598	146 229	20 254 164
Allianz Wachstum Euroland A20 EUR	153 729	17 920 239	160 244	19 166 719
Allianz Wachstum Euroland IT2 EUR	1 402	2 112 723	2 069	3 170 032
Allianz Wachstum Euroland IT20 EUR	2 272	2 887 867	2 070	2 674 392
Allianz Wachstum Europa A EUR	94 132	15 696 568	93 043	15 832 223
Allianz Wachstum Europa A20 EUR	38 507	5 550 433	38 633	5 681 302
Allvest Active Invest SICAV-SIF	210 868	29 132 777	126 362	15 009 833
Allvest Passive Invest SICAV-SIF	347 022	49 649 697	168 417	20 462 164
Amundi Bavarian Equity Fund P C/D	1 802	226 664	1 501	166 997
Amundi CPR Climate Action A	2 297	348 894	1 632	200 141
Amundi Ethik Fonds A	568 197	3 494 409	508 662	3 011 278
Amundi Ethik Plus A ND	3 335	236 818	2 702	174 858
Amundi Ethik Plus H DA	33 404	2 094 435	24 261	1 398 625
Amundi European Sector Rotation Fund I C/D	1 609	2 405 966	846	1 312 499
Amundi European Sector Rotation Fund P C/D	823	114 304	398	57 727
Amundi Funds - European Equity Value I2 EUR C	41	115 019	38	99 123
Amundi Funds - Global Ecology ESG A EUR (C)	14 348	6 705 079	14 521	5 585 875
Amundi Funds - Global Ecology ESG I2 EUR (C)	4 768	13 255 987	4 001	9 047 925
Amundi Index Solutions - Amundi DAX UCITS ETF EUR Distributing	279 606	42 332 398	262 175	34 549 470
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI Emerging ESG Leaders UCITS ETF DR EUR	11 959	638 966	6 288	298 321
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI Europe Climate Paris Aligned Pab UCITS ETF DR (C)	-	-	51 843	3 748 750
Amundi MSCI Europe II UCITS ETF Acc EUR	4 365	805 596	4 107	697 629
Amundi MSCI World Climate Net Zero Ambition PAB UCITS ETF Acc	275 419	22 251 624	214 752	13 687 240
Amundi MSCI World ESG Climate Net Zero Ambition CTB UCITS ETF Acc USD	2 579	1 340 695	1 923	799 144
Amundi MSCI World UCITS ETF DR USD Inc EUR	14 820 396	198 044 950	13 857 364	149 456 061
Amundi Multi Manager Best Select H ND	6 342	367 764	6 254	341 354
Amundi Stoxx Europe 600 UCITS ETF C EUR	41 990	9 984 145	27 463	5 980 129
BlackRock Global Funds - European Value Fund I2 EUR	8 793	220 446	-	-
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund A2 EUR	109 008	8 331 507	106 758	7 027 885
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund I2 EUR	131 738	11 544 216	101 084	7 557 030
BlackRock Global Funds - Systematic Sustainable Global SmallCap Fund A2	194 255	29 317 447	199 716	26 345 484
BlackRock Global Funds - US Basic Value Fund A2	151 419	18 873 616	154 109	16 743 945
BlackRock Global Funds - World Gold Fund A2	432 627	16 177 020	436 604	13 473 789
BlackRock Global Funds - World Mining Fund A2	1 133 880	61 703 652	1 167 687	66 859 349
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Growth A2 EUR	52 281	8 928 108	43 701	6 398 722

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Growth D2 EUR	21 145	4 091 681	18 389	3 031 712
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Moderate A2 EUR	10 871	1 507 653	9 928	1 238 206
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Moderate D2 EUR	20 769	3 180 393	20 429	2 795 690
BNP Paribas Funds - Global Environment Classic Capitalisation	3 130	1 009 008	3 272	958 338
BNP Paribas Funds - Global Environment I Capitalisation	8 976	3 459 169	7 272	2 516 694
BNP Paribas Funds Disruptive Technology Classic Distribution	677	1 361 385	737	1 176 994
BNP Paribas Funds Euro Equity Classic Capitalisation	31	22 029	27	18 895
BNP Paribas Funds Euro Equity I Capitalisation	15	13 474	0	143
Carmignac Investissement A EUR Acc	24 211	52 858 303	23 775	41 445 824
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	145 232	102 227 048	146 807	96 522 625
Carmignac Portfolio Emerging Patrimoine A EUR Acc	8 131	1 125 095	9 253	1 257 810
CB Geldmarkt Deutschland I A EUR	71 489	3 388 850	79 880	3 707 043
Concentra A EUR	4 713	680 701	7 788	1 046 648
CPR Invest - Defensive Class A - Acc	6	5 866	6	5 259
CPR Invest - Dynamic Class A - Acc	38	61 248	32	44 414
CPR Invest - Global Disruptive Opportunities Class A EUR Acc	456	998 794	342	580 076
CPR Invest - Reactive Class A - Acc	15	18 690	15	17 547
CT (Lux) - American Class 1U (USD Accumulation Shares)	1 556 358	29 767 253	1 577 131	23 622 339
CT (Lux) - American Class 9U (USD Accumulation Shares)	198 807	4 002 337	189 328	2 960 103
CT (Lux) - Asia Equities 1U (USD Accumulation)	4 875 350	15 059 207	4 980 810	13 108 865
CT (Lux) - European High Yield Bond 1E (EUR Accumulation Shares)	653 000	7 509 700	673 192	7 264 821
CT (Lux) - Global Select 1U (USD Accumulation)	14 559 661	74 162 175	14 838 097	60 109 974
CT (Lux) - Global Select 9U (USD Accumulation)	107 276	2 040 872	107 296	1 609 965
CT (Lux) - Pan European ESG Equities - 1E - EUR	1 421 957	22 017 868	1 479 443	20 960 010
DEGI Europa Fonds	2 930	1 055	3 699	1 664
DEGI International	37 532	38 658	46 421	51 992
Dimensional Global Core Equity Fund EUR Accumulation	116 025	5 733 966	87 409	3 541 811
Dimensional World Equity Fund EUR Accumulation	88 007	3 360 983	70 145	2 244 628
DJE - Dividende & Substanz P (EUR)	27 107	15 983 117	26 237	13 051 982
DJE - Dividende & Substanz XP (EUR)	30 317	10 932 497	25 224	7 742 710
DWS Deutschland FC	30 189	8 778 271	28 142	7 516 969
DWS Deutschland GLC	48 151	13 039 301	49 649	12 377 998
DWS Deutschland GTFC	39 518	4 746 948	35 721	3 926 757
DWS Deutschland LC	47 765	13 189 433	52 760	13 463 730
DWS ESG Akkumula LC	6 734	14 600 391	5 947	10 736 624
DWS ESG Akkumula TFC	9 805	22 117 714	8 384	15 644 148
DWS Invest Euro-Gov Bonds LC	19 869	3 524 585	18 966	3 313 760
DWS Invest Top Asia LD	126 735	36 876 155	128 847	33 720 548
DWS Top Dividende LD	706 729	97 464 936	698 541	91 040 819
DWS Top Dividende TFC	348 223	63 585 542	318 428	52 760 326
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	98 658	31 237 930	82 347	21 872 896
Ethna-AKTIV A	89 744	13 464 359	86 745	12 280 526
Fidelity Funds - America Fund A-DIST	171 514	2 709 775	201 553	2 760 603
Fidelity Funds - America Fund Y-DIST-USD	29 751	628 063	33 149	603 478
Fidelity Funds - Emerging Markets Fund A-DIST-USD	41 860	1 154 546	40 427	1 006 777
Fidelity Funds - Emerging Markets Fund Y-DIST-USD	886 875	11 151 249	778 483	8 837 343
Fidelity Funds - European Growth Fund A-DIST-EUR	11 853 070	236 587 287	11 958 678	209 276 864
Fidelity Funds - Global Dividend Fund A-QINCOME(G)-EUR	67 961	1 677 965	35 829	769 245
Fidelity Funds - Sustainable Eurozone Equity Fund A-Acc-EUR	1 331 820	32 416 500	1 374 408	32 628 448
First Eagle Amundi International Fund Class IU-C Shares	351	947 380	321	734 104
Flossbach von Storch - Dividend IT	16 388	2 245 334	1 701	199 564
Flossbach von Storch - Dividend R	8 998	1 940 504	4 778	907 233
Flossbach von Storch - Foundation Growth - IT	5 313	687 642	2 818	320 750
Flossbach von Storch - Foundation Growth - RT	2 836	356 312	1 014	112 814
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced I	42 545	8 135 074	35 799	6 269 882
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced R	19 179	3 336 826	19 313	3 101 321
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth I	121 877	28 131 663	106 908	22 017 594
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth R	12 884	2 711 980	13 358	2 528 192
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities II R	391 284	66 209 180	321 404	50 566 436
Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities R	405 789	127 198 688	403 881	117 020 352

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
Fondak A EUR	23 818	4 822 377	26 653	5 308 212
Fondak A20 EUR	28 728	3 104 975	28 447	3 013 685
Fondak I EUR	45	3 488 077	40	3 010 030
Fondak I20 EUR	2 029	2 240 337	1 836	1 973 856
Franklin FTSE India UCITS ETF EUR	37 163	1 554 894	6 217	222 374
Franklin Innovation Fund A(acc) USD	36 668	723 795	22 997	327 257
Franklin Innovation Fund I(acc) USD	15 862	328 569	4 131	61 139
Franklin Mutual European Fund A(acc)EUR	31 904	1 035 619	34 086	1 009 959
Franklin S&P 500 Paris Aligned Climate UCITS ETF EUR	131 401	6 242 865	92 456	3 287 718
Franklin STOXX Europe 600 Paris Aligned Climate UCITS ETF	55 587	2 061 174	37 138	1 288 317
Goldman Sachs Global CORE Equity Portfolio E Acc EURClose	94 577	3 512 574	79 592	2 306 564
Goldman Sachs Global CORE Equity Portfolio I Acc EUR Close	79 704	3 503 787	63 867	2 162 546
Goldman Sachs Global Small Cap CORE Equity Portfolio E Acc EUR Close	16 206	545 497	6 246	177 563
Goldman Sachs Global Small Cap CORE Equity Portfolio I Acc EUR Close	21 715	293 807	5 787	65 336
HSBC Global Investment Funds - Global Equity Climate Change AC	36 500	450 373	38 528	445 323
HSBC Global Investment Funds - Global Equity Climate Change XC	67 557	588 665	53 880	435 126
HSBC MSCI Europe Climate Paris Aligned UCITS ETF EUR	245 270	5 574 354	-	-
Industria A EUR	1 753	250 387	1 786	254 968
Invesco EQQQ NASDAQ-100 UCITS ETF Acc EUR	34 390	11 989 160	11 496	2 959 165
Invesco Funds - Invesco Euro Short Term Bond Fund A Accumulation EUR	41 635	472 748	54 284	596 698
Invesco Funds - Invesco Sustainable Pan European Structured Equity Fund A Acc EUR	34 893	874 415	39 613	890 098
Invesco Funds - Invesco Sustainable Pan European Structured Equity Fund C Acc EUR	60 977	1 722 596	61 351	1 546 054
iShares € Corp Bond ESG UCITS ETF EUR (Dist) EUR	585 398	2 783 393	252 770	1 190 422
iShares Core € Govt Bond UCITS ETF EUR (Dist)	17 180	1 930 737	3 901	439 661
iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF USD (Acc) EUR	1 424 389	46 928 335	1 027 665	29 588 876
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Dist) EUR	662 422	20 939 053	405 663	12 115 358
iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc) EUR	3 786 140	395 969 426	2 229 180	183 674 818
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (Acc)	245 472	149 056 381	192 615	87 532 312
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD Dis	6 735	383 658	5 217	225 154
iShares MSCI ACWI UCITS ETF USD (Acc) EUR	56 474	4 870 794	12	843
iShares S&P 500 Consumer Discretionary Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	133 941	2 050 833	7 703	84 511
iShares S&P 500 Financials Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	106 030	1 442 750	6 766	66 269
iShares S&P 500 Health Care Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	151 089	1 586 038	7 702	74 182
iShares S&P 500 Information Technology Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	121 715	4 029 340	7 171	160 668
iShares STOXX Europe 600 Automobiles & Parts UCITS ETF (DE) EUR acc	35 192	193 236	1 354	8 061
iShares STOXX Europe 600 Chemicals UCITS ETF (DE)	7 924	924 692	500	64 127
iShares STOXX Europe 600 Financial Services UCITS ETF (DE)	12 431	1 014 262	888	62 909
iShares STOXX Europe 600 Food & Beverage UCITS ETF (DE)	12 262	770 687	721	51 783
iShares STOXX Europe 600 Health Care UCITS ETF (DE)	9 696	1 049 076	652	68 830
iShares STOXX Europe 600 Insurance UCITS ETF (DE)	25 617	1 041 570	1 555	53 543
iShares STOXX Europe 600 Personal & Household Goods UCITS ETF (DE)	9 617	961 042	609	59 983
iShares STOXX Global Select Dividend 100 UCITS ETF (DE)	346 599	10 332 109	246 722	6 848 996
iShares VII PLC - iShares Core MSCI Pac ex-Jpn ETF USD Acc EUR	61 547	10 837 721	47 295	7 414 597
Janus Henderson Pan European Fund G2 EUR	886	7 752	-	-
JPMorgan Funds - Emerging Markets Equity Fund A (acc) - EUR	759 305	17 221 044	739 709	15 533 895
JPMorgan Funds - Europe Dynamic Small Cap Fund A (perf) (acc) - EUR	50 477	2 710 120	36 464	1 799 868
JPMorgan Investment Funds - Global Macro Opportunities Fund A (acc) - EUR	7 214	1 403 372	8 457	1 545 372
JSS Sustainable Bond - Euro Broad P EUR dist	13 952	1 538 786	13 870	1 519 907
JSS Sustainable Equity - Global Thematic P EUR dist	18 505	6 005 820	19 617	5 452 619
Kapital Plus A EUR	172 812	11 485 108	185 371	12 468 030
Kapital Plus I EUR	6 561	7 717 926	5 740	6 797 976
KomfortDynamik Sondervermögen	20 254 925	2 904 353 743	16 956 160	2 156 484 364
LBBW Gesund Leben I	333	38 032	270	27 249
LBBW Global Warming I	28 809	5 554 319	18 131	2 688 438
LBBW Global Warming R	33 573	3 545 985	26 210	2 161 766
LBBW Mobilität der Zukunft I	5	861	1	230
LBBW Nachhaltigkeit Aktien I	12 120	2 095 613	10 336	1 676 850
LBBW Nachhaltigkeit Aktien R	5 359	696 780	7 580	934 597
M&G (Lux) Japan Smaller Companies Fund EUR CI Acc	1 347	22 723	-	-
M&G (Lux) Optimal Income Fund EUR A Acc	190 664	1 975 526	217 351	2 261 729

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
M&G Global Themes Fund EUR A Acc	209 358	11 830 468	211 672	11 007 742
Magellan C	651 657	13 078 764	640 298	12 287 320
Mercer Multi Asset High Gr A22 H 0.3620 EUR	121	14 012	-	-
MetallRente Fonds Portfolio Class A EUR Inc	218 381	28 282 498	221 866	24 644 819
MetallRente Fonds Portfolio Class I EUR Acc	65 089	96 692 071	53 003	67 166 154
MFS Meridian Funds - European Core Equity Fund A1 EUR	143 038	7 616 780	132 495	6 677 759
Morgan Stanley Investment Funds - Europe Opportunity Fund A	569 080	28 146 714	599 321	25 249 401
Morgan Stanley Investment Funds - Global Brands Fund A (USD) EUR	5 451	1 172 828	6 657	1 242 439
Morgan Stanley Investment Funds - Sustainable Emerging Markets Equity Fund A EUR	490 756	22 009 387	509 095	20 149 025
Nomura Funds Ireland plc - Asia ex Japan High Conviction Fund Class A EUR Acc	1 199	106 244	1 088	83 837
Nomura Funds Ireland plc - Asia ex Japan High Conviction Fund Class I EUR Acc	3 200	291 758	2 328	183 238
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BI EUR	1 474	217 895	1 132	146 889
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BP EUR	6 577	870 072	5 487	642 954
Nordea 1 - European Stars Equity Fund BI EUR	1 128	191 640	711	113 974
Nordea 1 - European Stars Equity Fund BP EUR	189 592	30 313 252	189 938	28 914 318
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund BI EUR	186 205	7 200 004	157 358	5 348 934
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund BP EUR	1 115 009	37 705 358	1 008 438	30 241 032
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	137	31 580	129	26 296
ÖkoWorld ÖkoVision® Classic T	94 409	12 985 973	89 255	10 805 190
onemarkets Allianz Conservative MA Fund E EUR Acc	8	807	-	-
onemarkets Allianz Global Equity Future Champions Fund E Acc	651	74 958	-	-
onemarkets Amundi Climate Focus Equity Fund E EUR Acc	2 929	457 990	371	46 861
onemarkets Amundi Flexible Income Fund E EUR Acc	2 622	295 326	5	500
onemarkets BlackRock Global Equity Dynamic Opportunities Fund E EUR Acc	3 639	556 327	849	101 940
onemarkets Fidelity World Equity Income Fund E EUR Acc	7 777	1 103 480	337	39 509
onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund E EUR Acc	338	40 476	25	2 646
onemarkets PIMCO Global Balanced Allocation Fund E EUR Acc	2 077	239 500	674	71 852
onemarkets VP Flexible Allocation Fund E EUR Acc	442	47 269	-	-
onemarkets VP Global Flexible Bond Fund E EUR Inc	695	72 624	-	-
Pictet-Biotech P USD	19 210	16 392 579	19 874	16 102 871
Pictet-Emerging Markets P USD	16 572	9 541 707	16 841	8 585 638
Pictet-Global Emerging Debt P USD	2 106	825 363	2 140	735 355
Pictet-Global Megatrend Selection P EUR	90 098	34 956 341	82 449	28 026 996
PIMCO GIS Balanced Income and Growth Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	26 578	478 934	27 694	446 974
PIMCO GIS Climate Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	3 241	29 011	838	7 391
PIMCO GIS Climate Bond Fund Institutional USD Accumulation	18 130	174 730	3 824	33 166
PIMCO GIS Dynamic Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	44 456	506 352	24 553	269 097
PIMCO GIS Emerging Local Bond	928	15 340	931	14 645
PIMCO GIS Emerging Markets Bond ESG Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	2 504	24 061	921	8 373
PIMCO GIS Emerging Markets Bond ESG Fund Institutional USD Accumulation	12 231	200 321	10 327	146 125
PIMCO GIS Emerging Markets Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	56 782	1 978 276	21 201	699 214
PIMCO GIS Euro Bond Fund E Class EUR Accumulation	20 885	421 669	15 680	310 782
PIMCO GIS Euro Bond Fund Institutional EUR Accumulation	72 866	1 742 953	42 625	992 312
PIMCO GIS Global Bond ESG Fund E Class USD Income	31 959	307 403	35 058	315 467
PIMCO GIS Global Bond ESG Fund Institutional USD Accumulation	89 746	1 023 561	39 254	404 386
PIMCO GIS Global Bond Fund E Class USD Accumulation	29 118	844 707	21 592	569 194
PIMCO GIS Global Bond Fund Institutional USD Accumulation	51 516	1 772 597	38 461	1 191 462
PIMCO GIS Income Fund E Class USD Accumulation	57 285	898 965	53 907	758 346
PIMCO GIS Income Fund Institutional USD Accumulation	103 120	1 802 491	44 901	697 512
PRIME VALUES Income (R) EUR A	9 624	1 263 413	9 417	1 212 870
Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 50 AK 4	924	64 431	798	52 899
Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 70 AK 4	45 950	3 421 401	42 429	2 964 500
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix I VTA	11 091	1 338 359	10 085	1 095 372
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix R A	7 535	783 218	7 394	706 011
Robeco Asia-Pacific Equities D €	5 337	1 222 074	5 528	1 070 529
Robeco Asia-Pacific Equities I €	16 227	2 834 744	15 153	2 221 114
Robeco BP Global Premium Equities D EUR	2 761	1 260 490	2 987	1 199 094
Robeco BP Global Premium Equities I EUR	4 913	1 388 875	4 637	1 145 348
Robeco QI Emerging Markets Active Equities D €	6 529	1 773 486	5 698	1 293 874
Santander Select Defensive A	107	12 968	175	20 026

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
Santander Select Dynamic A	11 837	2 077 618	11 187	1 721 306
Santander Select Moderate A	1 208	169 319	1 168	150 189
Sauren Global Balanced A	267 019	6 117 401	248 861	5 248 477
Sauren Global Growth A	94 516	5 194 573	88 396	4 189 954
Schroder International Selection Fund Asian Equity Yield A Accumulation USD	120 038	4 605 413	114 324	3 779 159
Schroder International Selection Fund Emerging Markets A Accumulation EUR	189 042	3 097 600	99 153	1 425 390
Schroder International Selection Fund Emerging Markets C Accumulation EUR	9 016	178 664	5 602	96 605
Schroder International Selection Fund EURO Corporate Bond A Accumulation EUR	319 788	7 606 967	292 865	6 573 408
Schroder International Selection Fund Global Equity A Accumulation USD	110 516	5 240 311	141 903	5 337 780
Swisscanto (LU) Portfolio Fund - Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) AT	6 760	1 185 280	6 937	1 093 165
Swisscanto (LU) Portfolio Fund - Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) DA	26 853	3 639 955	20 321	2 483 582
T. Rowe Price Funds SICAV - Global Natural Resources Equity Fund A USD	154 062	1 505 659	162 150	1 453 208
Templeton Asian Growth Fund A(Ydis)USD	1 234 742	40 518 145	1 270 723	35 108 377
Templeton Eastern Europe Fund A (acc) EUR SP	532 349	90 499	-	-
Templeton Eastern Europe Fund A(acc)EUR	538 363	8 026 994	575 053	7 544 690
Templeton Global Bond Fund A(Mdis)EUR	1 538 974	14 835 709	1 492 627	16 209 926
Templeton Global Bond Fund I(acc)EUR	48 764	965 045	50 951	1 067 419
Templeton Growth (Euro) Fund A(acc)EUR	24 968 032	568 522 097	25 729 021	528 731 385
terrAssisi Aktien I AMI I (a)	28 978	5 872 059	14 822	2 578 078
terrAssisi Aktien I AMI P (a)	117 915	6 573 735	67 762	3 268 844
UBS (Lux) Bond SICAV - Asian High Yield USD	0	12	0	11
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI Emerging Markets Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-acc	412 831	6 884 368	301 559	4 284 864
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI EMU Socially Responsible UCITS ETF(EUR)A-dis	62 070	7 505 481	48 704	5 334 101
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI Europe Socially Responsible UCITS ETF(EUR)A-acc	100 336	1 584 313	52 424	746 205
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI Pacific Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	33 973	2 474 240	20 382	1 387 012
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI USA Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	37 970	8 583 021	31 930	5 779 408
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI World Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-acc	2 197 541	70 101 556	1 645 611	42 646 017
UniDividendenAss -net- A	3 051	191 200	2 856	175 678
UniEM Global A	2 381	210 517	1 800	143 348
UniEuroRenta	1 762	105 322	1 228	72 084
UniFavorit: Aktien	3 388	936 286	3 077	662 847
UniGlobal	6 429	2 882 939	3 113	1 134 894
UniRak	12 462	2 009 446	11 211	1 592 735
UniStrategie: Ausgewogen	432 089	34 165 260	437 300	30 742 195
UniStrategie: Dynamisch	403 972	30 253 437	403 951	25 469 088
UniStrategie: Offensiv	810 719	67 354 539	816 030	54 796 402
VermögensManagement Balance A EUR	271 714	40 477 233	315 502	43 151 143
VermögensManagement Chance A EUR	112 775	21 712 589	113 098	18 640 825
VermögensManagement Rendite Stars A EUR	2 146	242 251	2 305	242 856
VermögensManagement Stabilität A EUR	160	7 608	157	7 258
VermögensManagement Stars of Multi Asset A EUR	1 746	199 689	1 715	187 399
VermögensManagement Substanz A EUR	40 378	5 017 003	44 559	5 297 639
VermögensManagement Wachstum A EUR	200 366	33 623 421	201 504	30 015 993
VermögensManagement Wachstumsländer Balance A EUR	5 945	782 525	6 821	826 443
Xtrackers DAX UCITS ETF 1C	65 766	12 319 352	49 533	7 850 970
Xtrackers Euro Stoxx 50 UCITS ETF 1C	434 505	35 963 952	385 090	28 700 771
Xtrackers Euro Stoxx Quality Dividend UCITS ETF 1D	90 176	1 961 784	60 666	1 262 457
Xtrackers II ESG Global Aggregate Bond UCITS ETF 1D	51 905	1 883 465	51 362	1 861 161
Summe		12 549 973 172		10 004 302 036
Indezertifikate				
UniCredit Bank AG HVB Garant Anleihe 2018 (10.30)	200 000	193 506	210	201 369
UniCredit Bank AG HVB Garant Anleihe 2018 (04.30)	1 139 996	1 103 938	1 316	1 258 155
UniCredit Bank AG HVB Garant Anleihe 2018 (07.30)	922 997	887 859	993	947 696
Summe		2 185 302		2 407 221
Generationenpolice mit individueller Kapitalanlage		56 063 899		51 347 532
Allianz PrivateFinancePolice (inkl. PrivateFinance Konzept)		4 692 414 233		4 059 992 496
Allianz PrivateMarketProdukte		2 818 114		-
Insgesamt		17 303 454 721		14 118 049 285

8 _ Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (Aktiva G)

Die Entgeltverpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen sind durch saldierungspflichtiges Deckungsvermögen gesichert. Bei der Saldierung ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 415 (421) Tausend Euro.

ANGABEN ZU DEN PASSIVA

9 _ Eigenkapital (Passiva A)

Gezeichnetes Kapital (Passiva A.I)

Das Gezeichnete Kapital der Allianz Lebensversicherungs-AG beträgt 273 000 Tausend Euro. Es ist eingeteilt in 10 500 000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 26 Euro je Aktie. Die Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Die Allianz Deutschland AG, München, hat uns mitgeteilt, dass sich die Beteiligungsverhältnisse an der Allianz Lebensversicherungs-AG wie folgt darstellen:

- Allianz Deutschland AG: 94,9 Prozent
- Allianz AZL Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG: 5,1 Prozent

Ferner hat uns die Allianz Deutschland AG gemäß § 20 Absatz 3 AktG mitgeteilt, dass ihr damit unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien (Kapital- und Stimmenmehrheit) an der Allianz Lebensversicherungs-AG gehört.

Schließlich hat uns die Allianz Deutschland AG auch darüber informiert, dass ihre Beteiligung gemäß § 16 Absatz 4 AktG der Allianz SE, die 100 Prozent der Anteile der Allianz Deutschland AG hält, zugerechnet wird, sodass der Allianz SE mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der Allianz Lebensversicherungs-AG im Sinne des § 20 Absatz 4 AktG in Verbindung mit §§ 20 Absatz 1, 16 Absatz 4 AktG beziehungsweise § 21 Absatz 2 AktG in Verbindung mit § 16 Absatz 1 und 4 AktG gehört.

Gewinnrücklagen (Passiva A.III)

Aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens zu Personalarückstellungen sind im Geschäftsjahr unrealisierte Gewinne in Höhe von 4 357 (1 470) Tausend Euro entstanden. Dieser Betrag ist gemäß § 268 Absatz 8 HGB abführungs- und ausschüttungsgesperrt.

Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB beläuft sich auf 0 (485) Tausend Euro.

Aus der Aktivierung von latenten Steuern nach Minderung um die passiven latenten Steuern ergibt sich gemäß § 285 Absatz 28 HGB im Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von 989 566 (641 481) Tausend Euro. Dieser Betrag ist gemäß § 268 Absatz 8 HGB abführungs- und ausschüttungsgesperrt.

10 _ Sonderposten mit Rücklageanteil (Passiva B)

Es besteht ein Sonderposten aus auf Personengesellschaften übertragener Rücklage gemäß § 6b EStG in Höhe von 63 672 (63 672) Tausend Euro.

11 _ Deckungsrückstellung – Bruttobetrag (Passiva C.II.1)

Die Deckungsrückstellung enthält eine gemäß § 5 Absatz 4 Deckungsrückstellungsverordnung gebildete Rückstellung (Zinszusatzreserve) von 17 623 578 (18 309 111) Tausend Euro.

12 _ Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung – Bruttobetrag (Passiva C.IV)

Tsd €

	2024	2023
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	14 133 932	13 817 393
– Verringerung Konsortialanteil	3 031	-
– Entnahme im Geschäftsjahr	2 726 335	2 179 956
+ Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	3 359 792	2 496 494
Stand am Ende des Geschäftsjahres	14 764 358	14 133 932

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ist erfolgsabhängig und für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer bestimmt.

Bei der Entnahme im Geschäftsjahr handelt es sich um eine vertragliche Beitragsrückerstattung, soweit diese nicht direkt gutgeschrieben wird. Sie umfasst die Überschussanteile, die an Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer ausgezahlt, mit den Beiträgen verrechnet, zur Erhöhung von Versicherungssummen verwendet oder den Überschussguthaben gutgeschrieben werden.

Aufteilung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Tsd €

	31.12.2024	31.12.2023
Festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	2 927 449	2 655 119
laufende Überschussanteile	2 143 866	1 921 197
Schlussüberschussanteile	521 440	464 314
Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	260 396	269 547
zusätzliche Beteiligung an Bewertungsreserven	1 747	60
Schlussüberschussanteilsfonds	4 790 667	4 199 762
Rückstellungen für Schlussüberschüsse	3 454 582	2 831 944
Rückstellungen für Gewinnrenten	299 192	272 639
Rückstellungen für Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	1 036 893	1 095 180
Verfügbare Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	7 046 242	7 279 051
Gesamte Rückstellung für Beitragsrückerstattung am Ende des Geschäftsjahres	14 764 358	14 133 932

Die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer ist auf den Seiten 67 ff. erläutert. Die Überschussanteilsätze für die derzeit offenen Tarife sind auf den Seiten 69 ff. angegeben.

13 _ Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Passiva E.I)

Die Gesellschaft hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e.V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode (dies bezeichnet ein Anwartschaftsbarwertverfahren, bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt beziehungsweise als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Pensionszusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

%	31.12.2024	31.12.2023
Diskontierungszinssatz (Zehnjähriger Durchschnittszins)	1,90	1,83
Diskontierungszinssatz (Siebenjähriger Durchschnittszins)	1,97	1,76
Rententrend ^{*)}	2,00	2,00
Gehaltstrend inklusive durchschnittlicher Karrieretrend	3,25	3,25

^{*)} Im Vorjahr wurde wegen der hohen Inflation ein erhöhter Rententrend für den Zeitraum 2022 bis 2024 von 5,5 Prozent pro Jahr verwendet. Dieser Inflationsstau ist in der Rentenanpassung zum 1. Januar 2025 nunmehr berücksichtigt.

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik von 1,0 Prozent pro Jahr zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Heubeck-Richttafeln RT2018G verwendet, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden.

Als Pensionierungsalter wird die vertragliche oder gesetzlich frühestmöglich vorgesehene Altersgrenze angesetzt.

Tsd €	31.12.2024	31.12.2023
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	138 723	127 476
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	142 173	128 315
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	154 167	141 491
Pensionsrückstellung	11 994	13 176

Der mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zum 31. Dezember 2024 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 153 720 (141 976) Tausend Euro. Somit ist ein Betrag von 0 (485) Tausend Euro gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die Gesellschaft bildet Pensionsrückstellungen in Höhe von 11 994 (13 176) Tausend Euro, die sich nach der Saldierung der Verpflichtungen aus Pensionszusagen mit dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände ergeben.

14 _ Sonstige Rückstellungen (Passiva E.III)

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich insgesamt auf 620 208 (398 628) Tausend Euro und untergliedern sich wie folgt:

Tsd €	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen	56 387	49 043
Rückstellung für Personal	69 773	64 647
Rückstellung für Vertrieb	17 694	17 151
Rückstellung für sonstige Verpflichtungen	476 426	267 786

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus Jubiläumsgaben, einem Wertkontenmodell und Altersteilzeit- beziehungsweise Vorruhestandsverträgen, die unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Das im Methusalem Trust e. V. für das Altersteilzeit-Sicherungsguthaben und das Wertkontenmodell reservierte Vermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes).

Tsd €	31.12.2024	31.12.2023
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	21 936	19 307
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	22 624	19 504
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	22 209	19 083

Für die Entgeltverpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen, bei denen der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände die Verpflichtungen übersteigt, weist die Gesellschaft den saldierten Wert in Höhe von 415 (421) Tausend Euro unter der Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aus.

15 _ Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft (Passiva G.I)

Den weitaus größten Teil dieses Postens stellen mit 706 425 (788 923) Tausend Euro die Überschussguthaben der Verträge dar, bei denen die laufenden Überschussanteile verzinslich angesammelt werden.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 230 860 (271 544) Tausend Euro.

16 _ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Passiva G.III)

Bei dem unter dieser Bilanzposition ausgewiesenen Betrag handelt es sich ausschließlich um sehr kurzzeitige negative Banksalden auf einzelnen unserer Bankkonten.

17 _ Sonstige Verbindlichkeiten (Passiva G.IV)

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 556 (466) Tausend Euro.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

18 _ Gebuchte Beiträge (GuV I.1.a)

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Tsd €

	2024	2023
Laufende Beiträge	10 433 353	10 372 803
Einmalbeiträge	13 174 026	10 698 929
Insgesamt	23 607 379	21 071 732
Einzelversicherungen		
Kapitalversicherungen	1 265 029	1 327 380
Risikoversicherungen	79 583	76 886
Renten- und Pensionsversicherungen	9 419 134	6 256 073
Sonstige Versicherungen ¹	4 938 156	7 668 289
Kollektivversicherungen²	7 905 477	5 743 104
Insgesamt	23 607 379	21 071 732

1_Davon entfallen 2 814 537 (3 696 869) Tsd € auf fondsgebundene Versicherungen und 2 123 619 (3 971 420) Tsd € auf Kapitalisierungsverträge.

2_Davon entfallen 823 556 (669 950) Tsd € auf fondsgebundene Versicherungen und 2 653 592 (781 428) Tsd € auf Kapitalisierungsverträge.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreterinnen und -vertreter, Personalaufwendungen

Tsd €

	2024	2023
1 Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft ¹	991 740	920 981
2 Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	151 797	146 113
3 Löhne und Gehälter	312 662	289 998
4 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	53 112	48 386
5 Aufwendungen für Altersversorgung	24 717	21 210
Aufwendungen insgesamt	1 534 028	1 426 688

1_Darin enthalten ist die anteilige Gesellschaftsprovision an die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG in Höhe von 512 010 (473 647) Tsd €

19 _ Erträge aus Kapitalanlagen (GuV I.3) und Aufwendungen für Kapitalanlagen (GuV I.10)

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen, alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen, beträgt 8 438 224 (7 093 547) Tausend Euro. Hierin ist das Ergebnis aus fondsgebundenen Versicherungen in Höhe von 503 310 (190 234) Tausend Euro enthalten. Die Nettoverzinsung beträgt 2,9 (2,6) Prozent. Sie berechnet sich aus dem Nettoergebnis ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus fondsgebundenen Versicherungen.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Sinne der laufenden Durchschnittsverzinsung – dies sind die laufenden Erträge abzüglich der laufenden Aufwendungen ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus fondsgebundenen Versicherungen – beträgt 7 626 655 (7 491 782) Tausend Euro. Die laufende Durchschnittsverzinsung beträgt 2,8 (2,8) Prozent.

Die laufenden Aufwendungen der Position GuV I.10.a in Höhe von 970 293 (435 876) Tausend Euro teilen sich auf in Verwaltungsaufwendungen für die Kapitalanlage in Höhe von 379 989 (332 865) Tausend Euro und 590 304 (103 011) Tausend Euro Zinsforderungen und sonstige Aufwendungen.

20 _ Abschreibungen auf Kapitalanlagen (GuV I.10.b)

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen betragen 523 361 (463 204) Tausend Euro. Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Grundvermögen in Höhe von 18 403 (19 510) Tausend Euro, außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 426 481 (243 182) Tausend Euro auf Kapitalanlagen, die nach den Vorschriften des Anlagevermögens nach § 253 Absatz 3 HGB bewertet werden, sowie außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 78 476 (200 513) Tausend Euro auf Kapitalanlagen, die nach den Vorschriften des Umlaufvermögens nach § 253 Absatz 4 HGB bewertet werden.

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen auf Grundvermögen 1 944 (27 571) Tausend Euro, auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen 156 368 (197 951) Tausend Euro, auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, 3 179 (9 907) Tausend Euro, auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 327 975 (195 586) Tausend Euro, auf Inhaberschuldverschreibungen 344 (6 431) Tausend Euro, auf Hypotheken- und Grundschuldforderungen 15 148 (4 826) Tausend Euro. Im Vorjahr fielen außerplanmäßige Abschreibungen auf Sonstige Ausleihungen in Höhe von 1 422 Tausend Euro an.

Abschreibungen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 3 179 (9 469) Tausend Euro sind währungsbedingt. Im Vorjahr entfielen weitere 6 050 Tausend Euro währungsbedingte Abschreibungen auf Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sonstige Ausleihungen und Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen.

21 _ Rückversicherungssaldo

Der Saldo aus den verdienten Beiträgen der Rückversicherer und den Anteilen der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle, an den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb und an der Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung beträgt minus 8 878 (-8 049) Tausend Euro.

Verrechnete Erträge und Aufwendungen im Sinne des § 285 Nr. 25 HGB

Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Absatz 2 HGB ergibt sich eine Saldierung folgender Erträge und Aufwendungen:

Tsd €	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Sonstige Verpflichtungen
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	6 719	1 024
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrages der verrechneten Schulden	-5 863	-862
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	440	17
Nettobetrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen	1 297	179

Zinsen aus Ab- und Aufzinsung

Das Jahresergebnis der Allianz Lebensversicherungs-AG wird durch die Abzinsung in Höhe von 1 550 (946) Tausend Euro und durch die Aufzinsung in Höhe von 194 (287) Tausend Euro aus langfristigen Rückstellungen beeinflusst.

Effekte aus der Währungsumrechnung

Die Währungsgewinne betragen 6 875 (13 166) Tausend Euro, die Währungsverluste belaufen sich auf insgesamt 4 222 (13 175) Tausend Euro.

22 _ Außerordentliche Aufwendungen (GuV II.5)

Die Außerordentlichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 24 874 (34 490) Tausend Euro.

23 _ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (GuV II.7)

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 251 454 (173 543) Tausend Euro betreffen überwiegend Steuern für das laufende Jahr sowie Steuern für Vorjahre.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der deutschen Allianz Gesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Zu den Trägergesellschaften gehört neben der Allianz SE, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Private Krankenversicherungs-AG unter anderem auch die Allianz Lebensversicherungs-AG.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten. Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e. V. (APV).

Weil die Anpassungsverpflichtung nach § 16 Absatz 2 BetrAVG im Altтарif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31. Dezember 2024 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2024 beträgt 121 744 (125 635) Tausend Euro.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 (EGHGB) Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird. Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 geschlossen.

Für Neueintritte ab 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt. Die Gesellschaft leistet für diese einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

Die Allianz SE haftet durch Schuldbeitritt gesamtschuldnerisch für einen Teil der Pensionszusagen der Allianz Lebensversicherungs-AG. Diese erstattet die Kosten; die Allianz SE hat die Erfüllung übernommen. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE und nicht bei der Allianz Lebensversicherungs-AG bilanziert.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erstatten die Gesellschaften für ihre Angestellten lediglich noch die Dienstaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr. Die gesamtschuldnerische Haftung der Allianz Lebensversicherungs-AG aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE betragen:

Tsd €

	31.12.2024	31.12.2023
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	179 255	191 991
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-
Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderungen gegen die Allianz SE	179 255	191 991

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Allianz Lebensversicherungs-AG ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge. Diese betragen über die Summe aller dem Sicherungsfonds angeschlossenen Unternehmen maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen in Höhe von 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Darüber hinaus kann der Sicherungsfonds im Sanierungsfall Sonderbeiträge bis zur Höhe von höchstens weiteren 1 Promille der gleichen Bemessungsgrundlage erheben.

Für die Allianz Lebensversicherungs-AG belaufen sich die zukünftigen Verpflichtungen aus den jährlichen Beiträgen auf 8 (31) Millionen Euro, die Verpflichtungen für die Sonderbeiträge auf 354 (342) Millionen Euro.

Zusätzlich hat sich die Allianz Lebensversicherungs-AG verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 3 193 (3 111) Millionen Euro.

Als Gründungsmitglied der Versorgungsausgleichskasse hat sich die Allianz Lebensversicherungs-AG verpflichtet, gemäß ihrem Anteil zusätzliche Gründungsstockmittel zur Verfügung zu stellen, wenn dies zur Erfüllung der Solvabilitätsvorschriften des Vereins erforderlich ist. Zuletzt ist dies 2012 mit 547 Tausend Euro geschehen.

Gesetzliche Pflichten zur Übernahme etwaiger Verluste ergeben sich aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen. Die Unternehmen, mit denen ein solcher Vertrag besteht, sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes auf den Seiten 42 ff. ersichtlich.

Auf zugesagte, aber noch nicht ausgezahlte Darlehens- und Grundschuldforderungen entfallen 1 718 (1 850) Millionen Euro und auf Verpflichtungen aus Kaufverträgen entfallen 2 159 (4 409) Millionen Euro. Auf verbundene Unternehmen entfallen 593 (570) Millionen Euro der noch nicht ausgezahlten Darlehensforderungen und 901 (2 767) Millionen Euro der Verpflichtungen aus Kaufverträgen.

Aus langfristigen Mietverträgen bestehen gegenüber Unternehmen Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 72 (90) Millionen Euro.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich insgesamt auf 7 142 (9 461) Millionen Euro, davon 1 494 (3 337) Millionen Euro gegenüber verbundenen Unternehmen.

Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes (einschließlich im Geschäftsjahr gewährter aktienbasierter Vergütungen) betragen im Berichtsjahr 6 742 (6 250) Tausend Euro, die der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen 1 371 (1 357) Tausend Euro. Dabei wurden 10 984 (11 552) Restricted Stock Units an die Vorstände ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug 2 204 (2 017) Tausend Euro.

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder beziehungsweise deren Hinterbliebenen stellen sich wie folgt dar:

Tsd €	31.12.2024	31.12.2023
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	17 565	17 760
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	24 207	25 240
Pensionsrückstellung	6 642	7 480

Zahlen in der Tabelle enthalten auch zentral bei der Allianz SE bilanzierte Anteile.

Bei Rückdeckungsversicherungen wird als beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände der Aktivwert zugrunde gelegt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates einschließlich der im Geschäftsjahr ausgeschiedenen Mitglieder betragen 455 (454) Tausend Euro.

Für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden keine Kredite.

Neben den Gesamtbezügen des Vorstandes und des Aufsichtsrates, die der Allianz Lebensversicherungs-AG zuzurechnen sind, können weitere Bezüge von anderen Konzerngesellschaften der Allianz Gruppe gewährt werden.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind auf den Seiten 2 beziehungsweise 91 genannt. Diese Seiten sind Bestandteil des Anhangs.

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Zahlen in der folgenden Tabelle beziehen sich auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Vorstandsmitglieder, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Elternzeit, im Bundesfreiwilligendienst, in der passiven Altersteilzeit oder im Vorruhestand sowie Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter.

	2024	2023
Innendienst-Vollzeitmitarbeiter/-innen	2 682	2 549
Innendienst-Teilzeitmitarbeiter/-innen	1 159	1 092
Außendienstmitarbeiter/-innen	180	180
Insgesamt¹	4 021	3 821

1. Quartalsdurchschnitt

Weitere Details zu den Beschäftigten sind im Lagebericht auf Seite 10 angegeben.

Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung

Als vollkonsolidiertes verbundenes Unternehmen des Allianz Konzerns fällt die Allianz Lebensversicherungs-AG in den Anwendungsbereich der OECD Pillar Two Model Rules. Nach diesen Regeln muss pro Steuerhoheitsgebiet eine Ergänzungssteuer auf die Differenz zwischen dem Global Anti-Base Erosion (GloBE) effektivem Steuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15,0 Prozent gezahlt werden. Die lokale Pillar Two-Gesetzgebung (Mindeststeuergesetz) trat in Deutschland, dem Hoheitsgebiet, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat, am 1. Januar 2024 in Kraft. Da davon auszugehen ist, dass der effektive GloBE-Steuersatz aller Allianz Gesellschaften in Deutschland über dem Mindestsatz von 15,0 Prozent liegen wird, wird für die Allianz Lebensversicherungs-AG keine zusätzliche Ergänzungssteuer erwartet. Alle Übergangserleichterungen, die durch die OECD Pillar Two-Regelungen vorgesehen sind, werden so weit wie möglich genutzt, um den administrativen Aufwand für die Einhaltung der Vorschriften und die Berichterstattung gering zu halten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind

Im Rahmen eines laufenden Gerichtsverfahrens ist am 30. Januar 2025 in der Berufungsinstanz ein nicht rechtskräftiges Urteil gegen die Allianz Lebensversicherungs-AG ergangen. In dem Verfahren werden seitens der klagenden Verbraucherzentrale Baden-Württemberg von der Allianz Lebensversicherungs-AG in der Vergangenheit bei bestimmten Versicherungsverträgen verwendete Regelungen in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) zur Anpassung des Rentenfaktors unter Treuhändervorbehalt infrage gestellt. Die Allianz Lebensversicherungs-AG hält die betroffenen Regelungen in den AVB für rechtskonform und ist zuversichtlich, im weiteren Verlauf das Verfahren durch letztinstanzliches Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) zu ihren Gunsten zu beenden. Der Aufwand im Falle eines rechtskräftigen Unterliegens hängt letzten Endes von der genauen Urteilsbegründung des BGH ab, er würde voraussichtlich aber keine nennenswerten Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Allianz Lebensversicherungs-AG haben.

Leistungen des Abschlussprüfers

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und die Solvabilitätsübersicht der Allianz Lebensversicherungs-AG geprüft sowie die Jahresabschlüsse verschiedener Tochterunternehmen. Für die übergeordnete Konzernprüfung bzw. Gruppen-Solvabilitätsübersicht erfolgten Reviews und prüferische Durchsichten von Quartals- und Halbjahresabschlüssen sowie die Prüfung von Konzernpackages. Ferner wurden gesetzliche oder vertragliche Prüfungen vorgenommen, wie die Prüfung der Meldungen gemäß SichLVFinV an den Sicherungsfonds für die Lebensversicherer sowie Bestätigungsleistungen für Einzelsachverhalte.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die Allianz Lebensversicherungs-AG sind im Konzernabschluss der Allianz SE, München, enthalten.

Konzernzugehörigkeit

Die Allianz Lebensversicherungs-AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Die Allianz Lebensversicherungs-AG wird in den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten sowie für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE werden im März in ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht und sodann an die das Unternehmensregister führende Stelle zur Eintragung im Unternehmensregister übermittelt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE können im Unternehmensregister eingesehen oder bei unserer Gesellschaft angefordert werden. Außerdem werden sie auf der Internetseite der Allianz SE verfügbar gemacht. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE haben für unsere Gesellschaft befreiende Wirkung, sodass die Allianz Lebensversicherungs-AG keinen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht erstellt.

Stuttgart, 17. Februar 2025

Allianz Lebensversicherungs-AG
Der Vorstand

Dr. Rudolf Kubat

Dr. Heinke Conrads

Henriette Götze

Dr. Alf Neumann

Dr. Volker Priebe

Dr. Martin Riesner

Dr. Thomas Wiesemann

ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMERINNEN UND VERSICHERUNGSNEHMER

Erläuterungen zur Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer

Die Entstehung und Verwendung der Überschüsse wird erläutert am Beispiel der am häufigsten im Neuzugang enthaltenen Versicherungsform, der Zukunftsrente.

Entstehung der Überschüsse

Um zu jedem Zeitpunkt der Versicherungsdauer den vereinbarten Versicherungsschutz gewährleisten zu können, bildet die Allianz Lebensversicherungs-AG Deckungsrückstellungen. Den Deckungsrückstellungen, die auf der Passivseite ausgewiesen werden, stehen auf der Aktivseite entsprechend hohe Kapitalanlagen gegenüber.

Aus den Beiträgen, den Kapitalanlagen und den Erträgen aus den Kapitalanlagen werden die zugesagten Versicherungsleistungen erbracht sowie die Kosten für Abschluss und Verwaltung der Verträge gedeckt. Je höher die Kapitalerträge sind, je günstiger sich das Risiko entwickelt (zum Beispiel durch eine veränderte Zahl der Todesfälle) und je kostengünstiger die Allianz Lebensversicherungs-AG arbeitet, desto höher sind die Überschüsse.

Diese Überschüsse kommen weitgehend den Kundinnen und Kunden in Form der Überschussbeteiligung zugute. Die Angemessenheit der Überschussbeteiligung wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgrund gesetzlicher Vorgaben überwacht.

Verwendung der Überschüsse

Teilweise können die Überschüsse bei der Allianz Lebensversicherungs-AG den Kundinnen und Kunden unmittelbar als Direktgutschrift gutgeschrieben werden. Derzeit wird von dieser Möglichkeit jedoch bei den meisten Tarifen kein Gebrauch gemacht.

Soweit man den in einem Geschäftsjahr erzielten und für die Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer bestimmten Überschuss nicht für die Direktgutschrift benötigt, wird er der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugewiesen. Diese Rückstellung enthält die Überschussanteile, die im folgenden Geschäftsjahr über die Direktgutschrift hinaus den Kundinnen und Kunden gutgeschrieben werden, die Beträge zur Finanzierung der Schlussüberschussanteile und Sockelbeträge für die Beteiligung an Bewertungsreserven sowie einen noch verfügbaren Teil, der in der Zukunft für die Überschussbeteiligung verwendet werden kann.

Die im folgenden Geschäftsjahr fälligen laufenden Überschussanteile setzen sich in der Regel aus verschiedenen Komponenten zusammen. Ein Teil wird in Prozent der maßgebenden Größe für den Risikoüberschuss festgesetzt (Grundüberschussanteil), ein anderer in Prozent der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil). Hinzukommen können ein Zusatzüberschussanteil aus verändertem Garantieniveau sowie ein Zusatzüberschussanteil aus

der Beteiligung an Kostenüberschüssen, deren Bezugsgröße die maßgebende Größe für den Zinsüberschuss ist.

In den meisten Fällen werden die laufenden Überschussanteile als Einmalbeiträge für zusätzliche beitragsfreie Leistungen verwendet. Die erforderlichen Mittel für die zusätzlichen Leistungen werden in der Deckungsrückstellung (in der Bilanz unter Passiva C.II.1) reserviert.

Bei Vertragsende oder ab Beginn der Rentenzahlung kann ein Schlussüberschussanteil hinzukommen, der von den maßgebenden Größen für den Zinsüberschuss sowie bei Vertragsende zudem vom Grund und vom Zeitpunkt desselben abhängt.

Beteiligung an Bewertungsreserven

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und ermöglichen es, kurzfristige Schwankungen auf den Kapitalmärkten auszugleichen.

Neben der Beteiligung am Überschuss werden die Versicherungsverträge bei Vertragsende oder zu Beginn der Rentenzahlung an den Bewertungsreserven gemäß § 153 Versicherungsvertragsgesetz beteiligt. Die Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt nach einem verursachungsorientierten Verfahren. Dabei werden gemäß den aufsichtsrechtlichen Regelungen zur Überschussbeteiligung die Bewertungsreserven auf festverzinsliche Wertpapiere einbezogen, soweit sie den sogenannten Sicherheitsbedarf überschreiten.

Die einem einzelnen Vertrag rechnerisch zuzuordnenden Bewertungsreserven werden als Anteil an den Bewertungsreserven aller anspruchsberechtigten Verträge bestimmt. Dieser Anteil ist abhängig von der Summe der sich für abgelaufene Versicherungsjahre zum Berechnungsstichtag ergebenden Deckungskapitalien im Verhältnis zur Summe der sich für die entsprechenden Versicherungsjahre ergebenden Deckungskapitalien aller anspruchsberechtigten Verträge.

Bei Vertragsende oder zu Beginn der Rentenzahlung teilen wir gemäß § 153 Versicherungsvertragsgesetz den Verträgen den für diesen Zeitpunkt ermittelten Betrag zur Hälfte zu. Endet der Vertrag, wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven in einem Betrag ausgezahlt. Wird eine Rente zur Altersvorsorge gezahlt, finanzieren wir mit der Beteiligung an den Bewertungsreserven zum Rentenbeginn eine Erhöhung der Garantierente.

Die Höhe der Bewertungsreserven, die nach den aufsichtsrechtlichen Vorschriften für die Beteiligung der Verträge zu berücksichtigen sind, wird viermal pro Monat ermittelt – jeweils zum ersten, sechsten, elften und sechstletzten Bankarbeitstag des Monats. Welcher der vier Stichtage herangezogen wird, hängt vom Geschäftsvorfall ab, zu dem die Beteiligung an Bewertungsreserven erfolgt. Für Versicherungsverträge, bei denen im Jahr 2025 eine Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt, wird bei Ablauf der Aufschubdauer beziehungsweise der Versicherungsdauer als Stichtag der elfte Bankarbeitstag des Vormonats herangezogen. Ist als Ablauftermin der Erste eines Monats vereinbart, wird die Höhe der Bewertungsreserven des Stichtags

herangezogen, welcher für Abläufe zum Ende des Vormonats maßgebend ist.

Bei anderen Geschäftsvorfällen, wie zum Beispiel Kündigung oder Tod, können andere Stichtage für die Höhe der Bewertungsreserven maßgebend sein. Eine detaillierte Beschreibung der Stichtagsregelung ist in der Anhangangabe der Überschussanteilsätze enthalten. Diese finden Sie auf der nebenstehend genannten Webseite der Allianz. Für die Zusendung richten Sie Ihre Anforderung bitte an die nebenstehend genannte Adresse.

Die Beteiligung steht unter dem Vorbehalt, dass die geltenden aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Sicherstellung der dauernden Erfüllung der Verpflichtungen aus den Versicherungen eingehalten werden (§ 153 Absatz 3 Satz 3 Versicherungsvertragsgesetz).

Die Höhe der Bewertungsreserven, an denen die Verträge beteiligt werden, ist vom Kapitalmarkt abhängig und unterliegt Schwankungen. Zum Ausgleich dieser Schwankungen kann von der Allianz Lebensversicherungs-AG zu Beginn der Rente zur Altersvorsorge beziehungsweise bei Ausübung des Kapitalwahlrechts ein Sockelbetrag für die Beteiligung an den Bewertungsreserven gegeben werden. Die Höhe dieses Sockelbetrags ist von der Ertragslage der Allianz Lebensversicherungs-AG abhängig und wird jeweils für ein Kalenderjahr festgelegt.

Übersteigt bei Zuteilung der Beteiligung an den Bewertungsreserven ein für diesen Zeitpunkt festgelegter Sockelbetrag den sich nach § 153 Versicherungsvertragsgesetz ergebenden Wert, wird der Sockelbetrag zugeteilt; anderenfalls bleibt es bei der Zuteilung des gesetzlich vorgesehenen Werts.

Laufende Renten werden an den Bewertungsreserven gemäß § 153 Absatz 1 und 2 Versicherungsvertragsgesetz über eine angemessen erhöhte Beteiligung an den Überschüssen beteiligt.

Überschussgruppen, Abrechnungs- und Überschussverbände

Um eine verursachungsorientierte Beteiligung am Überschuss zu gewährleisten, werden die Versicherungsverträge nach bestimmten Gesichtspunkten geordnet.

Die Tarife, die nach 1994 eingeführt wurden, werden in Überschussgruppen eingeteilt. Innerhalb der Überschussgruppen werden Haupt- und Zusatzversicherungen beziehungsweise Grund- und Zusatzbausteine verschiedenen Untergruppen zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt in Abhängigkeit von Risikoart (z. B. Erlebensfallrisiko, Todesfallrisiko), Geschäftsbereich (Einzel- oder Sondertarif) und Zugangstermin (Tarifgeneration).

Die bis einschließlich 1994 eingeführten Tarife werden nach Art des versicherten Risikos und zum Teil auch nach dem Zugangstermin (Tarifgeneration) in Abrechnungsverbände eingeteilt, die wiederum in verschiedene Überschussverbände und -unterverbände untergliedert sein können.

Überschussanteilsätze

Die Überschussanteilsätze, die auf den nächsten Seiten zusammengestellt sind, gelten für die Überschussanteile, die im Geschäftsjahr 2025 fällig werden. Dabei beinhaltet „Geschäftsjahr 2025“ im Folgenden neben den fälligen Überschussanteilen im Kalenderjahr 2025 auch die Überschussanteile, die bei der Berechnung des Gesamtkapitals für die Abläufe und Rentenübergänge zum 1. Januar 2026 maßgebend sind.

Die Aufstellung enthält die derzeit offenen Tarife. Die vollständige Anhangangabe der Überschussanteilsätze finden Sie unter:

<https://www.allianz.de/unternehmen/zahlen-daten-fakten/geschaeftsberichte>

Für die Zusendung richten Sie Ihre Anforderung bitte an:

Allianz Lebensversicherungs-AG
Unternehmenskommunikation
Reinsburgstraße 19
70178 Stuttgart
E-Mail: lebensversicherung@allianz.de

Die Anhangangabe der Überschussanteilsätze ist Teil des Anhangs zum Jahresabschluss. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und die Unterschriften des Vorstands beziehen sich auf den Jahresabschluss mit den vollständigen Anhangangaben und den Überschussanteilsätzen für die geschlossenen Tarife.

Überschussanteilsätze für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer

Die Aufstellung der Überschussanteilsätze ist untergliedert nach Angaben zu den Grundbausteinen, zu den Zusatzbausteinen, zum Zusatzüberschussanteil, zum Schlussüberschussanteil, zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven und zur fondsabhängigen Überschussbeteiligung. Die Angaben zu den Grundbausteinen sind nach Überschussgruppen geordnet.

Überschussanteilsätze für den Neuzugang ab 2025

1 Überschussbeteiligung der Grundbausteine	
1.1 Überschussgruppe EZ	Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppen GZ und GZ2	Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.2 Überschussgruppe EFV	Fondsgebundene Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppen GFV und GF2	Fondsgebundene Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.3 Überschussgruppe EI	Indexgebundene Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppen GI und GI2	Indexgebundene Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.4 Überschussgruppe ET	Todesfall-Risikoversicherungen mit Kapitalzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppe GT	Todesfall-Risikoversicherungen mit Kapitalzahlung nach Sondertarifen
1.5 Überschussgruppe EBU	Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppen GBU und BUG	Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.6 Überschussgruppe EPR	Selbstständige Berufsunfähigkeits- und Pflegeversicherungen mit Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppe GPR	Selbstständige Berufsunfähigkeits- und Pflegeversicherungen mit Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.7 Überschussgruppe GC	Kapitalisierungsprodukte
2 Überschussbeteiligung der Zusatzbausteine	Die Zusatzbausteine werden zusammen mit dem Grundbaustein abgerechnet.
3 Zusatzüberschussanteil	
4 Schlussüberschussanteil	
5 Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven	
6 Fondsabhängige Überschussbeteiligung	

Im Folgenden werden die für das Geschäftsjahr 2025 festgesetzten Überschussanteilsätze dargestellt. Die aufgeführten Sätze sind als Überschussanteilsätze vor Abzug von Kosten zu verstehen.

Schlussüberschussanteilsätze sowie Sockelbeträge für die Beteiligung an Bewertungsreserven werden jeweils für die Leistungsfälle eines Kalenderjahres deklariert. Im Rahmen der Deklarationen für die Folgejahre können die Schlussüberschussanteilsätze und Sockelbeträge auch für die vergangenen Versicherungsjahre jeweils neu festgelegt werden, gegebenenfalls sogar entfallen, sofern es die wirtschaftliche Situation erfordert. Dies kann beispielsweise bei starken Schwankungen am Kapitalmarkt der Fall sein.

Überschussanteilsätze für den Neuzugang ab 2025

Für bestimmte Verträge, zum Beispiel bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag oder einmalbeitragsnahen Versicherungen sowie Versicherungen in der zusätzlichen Aufschubdauer, können von der entsprechenden Untergruppe abweichende, eigene Überschussanteilsätze festgelegt werden. Sie werden den Kundinnen und Kunden zusammen mit dem dafür relevanten Zeitraum mitgeteilt.

	Laufender Überschussanteil	
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Risikoüberschuss (Grundüberschussanteil) ¹	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
1 Überschussbeteiligung der Grundbausteine		
1.1 Überschussgruppen EZ, GZ und GZ2		
Vor Beginn der Rentenzahlung		
Untergruppen HVEPI0125, HVEP0125, HVSPEP0125	-	2,45
Untergruppe HVEPAVMG0125	-	2,45
Untergruppe HVT0125		
R-, StR-Tarife		
Zukunftsrente/Zukunftskapital	5	1,70/1,80
Tarif (St)VR1	2	1,80
Untergruppen HVE0125, HVZKR0125	-	1,70
Untergruppe HVKP0125		
Tarif (St)RK3(P)	5	1,80
Tarif (St)L1	5	1,70
Tarif (St)L11	10	1,70
Untergruppe HVAS0125	5	1,70

Der laufende Überschussanteil enthält neben den in der Tabelle genannten Überschussanteilen zusätzlich einen Zusatzüberschussanteil. Siehe die Angaben zum Zusatzüberschussanteil unter Punkt 3 auf den folgenden Seiten.
Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden Schlussüberschussanteile und ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven in der folgenden Tabelle.

¹ Der Satz für den Grundüberschussanteil wird, außer bei den Tarifen (St)L11 und (St)LAS1, ab dem Alter von 65 Jahren linear abgestuft bis auf null im Alter von 85 Jahren.

	Normaler Schlussüberschussanteil und Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven			
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den normalen Schlussüberschussanteil		in % p. a. der maßgebenden Größe für den Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven	
	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei
Überschussgruppen EZ, GZ und GZ2				
Vor Beginn der Rentenzahlung				
Untergruppen HVEPI0125, HVEP0125, HVSPEP0125, HVEPAVMG0125	1,00 ²	0,70 ²	0	0
Untergruppe HVT0125				
R-, StR-Tarife				
Zukunftsrente/Zukunftskapital	0,80 / 0,90	0,50 / 0,60	0	0
Tarif (St)VR1	0,90	0,60	0	0
Untergruppe HVE0125	0,80 ³	0,50 ³	0 ⁴	0 ⁴
Untergruppe HVZKR0125	0,80	-	0	-
Untergruppe HVKP0125				
Tarif (St)RK3(P)	0,90	0,60	0	0
Tarif (St)L1, Tarif (St)L11	0,80	0,50	0	0
Untergruppe HVAS0125	0,80	0,50	0	0

Die Schlussüberschussanteile und der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven werden mit einem Zinssatz von 3,5 % p. a. aufgezinst. Weitere Angaben zum Schlussüberschuss (z. B. Schlussüberschussanteil bei Kündigung) siehe Punkt 4 und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven siehe Punkt 5 auf den folgenden Seiten.

¹ Gilt auch für Versicherung gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung.

² Darin enthalten sind 0,2 % p. a. Schlussüberschussbeteiligung aus verändertem Garantieniveau.

³ Für Versicherungen der Untergruppe HVE0125 wird der angegebene Satz bei Überschussverwendungsart Erlebensfallbonus um 0,1 %-Punkte erhöht. Bei Beendigung der Versicherung durch Tod entfällt der Schlussüberschuss.

⁴ Für Versicherungen der Untergruppe HVE0125 entfällt bei Überschussverwendungsart Erlebensfallbonus und Beendigung der Versicherung durch Tod der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven.

	Überschussverwendung		Laufender Überschussanteil
Überschussgruppen EZ, GZ und GZ2			
Während des Rentenbezugs			
Untergruppen HVEI0125, HVR0125, HVE0125, HVAVMG0125	Überschussrente, kombinierte Überschussrente	zusätzliche beitragsfreie Rente	vertragsindividuell ¹
		jährliche Erhöhung	1,00 % p. a. der Gesamtrente
	Zusatzrente, Auszahlung		2,10 % p. a. der maßgebenden Größe ²

1_Grundlagen für die Berechnung der zusätzlichen beitragsfreien Rente sind die Sterbetafel AZ 2012 RÜ U, eine Verzinsung von 3,10 %² p. a. und der in der Tabelle angegebene Satz für die jährliche Erhöhung der Gesamtrente. Bei der Überschussrente erfolgt die erste Erhöhung zu Beginn des zweiten Jahres, bei der kombinierten Überschussrente zu Beginn des sechsten Jahres im Rentenbezug. Setzt eine Hinterbliebenenrente erst nach Beginn der Altersrentenzahlung ein, so wird die erreichte Anwartschaft übernommen.

2_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

	Laufender Überschussanteil	
	monatlicher Überschussanteil in % p. a. der monatlichen Risikoprämie	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
1.2 Überschussgruppen EFV, GFV und GF2		
Untergruppen HV5M0125, HV4M0125, FGK0125, FGKSP0125, FGKAVMG0125, GKKD0125, GKKDSP0125, GKKDAVMG0125	-	1,70
Untergruppe FHV0125		
Tarif (St)LF11	9	-

Der laufende Überschussanteil enthält neben den in der Tabelle genannten Überschussanteilen für die Untergruppen FHV0125, FHVAVMG0125, FHVSP0125 und FJA0125 zusätzlich fondsabhängige Überschussanteile sowie für die Untergruppen HV5M0125, HV4M0125, FGK0125, FGKAVMG0125, FGKSP0125, HVKDSP0125, GKKDSP0125, GKKD0125, GKKDAVMG0125, HVKD0125, HVKDAVMG0125 und HVKDFJK0125 zusätzlich einen Zusatzüberschussanteil. Siehe die Angaben zum Zusatzüberschussanteil und zur fondsabhängigen Überschussbeteiligung unter Punkt 3 und 6 auf den folgenden Seiten.

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden bei den Untergruppen HV5M0125, HV4M0125, FGKAVMG0125, FGK0125, FGKSP0125, GKKDSP0125, GKKDAVMG0125 und GKKD0125 Schlussüberschussanteile und ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven in der folgenden Tabelle.

	Schlussüberschussanteil und Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven			
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den normalen Schlussüberschussanteil		in % p. a. der maßgebenden Größe für den Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven	
	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei
Überschussgruppen EFV, GFV und GF2				
Untergruppen HV5M0125, HV4M0125, FGKAVMG0125, FGK0125, FGKSP0125, GKKD0125, GKKDAVMG0125, GKKDSP0125	1,00 ²	0,70 ²	0	0

Die Schlussüberschussanteile und der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven werden mit einem Zinssatz von 3,5 % p. a. aufgezinst. Weitere Angaben zum Schlussüberschuss (z. B. Schlussüberschussanteil bei Kündigung) siehe Punkt 4 und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven siehe Punkt 5 auf den folgenden Seiten.

1_Gilt auch für Versicherung gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung.

2_Darin enthalten sind 0,2 % p. a. Schlussüberschussbeteiligung aus verändertem Garantieniveau.

	Laufender Überschussanteil in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)	Jährlicher Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)	Überschussverwendung
1.3 Überschussgruppen EI, GI und G12			
Untergruppe FGKIR0125			
Versicherungen mit laufender Beitragszahlung			
Fälligkeit im Jahr 2026:	3,05	0	Indexpartizipation oder sichere Verzinsung
Versicherungen geg. Einmalbeitrag			
Tarif (BV)RII(T)U1:			
Fälligkeit im Jahr 2026:	2,95	0	Indexpartizipation oder sichere Verzinsung
Tarif St(BV)RII(T)U1:			
Fälligkeit im Jahr 2026	3,05	0	Indexpartizipation oder sichere Verzinsung

Für die Überschussverwendung Indexpartizipation oder sichere Verzinsung gelten die genannten Sätze für den laufenden Überschussanteil und den jährlichen Sockelbetrag, die im Geschäftsjahr 2026 fällig werden. Bei unterjährigen Leistungsanlässen kann ein unterjähriger Schlussüberschussanteil zugeteilt werden, siehe die Angaben zur unterjährigen Beteiligung am Schlussüberschuss unter Punkt 4 auf den folgenden Seiten. Übersteigt bei Zuteilung der Beteiligung an Bewertungsreserven der sich nach § 153 Versicherungsvertragsgesetz ergebende Wert die Summe der verzinnten jährlichen Sockelbeträge, wird der Differenzbetrag zugeteilt. Die jährlichen Sockelbeträge werden zum Indexstichtag 2026 mit 3,10 % p. a. aufgezinst.

Die Angaben zum Sockelbetrag unter Punkt 5 auf den folgenden Seiten gelten nicht für die Untergruppe FGKIR0125.

In der Untergruppe FGKIR0125 gelten für die entrichteten Beiträge zur Altersvorsorge unabhängig von der gewählten Überschussverwendung folgende laufende Überschussanteilsätze:

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung

– Fälligkeit im Jahr 2025: 3,05 % p. a. Zinsüberschussanteil

Versicherungen gegen Einmalbeitrag

Tarif (BV)RII(T)U1:

– Fälligkeit im Jahr 2025: 2,95 % p. a. Zinsüberschussanteil

Tarif St(BV)RII(T)U1:

– Fälligkeit im Jahr 2025: 3,05 % p. a. Zinsüberschussanteil

Ein jährlicher Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven wird nicht gegeben.

	in % p. a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
1.4 Überschussgruppen ET und GT			
Untergruppen HVL0125			
Tarife (St)LO, (St)LC0U, (St)LC0UP	38 ¹	maßgebender Beitrag	Verrechnung ²
	66 ¹	maßgebende Versicherungssumme	einjähriger Bonus
Tarif (St)LD0U	33 ¹	maßgebender Beitrag	Verrechnung ²
Bonusprozentsatz	1 ¹	maßgebender Beitrag	Verrechnung ²
Tarife (St)BSF0, (St)BS0A	5	maßgebender Beitrag	Verrechnung
	5,3	maßgebende Versicherungssumme	einjähriger Bonus

1_Die angegebenen Überschussanteilsätze gelten für Versicherungssummen (gegebenenfalls einschließlich einjährigen Bonus) bis 20 Mio. €.

2_Bei beitragsfreien Versicherungen beträgt der Überschussanteil 0 % p. a.

	in % p. a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
1.5 Überschussgruppen EBU, GBU und BUG			
Untergruppen HVDU0125, HV0125, HVBUG0125			
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit			
Tarife (St)(T/O)BUFO ⁵ , (St)ODUFO16 ⁶	23	maßgebender Beitrag	Fondsanlage
	30	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Tarife (St)(T/O)BU ⁶ , (St)(T/O)BU ² , StL0(T/O)BU ² , (St)(T/O)BU12 ⁶ , (St)ODU16 ⁶	23 ¹	maßgebender Beitrag	Verrechnung
	30 ²	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
	23 ¹	maßgebender Beitrag	Ansammlungsbonus
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit	1,95 ^{3,4}	maßgebende Größe	Zusatzrente

1_Für Versicherungen der Untergruppe HV0125 der Überschussgruppe BUG sowie der Untergruppe HVBUG0125 der Überschussgruppen EBU und GBU gilt abweichend ein Satz in Höhe von 31 % p. a.

2_Für Versicherungen der Untergruppe HV0125 der Überschussgruppe BUG sowie der Untergruppe HVBUG0125 der Überschussgruppen EBU und GBU gilt abweichend ein Satz in Höhe von 45 % p. a.

3_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

4_Während einer ggf. vereinbarten Karenzzeit wird keine Überschussbeteiligung fällig.

5_Der laufende Überschussanteil enthält neben den in der Tabelle genannten Überschussanteilen bei Tarifen (St)(T/O)BUFO, (St)ODUFO16 zusätzlich fondsabhängige Überschussanteile. Siehe die Angaben zur fondsabhängigen Überschussbeteiligung unter Punkt 6 auf den folgenden Seiten.

6_Der laufende Überschussanteil enthält bei Ansammlungsbonus zu den Tarifen (St)(T/O)BU, (St)(T/O)BU12, (St)ODU16 zusätzlich Zusatzüberschussanteile. Siehe die Angaben zum Zusatzüberschussanteil unter Punkt 3 auf den folgenden Seiten.

	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
Untergruppen HVDU0125, HV0125, HVBUG0125	
Tarife (St)(T/O)BU, (St)(T/O)BU12, (St)ODU16	
Ansammlungsbonus	2,45

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden bei Tarifen (St)(T/O)BU, (St)(T/O)BU12, (St)ODU16 für Ansammlungsbonus Schlussüberschussanteile und ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven in der folgenden Tabelle.

	Schlussüberschussanteil und Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven			
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den normalen Schlussüberschussanteil		in % p. a. der maßgebenden Größe für den Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven	
	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei
Überschussgruppen EBU, GBU und BUG				
Vor Beginn der Rentenzahlung				
bei Ansammlungsbonus der Untergruppen HVDU0125, HV0125, HVBUG0125	1,00 ²	1,00 ²	0	0

Die Schlussüberschussanteile und der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven werden mit einem Zinssatz von 3,5 % p. a. aufgezinst. Weitere Angaben zum Schlussüberschuss (z. B. Schlussüberschussanteil bei Kündigung) siehe Punkt 4 und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven siehe Punkt 5 auf den folgenden Seiten.

1_Gilt auch für Versicherung gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung

2_Darin enthalten sind 0,2 % p. a. Schlussüberschussbeteiligung aus verändertem Garantieniveau.

	in % p. a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
Untergruppe HVKSP0125			
Vor Eintritt der Beeinträchtigung von körperlichen oder geistigen Fähigkeiten			
Beitragspflichtige Versicherungen			
entweder	23	maßgebender Beitrag	Verrechnung
oder	23	maßgebender Beitrag	Ansammlungsbonus
oder	30 ¹	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
	30	maßgebendes Kapital	einjähriges Überschusskapital
Beitragsfreie Versicherungen	30	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Nach Eintritt der Beeinträchtigung von körperlichen oder geistigen Fähigkeiten	1,95 ²	maßgebende Größe	Zusatzrente

1_Für den Teil zur Beitragsbefreiung gilt: Der Überschussanteilsatz beträgt 0,30 % p. a.

2_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

	Laufender Überschussanteil
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
Untergruppe HVKSP0125	
Ansammlungsbonus	2,45

Der laufende Überschussanteil enthält neben den in der Tabelle genannten Überschussanteilen für Ansammlungsbonus zusätzlich Zusatzüberschussanteile. Siehe die Angaben zum Zusatzüberschussanteil unter Punkt 3 auf den folgenden Seiten.

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden für Ansammlungsbonus Schlussüberschussanteile und ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven in der folgenden Tabelle.

	Schlussüberschussanteil und Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven			
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den normalen Schlussüberschussanteil		in % p. a. der maßgebenden Größe für den Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven	
	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei
Vor Eintritt der Beeinträchtigung von körperlichen oder geistigen Fähigkeiten bei Ansammlungsbonus der Untergruppe HVKSP0125	1,00 ²	1,00 ²	0	0

Die Schlussüberschussanteile und der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven werden mit einem Zinssatz von 3,5 % p. a. aufgezinst. Weitere Angaben zum Schlussüberschuss (z. B. Schlussüberschussanteil bei Kündigung) siehe Punkt 4 und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven siehe Punkt 5 auf den folgenden Seiten.

1_Gilt auch für Versicherung gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung.

2_Darin enthalten sind 0,2 % p. a. Schlussüberschussbeteiligung aus veränderten Garantieniveau.

	in % p. a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
1.6 Überschussgruppen EPR und GPR			
Untergruppe HV0125			
Vor Beginn der Rentenzahlung	40	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Nach Beginn der Rentenzahlung	1,95 ¹	maßgebende Größe	Zusatzrente

1_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

	in % p. a. der monatlichen Risikoprämie	in % p. a. der maßgebenden Größe für den weiteren monatlichen Überschussanteil	Laufender Überschussanteil in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
Überschussgruppen EPR und GPR			
Vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
Untergruppe PREB0125	50	1,70	1,70

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden Schlussüberschussanteile gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil in der folgenden Tabelle.

	in % p. a. der maßgebenden Größe für den normalen Schlussüberschussanteil	Laufender Überschussanteil Einmalbeitrag
Überschussgruppen EPR und GPR		
Vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit		
Untergruppe PREB0125		0,40

Die Schlussüberschussanteile werden mit einem Zinssatz von 3,5 % p. a. aufgezinst. Weitere Angaben zum Schlussüberschuss (z. B. Schlussüberschussanteil bei Kündigung) siehe Punkt 4 auf den folgenden Seiten.

	in % p. a. der maßgebenden Größe für den weiteren monatlichen Überschussanteil	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
Überschussgruppen EPR und GPR			
Nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
Untergruppe PREB0125		1,95 ¹	Zusatzrente
	1,70	-	-

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden Schlussüberschussanteile gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil in der folgenden Tabelle.

1_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

	in % p. a. der maßgebenden Größe für den normalen Schlussüberschussanteil laufende Pflegerente	Schlussüberschussanteil
Überschussgruppen EPR und GPR		
Nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit		
Untergruppe PREB0125¹		- / 0,40

Die Schlussüberschussanteile werden mit einem Zinssatz von 3,5 % p. a. aufgezinnt. Weitere Angaben zum Schlussüberschuss (z. B. Schlussüberschussanteil bei Kündigung) siehe Punkt 4 auf den folgenden Seiten.

1_Der Wert vor dem Schrägstrich gilt für die Pflegerente. Der Wert nach dem Schrägstrich gilt für die Todesfallleistung.

	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil) ¹	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
1.7 Überschussgruppe GC		
Untergruppe HV0125	2,10	Bonus
Untergruppe HV5RB0125	2,60	Bonus
Untergruppe HV6RB0125	2,85	Bonus
Untergruppe HV28RB0125	3,35	Bonus
Untergruppe HV29RB0125	3,60	Bonus
Untergruppe HV30RB0125	3,10	Bonus

1_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

	monatlicher Überschussanteil in % p. a. des maßgebenden Beitrags ¹	Laufender Überschussanteil monatlicher Überschussanteil in % p. a. der maßgebenden Größe ²
2 Überschussbeteiligung der Zusatzbausteine		
2.1 Kapital bei Tod, Hinterbliebenenrente		
Untergruppen FHV0125, FJA0125, HVKD0125, HVKDFJK0125	9	20

1_Der Überschussanteil wird nur gegeben, solange Beiträge gezahlt werden.

2_Maßgebende Größe ist die monatliche Risikoprämie. Dieser Überschussanteil wird nur für beitragsfreie Versicherungen gegeben.

	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Risikoüberschuss (Grundüberschussanteil) ¹	Laufender Überschussanteil in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
Kapital bei Tod, Hinterbliebenenrente		
In der Anwartschaft vor Beginn der Altersrentenzahlung		
Untergruppe HRZNG0125	-	1,70
Untergruppen T0125, HRZ0125		
zu R-, StR-Tarifen	5	1,70
zum Tarif (St)VR1	2	1,70

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden Schlussüberschussanteile sowie ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven der folgenden Tabelle.

1_Der Satz für den Grundüberschussanteil wird ab dem Alter von 65 Jahren linear abgestuft bis auf null im Alter von 85 Jahren.

Schlussüberschussanteil und Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven				
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den normalen Schlussüberschussanteil		in % p. a. der maßgebenden Größe für den Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven	
	beitragspflichtig / Einmalbeitrag / variabler Beitrag ¹	beitragsfrei	beitragspflichtig / Einmalbeitrag / variabler Beitrag ¹	beitragsfrei
Kapital bei Tod, Hinterbliebenenrente				
In der Anwartschaft vor Beginn der Altersrentenzahlung				
Untergruppe HRZNG0125	0,80 / 0,80 / 0,80	0,50	0 / 0 / 0	0
Untergruppen HRZ0125, T0125	0,80 / 0,80 / 0,80	0,50	- / 0 / 0	0

Die Schlussüberschussanteile und der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven werden mit einem Zinssatz von 3,5 % p. a. aufgezinst. Weitere Angaben zum Schlussüberschuss (z. B. Schlussüberschussanteil bei Kündigung) siehe Punkt 4 und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven siehe Punkt 5 auf den folgenden Seiten.

1_Für Versicherungen gegen Einmalbeitrag gilt der nach dem ersten Schrägstrich genannte Wert. Für Versicherungen mit variabler Beitragszahlung gilt der nach dem zweiten Schrägstrich genannte Wert.

	Laufender Überschussanteil
	in % p. a. des maßgebenden Beitrags ¹
Kapital bei Tod	
Untergruppe TP0125	9

1_Nach einer Beitragsfreistellung werden keine Überschüsse gegeben.

	Überschussverwendung	Laufender Überschussanteil
Hinterbliebenenrente		
Untergruppen HRZ0125, HRZNG0125		
In der Anwartschaft während der Altersrentenzahlung	Überschussrente, kombinierte Überschussrente	vertragsindividuell ¹
	zusätzliche beitragsfreie Rente	jährliche Erhöhung
		1,00 % p. a. der Gesamtrente
	Zusatzrente, Auszahlung	2,10 % p. a. ² der maßgebenden Größe

1_Grundlagen für die Berechnung der zusätzlichen beitragsfreien Anwartschaft auf Hinterbliebenenrente bei Altersrentenbeginn sind die Sterbetafel AZ 2012 RÜ U, eine Verzinsung von 3,10 %, das vertragsindividuelle Verhältnis zwischen Alters- und Hinterbliebenenrente und der in der Tabelle angegebene Satz für die jährliche Erhöhung der gesamten Anwartschaft auf Alters- und Hinterbliebenenrente. Bei der Überschussrente erfolgt die erste Erhöhung zu Beginn des zweiten Jahres, bei der kombinierten Überschussrente zu Beginn des sechsten Jahres ab Altersrentenbeginn.

2_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

	in % p. a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil
			Überschussverwendung
2.2 Berufsunfähigkeitsvorsorge, Pflegerente			
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit			
Beitragspflichtige Versicherungen			
Untergruppen DUZ0125, BUZ0125, BUZAVMG0125¹, BUZRI0125, EBU0125, EBUG0125	23 ²	maßgebender Beitrag	Verrechnung, Verwendung beim Grundbaustein
	30 ^{3,4}	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
	23 ²	maßgebender Beitrag	Ansammlungsbonus
Beitragsfreie Versicherungen⁵			
Untergruppen DUZ0125, BUZ0125, BUZAVMG0125¹	1,55	maßgebende Größe	Bonus
Untergruppen BUZRI0125, EBU0125, EBUG0125	30 ⁴	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit			
Untergruppen DUZ0125, BUZ0125, BUZAVMG0125, BUZRI0125, EBU0125, EBUG0125	1,95 ^{6,7}	maßgebende Größe der baren BU-Rente	Bonus, Zusatzrente

1_Für Versicherungen der Untergruppe BUZAVMG0125 kann als Überschussverwendungsart nur Verrechnung gewählt werden.

2_Für Versicherungen der Untergruppe EBU0125 der Überschussgruppe BUG sowie der Untergruppe EBUG0125 der Überschussgruppen EBU und GBU gilt abweichend ein Satz in Höhe von 31 % p. a.

3_Für den Teil zur Beitragsbefreiung gilt: In der Untergruppe BUZRI0125 wird ein Bonus in Höhe von 1,60 % p. a. der aktuellen garantierten Todesfallleistung des Grundbausteins gegeben. In der Untergruppe BUZ0125 finanzieren wir eine Erhöhung des Grundbausteins.

4_Für Versicherungen der Untergruppe EBU0125 der Überschussgruppe BUG sowie der Untergruppe EBUG0125 der Überschussgruppen EBU und GBU gilt abweichend ein Satz in Höhe von 45 %.

5_Hierzu zählen auch Versicherungen mit variabler Beitragszahlung.

6_Während einer ggf. vereinbarten Karenzzeit wird keine Überschussbeteiligung fällig.

7_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

	Laufender Überschussanteil
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
Untergruppen EBU0125, EBUG0125	
Ansammlungsbonus	2,45

Der laufende Überschussanteil enthält neben den in der Tabelle genannten Überschussanteilen bei Versicherungen der Untergruppen EBU0125 und EBUG0125 für Ansammlungsbonus zusätzlich Zusatzüberschussanteile. Siehe die Angaben zum Zusatzüberschussanteil unter Punkt 3 auf den folgenden Seiten.

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden bei Versicherungen der Untergruppen EBU0125 und EBUG0125 für Ansammlungsbonus Schlussüberschussanteile und ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven in der folgenden Tabelle und unter Punkt 4 und 5 auf den folgenden Seiten.

	Schlussüberschussanteil und Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven			
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den normalen Schlussüberschussanteil		in % p. a. der maßgebenden Größe für den Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven	
	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei
Berufsunfähigkeitsvorsorge				
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit				
bei Ansammlungsbonus der Untergruppen EBU0125, EBUG0125	1,00	1,00	0	0

Die Schlussüberschussanteile und der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven werden zum mit einem Zinssatz von 3,5 % p. a. aufgezinst. Weitere Angaben zum Schlussüberschuss (z. B. Schlussüberschussanteil bei Kündigung) siehe Punkt 4 und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven siehe Punkt 5 auf den folgenden Seiten.

1_Gilt auch für Versicherung gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung.

	Laufender Überschussanteil		
	in % p. a.	Bezugsgröße	Überschussverwendung
Pflegerente			
Untergruppe HV0125			
Tarif SPK zu PR			
Vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit	20	maßgebendes Kapital	einjähriger Bonus
Nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit	20 ¹	maßgebendes Kapital	einjähriger Bonus
Untergruppen PR0125, PRBUG0125			
In der Anwartschaft vor Beginn der Rentenzahlung der zugrunde liegenden Versicherung			
Beitragspflichtige Versicherungen			
	26	maßgebender Beitrag	Verrechnung, Verwendung beim Grundbaustein
	40	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Beitragsfreie Versicherungen			
	1,55	maßgebende Größe	Bonus
	40	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
In der Anwartschaft während der Rentenzahlung der zugrunde liegenden Versicherung			
	1,95 ^{2,3}	maßgebende Größe	Bonus, Zusatzrente
	40	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
	1,95 ^{2,3}	maßgebende Größe	Bonus, Zusatzrente
Untergruppe KIZ0125			
Vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
Tarife OBBKP und OBJ	16	maßgebender Beitrag	Verrechnung
Nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
	1,95 ³	maßgebende Größe der baren Pflegerente	Bonus, Zusatzrente

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden in der Untergruppe KIZ0125 Schlussüberschussanteile in Prozent der maßgebenden Beiträge gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil unter Punkt 4 auf den folgenden Seiten.

1_Der angegebene Überschussanteilsatz wird bis zum Eintritt von Pflegegrad 3 gegeben.

2_Während einer ggf. vereinbarten Karenzzeit wird keine Überschussbeteiligung fällig.

3_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

3 Zusatzüberschussanteil

3.1 Überschussgruppen EZ, GZ, GZ2 und Ansammlungsbonus

Der Zusatzüberschussanteil ergibt sich als Summe des Zusatzüberschussanteils aus verändertem Garantieniveau und des Zusatzüberschussanteils aus Beteiligung an Kostenüberschüssen.

Der Zusatzüberschussanteil aus verändertem Garantieniveau beträgt:

– bei Versicherungen der Untergruppen HVEPI0125, HVEP0125, HVSPEP0125 und HVEPAVMG0125 und Ansammlungsbonus bei Untergruppen HVDU0125, EBU0125, EBUG0125, HV0125, HVBUG0125 und HVKSP0125:

0,10 % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss

– sonst:

0 % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss.

Der Zusatzüberschussanteil aus Beteiligung an Kostenüberschüssen beträgt:

– 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss

3.2 Überschussgruppen EFV, GFV und GF2

Der Zusatzüberschussanteil auf das Sicherungskapital der Untergruppen HV5M0125, HV4M0125, GKKDAVMG0125, GKKDSP0125 und GKKD0125 ergibt sich als Summe des Zusatzüberschussanteils aus verändertem Garantieniveau und des Zusatzüberschussanteils aus Beteiligung an Kostenüberschüssen.

Der Zusatzüberschussanteil auf das Sondervermögen von KomfortDynamik und Fourmore der Untergruppen HV4M0125, HVKDSP0125, HVKDAVMG0125, HVKDFJK0125 und HVKD0125 ergibt sich aus dem Zusatzüberschussanteil aus Beteiligung an Kostenüberschüssen.

Der Zusatzüberschussanteil auf die gewählte Anlagestrategie von Allvest der Untergruppe HV5M0125 ergibt sich aus dem Zusatzüberschussanteil aus Beteiligung an Kostenüberschüssen.

Der Zusatzüberschussanteil der Untergruppen FGK0125, FGKAVMG0125 und FGKSP0125 ergibt sich aus dem Zusatzüberschussanteil aus verändertem Garantieniveau.

Der Zusatzüberschussanteil aus verändertem Garantieniveau beträgt:

0,10 % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss

Der Zusatzüberschussanteil aus Beteiligung an Kostenüberschüssen beträgt:

0 % p. a.

4 Schlussüberschussanteil

Der Schlussüberschussanteil wird jeweils für die Leistungsfälle eines Geschäftsjahrs deklariert. Im Rahmen der Deklarationen für die Folgejahre können die Schlussüberschussanteilsätze auch für die vergangenen Versicherungsjahre jeweils neu festgelegt werden.

Der gesamte Schlussüberschussanteil der Versicherung ergibt sich bei Fälligkeit als Summe des normalen Schlussüberschussanteils, des Schlussüberschussanteils bei Bausteinen zur Berufsunfähigkeits- und Pflegevorsorge und des zusätzlichen Schlussüberschussanteils.

Der gesamte Schlussüberschussanteil beträgt dabei mindestens null.

Normaler Schlussüberschussanteil

Bei den Überschussgruppen EZ, GZ und GZ2 sowie den Untergruppen T0125, HRZ0125, HRZNG0125, FGKAVMG0125, HV5M0125, HV4M0125, FGK0125, FGKSP0125, GKKDSP0125, GKKDAVMG0125, GKKD0125, PREB0125 und bei Ansammlungsbonus der Untergruppen HVDU0125, EBU0125, EBUG0125, HV0125, HVBUG0125 und HVKSP0125 wird ein normaler Schlussüberschussanteil in Prozent der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss einschließlich Bonus (bei der Untergruppe PREB0122 zusätzlich in Prozent pro Jahr der maßgebenden Größe für den weiteren monatlichen Überschussanteil) gegeben, siehe auch vorherige Abschnitte Punkte 1 und 2.

Schlussüberschussanteil bei Bausteinen zur Berufsunfähigkeits- und Pflegevorsorge

Für beitragspflichtige Versicherungen und Versicherungen gegen Einmalbeitrag der Tarife KP und KB der Untergruppe KIZ0125 vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit wird ein Schlussüberschussanteil in Prozent des maßgebenden Bruttajahresbeitrags gegeben. Der Schlussüberschussanteilsatz beträgt 9 % p. a., siehe auch vorherige Abschnitte Punkte 1 und 2.

Die Schlussüberschussanteile werden mit einem Zinssatz von 3,5 % p. a. aufgezinst.

Zusätzlicher Schlussüberschussanteil

Bausteine mit einem Zinsüberschussanteil erhalten einen zusätzlichen Schlussüberschussanteil in Höhe eines laufenden Überschussanteils für das letzte Jahr der Aufschubdauer. Dies gilt nicht für Versicherungen der Untergruppen HV5M0125, HVEPI0125, HVEP0125, HVSPEP0125, HVEPAVMG0125, FGKAVMG0125, FGK0125, FGKSP0125, HV4M0125, GKKDSP0125, GKKD0125, GKKDAVMG0125 und PREB0125 sowie der Überschussgruppen EI, GI und GI2. Dies gilt auch nicht bei Ansammlungsbonus der Untergruppen HVDU0125, HV0125, EBU0125, EBUG0125, HVBUG0125 und HVKSP0125. Das gilt auch nicht, wenn zur Untergruppe HVE0125 mit Erlebensfallbonus der Leistungsfall Tod eintritt.

Unterjährige Beteiligung am Schlussüberschuss

Bei Überschussgruppen EI, GI und GI2 kann bei unterjährigen (das bedeutet vor dem Beginn des nächsten Indexjahrs) Leistungsanlässen ein unterjähriger Schlussüberschussanteil zugeteilt werden.

Für den Teil des Policenwerts, für den die Indexpartizipation gewählt wurde, wird dabei der anteilige Zeitwert der Indexpartizipation des laufenden Indexjahrs berücksichtigt, der aus dem festgelegten jährlichen Überschussanteil nach Abzug von Verwaltungskosten resultiert.

Für den Teil des Policenwerts, für den die Indexpartizipation ausgeschlossen wurde, wird dabei der festgelegte anteilige jährliche Überschussanteil nach Abzug von Verwaltungskosten berücksichtigt.

Schlussüberschussanteil bei Kündigung

Wenn der zum Kündigungstermin zuletzt veröffentlichte Monatswert der Umlaufrendite 10-jähriger Bundeswertpapiere über dem Durchschnittswert für die abgelaufene Vertragsdauer, maximal der letzten zehn Jahre, liegt, wird der gesamte Schlussüberschussanteil bei Kündigung wie folgt reduziert:

Der Kürzungsbetrag ergibt sich aus dem Deckungskapital der Alters- und Hinterbliebenenvorsorge zum Kündigungstermin einschließlich des gesamten Schlussüberschussanteils multipliziert mit einem Faktor.

Der Faktor beträgt das 0,05-Fache der Differenz aus aktueller Umlaufrendite und dem oben beschriebenen Durchschnittswert multipliziert mit der Anzahl der Monate der restlichen Aufschubdauer bzw. Ansparphase, jedoch maximal 120 Monate.

Es wird mindestens ein Schlussüberschussanteil in Höhe des zusätzlichen Schlussüberschussanteils gegeben.

Bei Versicherungen mit lebenslanger Versicherungsdauer gilt als restliche Aufschubdauer die Dauer bis zum rechnermäßigen Alter von 85 Jahren.

Davon abweichend gilt:

Die unterjährige Beteiligung am Schlussüberschuss bei Überschussgruppen EI, GI und GI2 ist davon nicht betroffen.

In den Untergruppen FGKAVMG0125, FGK0125, FGKSP0125, HV5M0125, HV4M0125, GKKDSP0125, GKKD0125 und GKKDAVMG0125 wird der oben beschriebene Faktor auf das Sicherungskapital des Garantiekapitals bei Erleben bzw. der garantierten Mindestrente zum Kündigungstermin einschließlich Schlussüberschussanteil bezogen.

In den Überschussgruppen EPR und GPR wird der oben beschriebene Faktor auf den Schlussüberschussanteil zum Kündigungstermin bezogen.

5 Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven

Der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven wird jeweils für die Leistungsfälle eines Geschäftsjahrs deklariert. Im Rahmen der Deklarationen für die Folgejahre kann der Sockelbetrag auch für die vergangenen Versicherungsjahre jeweils neu festgelegt werden.

Bei den Überschussgruppen EZ, GZ und GZ2 sowie den Untergruppen T0125, HRZ0125, HRZNG0125, FGKAVMG0125, FGK0125, FGKSP0125, HV5M0125, HV4M0125, GKKDSP0125, GKKD0125, GKKDAVMG0125 und Ansammlungsbonus der Untergruppen HVDU0125, EBU0125, EBUG0125, HV0125, HVBUG0125 und HVKSP0125 wird ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven in Prozent der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss einschließlich Bonus gegeben. In den Untergruppen T0125 und HRZ0125 wird der Sockelbetrag nur für beitragsfreie Versicherungen, Versicherungen gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung gegeben, siehe auch vorherige Abschnitte Punkte 1 und 2.

6 Fondsabhängige Überschussbeteiligung

Für Versicherungen der Untergruppen FHV0125, FHVAVMG0125, FHVSP0125 und FJA0125 sowie für Versicherungen der Tarife (St)(T/O) BUFO und (St)ODUFO16 der Untergruppe HV0125 bzw. HVDU0125 wird eine fondsabhängige Überschussbeteiligung in Prozent des jeweiligen Fondswerts gegeben:

Fondsname	ISIN	Laufender Überschussanteil in % p. a. des jeweiligen Fondswerts
Allianz Advanced Fixed Income Euro A EUR	LU0706717351	0,30
Allianz Advanced Fixed Income Euro AT EUR	LU1205638155	0,30
Allianz Advanced Fixed Income Global Aggregate A EUR	LU1260871014	0,51
Allianz Advanced Fixed Income Short Duration A EUR	LU0856992614	0,12
Allianz Advanced Fixed Income Short Duration IT EUR	LU1093406343	0,05
Allianz Asian Small Cap Equity A EUR	LU2420271673	1,05
Allianz Best Styles Europe Equity IT EUR	LU1019963955	0,10
Allianz Best Styles Europe Equity SRI A EUR	LU2025542882	0,60
Allianz Best Styles Global Equity SRI A EUR	LU2034157706	0,60
Allianz Best Styles Global Equity SRI IT EUR	LU2034156724	0,10
Allianz Better World Defensive IT2 EUR	LU2364420989	0,00
Allianz Better World Dynamic IT2 EUR	LU2364422092	0,00
Allianz Better World Moderate IT2 EUR	LU2364421524	0,00
Allianz Biotechnologie A EUR	DE0008481862	1,05
Allianz China Equity A USD	LU0348825331	1,05
Allianz Convertible Bond A EUR	LU0706716205	0,66
Allianz Dynamic Allocation Plus Equity A EUR	LU2243729576	0,90
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 15 IT2 EUR	LU2202893389	0,00
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 30 A EUR	LU2799046136	0,69
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 30 IT2 EUR	LU2799046482	0,00
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 50 A EUR	LU1019989323	0,84
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 50 IT2 EUR	LU2202893462	0,00
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 75 A EUR	LU1089088311	0,84
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 75 IT2 EUR	LU2202893546	0,00
Allianz Emerging Markets Equity SRI A EUR	LU2571887368	0,84
Allianz Emerging Markets Equity A EUR	LU1136106207	0,84
Allianz Emerging Markets Select Bond A (H2-EUR)	LU2041105730	0,71
Allianz Euro Bond A EUR	LU0165915215	0,45
Allianz Euro Cash P EUR	LU0585535577	0,04
Allianz Euro High Yield Bond A EUR	LU0482909818	0,66
Allianz Euro Inflationlinked Bond A EUR	LU0988442017	0,36
Allianz Euro Rentenfonds A EUR	DE0008475047	0,33
Allianz Euro Rentenfonds P EUR	DE0009797480	0,07
Allianz Europe Equity Growth Select A EUR	LU0908554255	0,90
Allianz Europe Mid Cap Equity A EUR	LU2868113023	1,05
Allianz Europe Small Cap Equity A EUR	LU0293315023	1,05
Allianz European Equity Dividend A EUR	LU0414045582	0,90
Allianz Flexi Rentenfonds IT2 EUR	DE000A2AMPQ3	0,03
Allianz Fonds Schweiz A EUR	DE0008476011	0,90
Allianz GEM Equity High Dividend AT EUR	LU0293313325	1,05
Allianz Global Artificial Intelligence A EUR	LU1548497186	1,05
Allianz Global Artificial Intelligence IT EUR	LU1548496709	0,08
Allianz Global Sustainability A EUR	LU0158827195	0,90
Allianz Green Bond A EUR	LU1297616010	0,54
Allianz Green Bond IT EUR	LU1297616366	0,00
Allianz India Equity A (EUR)	LU2868113379	1,05
Allianz Informationstechnologie A EUR	DE0008475120	0,90
Allianz Interglobal A EUR	DE0008475070	1,05
Allianz Interglobal IT EUR	DE000A2DU1Z9	0,08
Allianz Internationaler Rentenfonds A EUR	DE0008475054	0,51
Allianz Japan Equity A EUR	LU2636795390	0,90
Allianz Oriental Income A EUR	LU1752425543	0,90
Allianz Oriental Income IT EUR	LU2325213093	0,05
Allianz Positive Change IT (EUR)	LU2211815654	0,07
Allianz Rentenfonds A EUR	DE0008471400	0,33
Allianz Rentenfonds IT2 EUR	DE000A2AMPP5	0,00
Allianz Rohstofffonds A EUR	DE0008475096	0,90

Fondsname	ISIN	Laufender Überschussanteil in % p. a. des jeweiligen Fondswerts
Allianz SDG Global Equity A EUR	LU2591118620	0,78
Allianz Smart Energy A EUR	LU2048585439	0,96
Allianz Strategiefonds Balance IT2 EUR	DE000A14N9Y9	0,00
Allianz Strategiefonds Stabilität IT2 EUR	DE000A2AMPK6	0,00
Allianz Strategiefonds Wachstum IT2 EUR	DE000A2AMPL4	0,00
Allianz Strategiefonds Wachstum Plus IT2 EUR	DE000A2AMPMP2	0,00
Allianz Thematica A EUR	LU1479563717	0,96
Allianz Thematica IT EUR	LU2009011938	0,14
Allianz US Investment Grade Credit Fund A H2 EUR	LU2593588929	0,43
Allianz US Large Cap Value A (EUR)	LU2881764000	0,90
Allianz US Short Duration High Income Bond A (H2-EUR)	LU1282651808	0,66
Allianz Vermögensbildung Deutschland A EUR	DE0008475062	0,90
Allianz Volatility Strategy Fund A EUR Dis	LU0417273140	0,60
Allianz Wachstum Euroland IT2 EUR	DE000A2AMPN0	0,05
Allianz Wachstum Euroland IT20 EUR	DE000A2ATB99	0,05
Allianz Wachstum Europa A EUR	DE0008481821	0,90
Amundi Bavarian Equity Fund P C/D	FR0013494879	0,50
Amundi CPR Climate Action A	AT0000A28YT6	0,75
Amundi Ethik Fonds A	AT0000857164	0,45
Amundi Ethik Plus H DA	DE000A2P8UC2	0,15
Amundi European Sector Rotation Fund I C/D	FR0013356086	0,00
Amundi Funds - Global Ecology ESG I2 EUR (C)	LU1883320050	0,00
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI Emerging ESG Leaders UCITS ETF DR EUR	LU2109787551	0,00
Amundi MSCI World Climate Net Zero Ambition PAB UCITS ETF Acc	IE000CL68Z69	0,00
Amundi Stoxx Europe 600 UCITS ETF C EUR	LU0908500753	0,00
BlackRock Global Funds - European Value Fund I2 EUR	LU0949170939	0,00
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund I2 EUR	LU1653088838	0,10
BlackRock Global Funds - World Gold Fund A2	LU0055631609	1,23
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Growth D2 EUR	LU1304596841	0,00
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Moderate D2 EUR	LU1304596684	0,00
BNP Paribas Funds - Global Environment I Capitalisation	LU0347711623	0,00
BNP Paribas Funds Disruptive Technology Classic Distribution	LU0823421846	0,90
BNP Paribas Funds Euro Equity I Capitalisation	LU0823401814	0,00
CPR Invest - Global Disruptive Opportunities Class A EUR Acc	LU1530899142	1,00
CT (Lux) - American Class 9U (USD Accumulation Shares)	LU1868837300	0,00
Dimensional European Small Companies Fund EUR Accumulation	IE0032769055	0,00
Dimensional Global Core Equity Fund EUR Accumulation	IE00B2PC0260	0,00
Dimensional World Equity Fund EUR Accumulation	IE00B4MJ5D07	0,00
DJE - Dividende & Substanz XP (EUR)	LU0229080733	0,00
DWS Deutschland FC	DE000DWS2F23	0,00
DWS Deutschland GTFC	DE000DWS2S36	0,00
DWS ESG Akkumula TFC	DE000DWS2L90	0,00
DWS Invest Euro-Gov Bonds LC	LU0145652052	0,30
DWS Top Dividende TFC	DE000DWS18Q3	0,00
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	DE0008476524	0,63
Ethna-AKTIV A	LU0136412771	0,60
Fidelity Funds - Emerging Markets Fund Y-DIST-USD	LU0936576593	0,00
Fidelity Funds - European Growth Fund A-DIST-EUR	LU0048578792	0,90
Fidelity Funds - Global Dividend Fund A-QINCOME(G)-EUR	LU0731782404	0,90
Flossbach von Storch - Dividend IT	LU2312730000	0,06
Flossbach von Storch - Dividend R	LU0831568729	0,81
Flossbach von Storch - Foundation Growth - IT	LU2243567901	0,06
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced I	LU0323578061	0,06
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth I	LU0323578228	0,06
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities II R	LU0952573482	0,81
Fondak I EUR	DE000A0MJRM3	0,00
Fondak I20 EUR	DE000A2ATB32	0,04
Franklin FTSE India UCITS ETF EUR	IE00BHZRQZ17	0,00
Franklin Innovation Fund I(acc) USD	LU2063272608	0,10
Franklin S&P 500 Paris Aligned Climate UCITS ETF EUR	IE00BMDPBZ72	0,00

Fondsname	ISIN	Laufender Überschussanteil in % p. a. des jeweiligen Fondswerts
Franklin STOXX Europe 600 Paris Aligned Climate UCITS ETF	IE00BMDPBY65	0,00
Goldman Sachs Global CORE Equity Portfolio I Acc EUR Close	LU0280841296	0,00
Goldman Sachs Global Small Cap CORE Equity Portfolio I Acc EUR Close	LU2601469393	0,00
HSBC Global Investment Funds - Global Equity Climate Change XC	LU0404497793	0,00
HSBC MSCI Europe Climate Paris Aligned UCITS ETF EUR	IE00BP2C0316	0,00
Invesco EQQQ NASDAQ-100 UCITS ETF Acc EUR	IE00BFZXGZ54	0,00
Invesco Funds - Invesco Euro Short Term Bond Fund A Accumulation EUR	LU0607519195	0,38
Invesco Funds - Invesco Sustainable Pan European Structured Equity Fund C Acc EUR	LU0119753134	0,32
iShares € Corp Bond ESG UCITS ETF EUR (Dist) EUR	IE00BYZTVT56	0,00
iShares Core € Govt Bond UCITS ETF EUR (Dist)	IE00B4WXJJ64	0,00
iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF USD (Acc) EUR	IE00BKM4GZ66	0,00
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Dist) EUR	IE00B1YZSC51	0,00
iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc) EUR	IE00B4L5Y983	0,00
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (Acc)	IE00B5BMR087	0,00
iShares MSCI ACWI UCITS ETF USD (Acc) EUR	IE00B6R52259	0,00
iShares S&P 500 Consumer Discretionary Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	IE00B4MCHD36	0,00
iShares S&P 500 Financials Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	IE00B4JNQZ49	0,00
iShares S&P 500 Health Care Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	IE00B43HR379	0,00
iShares S&P 500 Information Technology Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	IE00B3WJJK14	0,00
iShares STOXX Europe 600 Automobiles & Parts UCITS ETF (DE) EUR acc	DE000A2QP4A8	0,00
iShares STOXX Europe 600 Chemicals UCITS ETF (DE)	DE000A0H08E0	0,00
iShares STOXX Europe 600 Financial Services UCITS ETF (DE)	DE000A0H08G5	0,00
iShares STOXX Europe 600 Food & Beverage UCITS ETF (DE)	DE000A0H08H3	0,00
iShares STOXX Europe 600 Health Care UCITS ETF (DE)	DE000A0Q4R36	0,00
iShares STOXX Europe 600 Insurance UCITS ETF (DE)	DE000A0H08K7	0,00
iShares STOXX Europe 600 Personal & Household Goods UCITS ETF (DE)	DE000A0H08N1	0,00
iShares STOXX Global Select Dividend 100 UCITS ETF (DE)	DE000A0F5UH1	0,00
iShares VII PLC - iShares Core MSCI Pac ex-Jpn ETF USD Acc EUR	IE00B52MJY50	0,00
Janus Henderson Pan European Fund G2 EUR	LU1136954127	0,00
JPMorgan Funds - Emerging Markets Equity Fund A (acc) - EUR	LU0217576759	0,95
JPMorgan Funds - Europe Dynamic Small Cap Fund A (perf) (acc) - EUR	LU0210072939	0,95
JPMorgan Investment Funds - Global Macro Opportunities Fund A (acc) - EUR	LU0095938881	0,79
Kapital Plus I EUR	DE0009797613	0,03
LBBW Gesund Leben I	DE000A2QDRQ4	0,00
LBBW Global Warming I	DE000A2N67X0	0,14
LBBW Mobilität der Zukunft I	DE000A2PR6L9	0,00
LBBW Nachhaltigkeit Aktien I	DE000A0JMOG6	0,20
M&G (Lux) Japan Smaller Companies Fund EUR CI Acc	LU1797817860	0,20
Mercer Multi Asset High Gr A22 H 0.3620 EUR	IE0003VVVLE9	0,00
MetallRente Fonds Portfolio Class I EUR Acc	LU1190435906	0,00
MFS Meridian Funds - European Core Equity Fund A1 EUR	LU0125946151	0,96
Morgan Stanley Investment Funds - Global Brands Fund A (USD) EUR	LU0119620416	0,96
Nomura Funds Ireland plc - Asia ex Japan High Conviction Fund Class I EUR Acc	IE00BBT37Y93	0,25
Nomura Funds Ireland plc - Japan Strategic Value Fund Class I EUR	IE00B3YQ1K12	0,35
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BI EUR	LU0602539271	0,00
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BP EUR	LU0602539867	0,90
Nordea 1 - European Stars Equity Fund BI EUR	LU1706108732	0,00
Nordea 1 - European Stars Equity Fund BP EUR	LU1706106447	1,05
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund BI EUR	LU0348927095	0,00
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund BP EUR	LU0348926287	0,90
ÖkoWorld ÖkoVision® Classic T	LU1727504356	0,00
onemarkets Allianz Conservative MA Fund E EUR Acc	LU2595020632	0,00
onemarkets Allianz Global Equity Future Champions Fund E Acc	LU2595017414	0,00
onemarkets Amundi Climate Focus Equity Fund E EUR Acc	LU2503842465	0,00
onemarkets Amundi Flexible Income Fund E EUR Acc	LU2503842622	0,00
onemarkets BlackRock Global Equity Dynamic Opportunities Fund E EUR Acc	LU2503835923	0,00
onemarkets Fidelity World Equity Income Fund E EUR Acc	LU2503835253	0,00
onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund E EUR Acc	LU2503833639	0,00
onemarkets PIMCO Global Balanced Allocation Fund E EUR Acc	LU2503837200	0,00
onemarkets VP Flexible Allocation Fund E EUR Acc	LU2595009239	0,00

Fondsname	ISIN	Laufender Überschussanteil in % p. a. des jeweiligen Fondswerts
onemarkets VP Global Flexible Bond Fund E EUR Inc	LU2595009585	0,00
Pictet-Global Emerging Debt P USD	LU0128467544	0,66
Pictet-Global Megatrend Selection P EUR	LU0386882277	0,96
PIMCO GIS Climate Bond Fund Institutional USD Accumulation	IE00BLCH5F52	0,05
PIMCO GIS Emerging Markets Bond ESG Fund Institutional USD Accumulation	IE00B61N1B75	0,05
PIMCO GIS Emerging Markets Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	IE00B11XYW43	0,91
PIMCO GIS Euro Bond Fund Institutional EUR Accumulation	IE0004931386	0,05
PIMCO GIS Global Bond ESG Fund Institutional USD Accumulation	IE00BYXVTY44	0,05
PIMCO GIS Global Bond Fund Institutional USD Accumulation	IE0002461055	0,05
PIMCO GIS Income Fund Institutional USD Accumulation	IE00B87KCF77	0,05
Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 50 AK 4	DE000A0M03X1	0,00
Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 70 AK 4	DE000A0M0317	0,00
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix I VTA	AT0000A1VG68	0,00
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	0,40
Sauren Global Growth A	LU0095335757	0,40
Schroder International Selection Fund Asian Equity Yield A Accumulation USD	LU0188438112	0,93
Schroder International Selection Fund Emerging Markets A Accumulation EUR	LU0248176959	0,93
Schroder International Selection Fund Emerging Markets C Accumulation EUR	LU0248177411	0,00
Schroder International Selection Fund EURO Corporate Bond A Accumulation EUR	LU0113257694	0,49
Schroder International Selection Fund Global Equity A Accumulation USD	LU0215105999	0,78
Swisscanto (LU) Portfolio Fund - Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) DA	LU1813277669	0,00
Templeton Emerging Markets Smaller Companies Fund I(acc)EUR	LU0300743605	0,30
terrAssisi Aktien I AMI I (a)	DE000A2DVTE6	0,00
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI Emerging Markets Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-acc	LU1048313974	0,00
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI EMU Socially Responsible UCITS ETF(EUR)A-dis	LU0629460675	0,00
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI Europe Socially Responsible UCITS ETF(EUR)A-acc	LU2206597804	0,00
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI Pacific Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	LU0629460832	0,00
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI USA Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	LU0629460089	0,00
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI World Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-acc	LU0950674332	0,00
UniDividendenAss -net- A	LU0186860663	1,03
UniEM Global A	LU0115904467	0,64
UniEuroRenta	DE0008491069	0,31
UniFavorit: Aktien	DE0008477076	0,52
UniGlobal	DE0008491051	0,52
UniRak	DE0008491044	0,52
UniStrategie: Ausgewogen	DE0005314116	0,52
UniStrategie: Dynamisch	DE0005314124	0,64
UniStrategie: Offensiv	DE0005314447	0,64
VermögensManagement Balance A EUR	LU0321021155	1,38
VermögensManagement Chance A EUR	LU0321021585	1,70
VermögensManagement Substanz A EUR	LU0321021072	0,95
VermögensManagement Wachstum A EUR	LU0321021312	1,48
Xtrackers DAX UCITS ETF 1C	LU0274211480	0,00
Xtrackers Euro Stoxx 50 UCITS ETF 1C	LU0380865021	0,00
Xtrackers Euro Stoxx Quality Dividend UCITS ETF 1D	LU0292095535	0,00
Xtrackers II ESG Global Aggregate Bond UCITS ETF 1D	LU0942970103	0,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Allianz Lebensversicherungs- Aktiengesellschaft,
Stuttgart

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen

unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
- Bewertung der Deckungsrückstellung
- Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt und Problemstellung
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1 _ Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen“ Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 68 885 Millionen Euro (22,9 Prozent der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Bei Anteilen an

verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt, wird das Ertragswertverfahren für alle wesentlichen Lebensversicherungsunternehmen bzw. Unternehmen, die die betriebliche Altersvorsorge betreiben, verwendet. Bei Gesellschaften, deren Geschäftszweck im Wesentlichen auf die Verwaltung von Kapitalanlagen beschränkt ist (Vermögensholdings), erfolgt die Zeitwertermittlung auf Basis der Zeitwerte der jeweils zugrundeliegenden Investitionsobjekte, welche nach unterschiedlichen Bewertungsverfahren ermittelt werden (z.B. Net Asset Value, Discounted-Cashflow Verfahren). In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen insbesondere über die zukünftige Geschäftsentwicklung und die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren zu treffen. Die Diskontierung im Rahmen des Ertragswertverfahrens erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Unternehmensbeteiligung. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr insgesamt ein Aufwertungsbedarf von 390,9 Millionen Euro und Abwertungsbedarf von 156,4 Millionen Euro. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen die von der Gesellschaft verwendeten Bewertungsverfahren und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Bei der Beurteilung haben wir unter anderem unser Branchenwissen, unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir den Bewertungsprozess der Gesellschaft inklusive der Ausgestaltung und der Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir für ausgewählte Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung vorgenommen. Unsere Auswahl erfolgte risikoorientiert hinsichtlich der Größe und Bedeutung für den Abschluss der Gesellschaft sowie im Falle konkreter Anhaltspunkte für eine dauerhafte Wertminderung. Unsere Einzelfallprüfungshandlungen umfassten dabei unter anderem die Beurteilung der gewählten Bewertungsmethodik, deren konsistente Anwendung sowie die rechnerische Richtigkeit des angewandten Verfahrens. Zudem haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen (Planungsrechnung, Ableitung des Diskontsatzes sowie Annahmen zur ewigen Rente) auf Ihre Angemessenheit überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3 Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind auf Seite 34 des Anhangs enthalten.

2 _ Bewertung der Deckungsrückstellung

1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Versicherungstechnische Rückstellungen“ Deckungsrückstellungen in Höhe von 257 260,0 Millionen Euro (85,6 Prozent der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben Deckungsrückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der Deckungsrückstellungen verlangt von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Deckungsrückstellungen haben. Der Versicherungsbestand der Gesellschaft umfasst vor allem langfristige Verpflichtungen aus Renten-, Invaliditäts-, Erlebens- und Todesfallleistungen. Ausgelöst durch die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt, veranlasste der Gesetzgeber am 1. März 2011 im Rahmen einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Einführung einer Zinszusatzreserve (ZZR) für den Neubestand bzw. eine Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Der Ausweis der Zinszusatzreserven erfolgt als Teil der Deckungsrückstellungen. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Deckungsrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Deckungsrückstellungen einschließlich der Zinszusatzreserve für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung der Deckungsrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellungen vorgenommen. Wir haben hierbei unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrundeliegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen

anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. Bezüglich der Ermittlung der Zinszusatzreserve haben wir die Bestimmung und Verwendung des Referenzzinses überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Deckungsrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Deckungsrückstellungen inklusive der Zinszusatzreserve sind auf den Seiten 36 und 37 des Anhangs enthalten.

3 _ Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB

1 Nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB können Versicherungsunternehmen bestimmte Kapitalanlagen, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, in das Anlagevermögen umwidmen und in der Folge nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewerten. Die Gesellschaft hat von der Regelung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht und Kapitalanlagen in Höhe von 138 732,5 Millionen Euro wie Anlagevermögen bewertet. In diesem Fall werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip) und nur vorübergehende Wertminderungen als stille Lasten in Höhe von 22 267,7 Millionen Euro in Folgejahre vorgetragen. Eine Bestimmung als dauernd dem Geschäftsbetrieb dienend setzt eine Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für diese Kapitalanlagen voraus.

Aufgrund des Umfangs der in Folge des gemilderten Niederstwertprinzips vorgetragenen stillen Lasten sowie den Ermessensspielräumen der gesetzlichen Vertreter bei der vorgenommenen Einschätzung hinsichtlich der Dauerhalteabsicht und -fähigkeit war die Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Umwidmung einschließlich der Einschätzungen hinsichtlich Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen, die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen gewürdigt. Hinsichtlich der Beurteilung vorhandener stiller Lasten haben wir gewürdigt, inwiefern die Voraussetzungen zur Dauerhalteabsicht und -fähigkeit vorlagen und vorhandene Wertminderungen voraussichtlich nicht von Dauer sind. Dazu haben wir unter anderem die Liquiditätsplanung der Gesellschaft, insbesondere hinsichtlich Fälligkeitsstruktur, Wiederanlage sowie Annahmen bezüglich Stornos, Kapitalwahlrechtswahrscheinlichkeiten und Neugeschäft gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die Besonderheiten des betriebenen Rückversicherungsgeschäfts beurteilt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern

vorgenommenen Einschätzungen zu den nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB als Anlagevermögen gewidmeten Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3 Die Angaben der Gesellschaft zur Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB sind auf Seite 49 des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen

gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil

zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von

Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. März 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 1. Oktober 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mathias Röcker.

Stuttgart, den 3. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mathias Röcker
Wirtschaftsprüfer

Birthe Scheef
Wirtschaftsprüferin

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens entsprechend den uns nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben beraten und die Geschäftsführung laufend überwacht.

Gegenstände der Beratung im Aufsichtsratsplenium

Im Geschäftsjahr 2024 hielten wir zwei ordentliche und drei außerordentliche Aufsichtsratsitzungen ab.

In den beiden ordentlichen Sitzungen im März und im Dezember sowie durch regelmäßige unterjährige Berichte ließen wir uns schriftlich und mündlich vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die beabsichtigte Geschäftspolitik und grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung der Gesellschaft unterrichten. Dabei wurden uns auch die Gründe für Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen dargelegt und von uns nachvollzogen.

Auch in diesem Jahr hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Strategie des Unternehmens und der Positionierung der Allianz Lebensversicherungs-AG im Wettbewerb befasst. Unter anderem berichteten hierzu die für die Fachressorts zuständigen Vorstandsmitglieder in den ordentlichen Sitzungen jeweils über die aktuelle Situation, die geplanten Maßnahmen und die laufenden Initiativen und Projekte in ihren Bereichen. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten die Wachstumsstrategie, die Kapitalanlage in einem dynamischen Kapitalmarktumfeld, die Veränderungen bei den regulatorischen Rahmenbedingungen und die Rechtsfälle von grundsätzlicher Bedeutung. Ferner begleitete das Gremium intensiv die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells durch systematische Anpassungen des Produktportfolios, die unternommenen Vertriebsinitiativen, die Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie die fortschreitende digitale Transformation. Schließlich überprüften wir die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, legten im Rahmen der Dezembersitzung neue Zielwerte für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat fest und verabschiedeten den aufsichtsrechtlich geforderten Entwicklungsplan.

In den außerordentlichen Sitzungen befassten wir uns insbesondere mit Vorstandsangelegenheiten, einer Anpassung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Allianz Deutschland AG sowie dem Abschluss von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen mit zwei Vermögensverwaltungsgesellschaften der Allianz Lebensversicherungs-AG.

Zusätzlich zu den insgesamt fünf Sitzungen wurden im Geschäftsjahr 2024 auf Grundlage des vom Aufsichtsrat 2023 beschlossenen Entwicklungsplans zwei Fortbildungs-Workshops im Juni und Oktober durchgeführt. Themen der Workshops waren „Internes Modell“ und „Künstliche Intelligenz“.

Gegenstände der Beratung in den Ausschüssen

Der Personalausschuss hielt im Geschäftsjahr 2024 zwei ordentliche sowie eine außerordentliche Sitzung ab. Eine weitere Beschlussfassung erfolgte im schriftlichen Verfahren. Gegenstand waren jeweils in erster Linie Vorstandsangelegenheiten.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss tagte im Geschäftsjahr 2024 zweimal. In beiden Sitzungen behandelte der Ausschuss die Risikosituation und -strategie und ließ sich zu den Schlüsselfunktionen Compliance und Revision berichten. Ein Schwerpunkt in der Sitzung im März 2024 lag auf der Vorprüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 und der Verabschiedung einer entsprechenden Beschlussempfehlung an das Aufsichtsratsplenium. Zudem befasste sich der Prüfungs- und Risikoausschuss mit der Solvabilitätsübersicht für das Geschäftsjahr 2024 sowie mit der Qualität der Abschlussprüfung. Darüber hinaus bereitete er den Vorschlag des Aufsichtsratspleniums an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. In der Sitzung im Dezember 2024 berichtete der Abschlussprüfer über die ersten Ergebnisse der Vorprüfung des Jahresabschlusses 2024; zudem erhielt der Ausschuss einen Bericht der Versicherungsmathematischen Funktion. Ferner befasste sich der Ausschuss mit der Einleitung des Verfahrens für die Rotation des Abschlussprüfers.

Jahresabschlussprüfung

In der Bilanzsitzung am 25. März 2025 hat uns der Verantwortliche Aktuar die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung dargestellt. Auf Grundlage seiner Untersuchungsergebnisse hat er eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 141 Absatz 5 Nr. 2 VAG abgegeben. Den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars und seine Ausführungen in der Bilanzsitzung haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die zum Abschlussprüfer bestellte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der Allianz Lebensversicherungs-AG zum 31. Dezember 2024 sowie den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht von PwC für das Geschäftsjahr 2024 wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Die Unterlagen wurden in der Sitzung des Prüfungs- und Risikoausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 25. März 2025 jeweils in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Abschlussprüfer legte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung dar und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Aufgrund unserer eigenen Prüfung der von Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch PwC an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Er ist damit festgestellt.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Zum 31. Dezember 2024 ist Frau Katja de la Viña, die bis dahin den Vorstandsvorsitz innehatte, auf eigenen Wunsch hin aus dem Vorstand ausgeschieden, um eine Managementfunktion bei Group Strategy, Marketing and Distribution der Allianz SE zu übernehmen. Zu ihrem Nachfolger hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Rudolf Kubat bestellt. Frau de la Viña haben wir für ihre Verdienste unseren herzlichen Dank ausgesprochen.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Frau Martina Grundler, Gewerkschaftssekretärin der Bundesfachgruppe Versicherungen bei der ver.di Bundesverwaltung, legte mit Wirkung zum 29. Februar 2024 ihr Aufsichtsratsmandat nieder. Als ihr Ersatzmitglied rückte Frau Julia Böhnke, Bundesfachgruppenleiterin Sozialversicherung bei der ver.di Bundesverwaltung, mit Wirkung ab dem 1. März 2024 in den Aufsichtsrat nach. Für ihre engagierte Mitarbeit haben wir uns bei Frau Grundler bedankt.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Stuttgart, 25. März 2025

Für den Aufsichtsrat:

Dr. Klaus-Peter Röhler
Vorsitzender

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Dr. Klaus-Peter Röhler

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Insurance German Speaking Countries, Central Europe, Global P&C,
Vorsitzender des Vorstandes der Allianz Deutschland AG

Lothar Klingel *

stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates,
Angestellter der Allianz Lebensversicherungs-AG, freigestellter Betriebsrat,
Vorsitzender des Betriebsrates Hauptverwaltung Stuttgart,
Mitglied des Vorstandes der Dr.-Rudolf-Schloßmann-Stiftung

Julia Böhnke *

Bundesfachgruppenleiterin Sozialversicherung ver.di Bundesverwaltung
seit 1. März 2024

Dr. Bettina Corves-Wunderer

Mitglied in verschiedenen Verwaltungsrats- und Aufsichtsgremien,
ehem. Chief Financial Officer der Allianz S.p.A., Mailand

Dr. Markus Faulhaber

Mitglied in verschiedenen Aufsichtsratsgremien,
ehem. Vorstandsvorsitzender der Allianz Lebensversicherungs-AG
und ehem. Mitglied des Vorstands der Allianz Deutschland AG

Denis Fischer *

Leiter Marktmanagement der Allianz Lebensversicherungs-AG

Robert Fischer

Mitglied in verschiedenen Aufsichtsratsgremien,
Projektleiter bei Group Human Resources der Allianz SE (bis 31. Oktober 2024)

Martina Grundler *

Gewerkschaftssekretärin Bundesfachgruppe Versicherungen
ver.di Bundesverwaltung
bis 29. Februar 2024

Ünver Hornung *

Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs- AG, freigestellter Betriebsrat,
Betriebsratsvorsitzender der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, Hauptverwaltung

Dr. Helga Jung

Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Telekom AG sowie verschiedener
Allianz Gesellschaften,
ehem. Mitglied des Vorstandes der Allianz SE, Ressort Human Resources, Legal,
Compliance, Mergers & Acquisitions

Dorena Schragow *

Angestellte der Allianz Lebensversicherungs-AG, freigestellte Betriebsrätin,
stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebes am
Allianz Campus Berlin

Anja Steinkamp *

Angestellte der Allianz Lebensversicherungs-AG, freigestellte Betriebsrätin,
Betriebsratsvorsitzende am Standort Hannover,
Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Allianz Lebensversicherungs-AG
sowie Mitglied des Konzernbetriebsrates
und des Europäischen Betriebsrates der Allianz SE

Dr. Andreas Wimmer

Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Asset Management, US Life Insurance

*Arbeitnehmersvertreter/Arbeitnehmersvertreterin

